Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 431. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 14. Dezember 1907.** (Spiridion, Nikasius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **34. Jahrgang.**

Gr. Politische Wochenplauderei.

Neuß, 13. Dezember.

Lustig könnte man die Dinge, welche sich im Reichstage abgespielt haben, nennen, wenn sie nicht einen so tief ernsten Hintergrund hätten. Man sang einmal in der ganzen zivilisierten Welt das Lied vom deutschen Mut, von deutscher Charakterstärke und deutscher Treue. Wenn man aber die Haltung der Blockmehrheit in der letzten Woche unter diesem Gesichtswinkel betrachtet, so muß man zu der Ueberzeugung gelangen — ein Märchen alles — es war einmal!

Fürst Bülow rief — und alle, alle lagen demütig und wehmütig auf den Knien, alle, die Tags zuvor so große Reden gehalten und so feste schöne Entschlüsse gefaßt hatten. Der Reichskanzler wankte auf seinem Sessel und wußte nicht, wie er seinen Gesetzeskindern zum Leben verhelfen sollte, da trat er mit dem Kürassierstiefel auf und alle strömten herbei, um ihn zu stützen, um Abbitte für begangene Missetaten zu leisten, um den Geßlerhut in Ehrfurcht zu grüßen, dem sie die Freiheit der ehrlichen Ueberzeugung opfern sollten. Sind das Männer? Sind das Führer eines freien Volks, eines großen Volkes, wie es gas deutsche sein sollte? Der Spott, der vom Auslande auf die heutige Reichstagsmehrheit so reichlich einregnet, ist leider nur zu redlich verdient.

Nun ist der Block also wieder geleimt, zusammengepreßt durch nichts anderes als durch die Zentrumsfurcht, der Gedanke an eine Rückkehr unserer Partei zu der ihr zukommenden ausschlaggebenden Stellung hat Wunder gewirkt und alle liberalen Prinzipien über den Haufen geworfen.

Wird das lange halten? Warten wir die nächste wirkliche Belastungsprobe ab, und sehen wir, ob etwa beim Börsengesetz die Konservativen alles was konservativ bisheran galt und ob die Liberalen beim Vereinsgesetz alles, was liberal heißt, über den Haufen werfen, dann mag man sagen, der Block hält. Aber jedenfalls hält er dann nicht länger als bis zu den nächsten Wahlen, denn das deutsche Volk ist in seinem inneren Kern viel zu freiheitlich gesinnt, um sich durch solche politische, grundsätzliche Angstmeierei dauernd regieren zu lassen.

Nach dem Fastnachtsspiel war es im Reichstage wirklich erquickend, als man sich auf Anregung des Centrumsabgeordneten Trimborn wieder einmal mit der ernsten Handwerker- und Mittelstandsfrage beschäftigte. Das Centrum hat da wieder gezeigt, daß es in Bekämpfung dieser Standesinteressen an der Spitze aller Parteien steht. Es war zuerst damit auf dem Plane und hat ehrlich dabei gearbeitet, als die meisten, die heute sich aus Stimmenfang zu andern Ansichten bekehrt haben, noch in den Reihen der schärfsten Gegner standen.

Im österreichischen Abgeordnetenhause hatte sich der Liberalismus riesig darüber empört, daß der Führer der Christlich-Sozialen, Dr. Lueger, auf dem Katholikentage die Gleichberechtigung der auf katholischen Grundsätzen fußenden Wissenschaften verlangte. Das nannte man nach liberalem Rezept Knechtung der freien Wissenschaft. Natürlich, die Liberalen müssen überall allein Herr und Meister sein, andere Leute haben auf dem Gebiete des Wissens überhaupt keine Existenzberechtigung. Die Sozialdemokratie marschiert selbstredend getreu an der Seite des Liberalismus und sucht denselben an Unverschämtheit noch etwas zu übertreffen. So brachte im Abgeordnetenhause der Sozialist Pernerstorfer folgenden Antrag ein: „Das Abgeordnetenhaus wolle dem folgenden Gesetzentwurf seine Zustimmung erteilen: § 1. Die theologischen Fakultäten der Universitäten und die selbständigen theologischen Fakultäten werden aufgehoben. § 2. Theologische Lehranstalten sind als private Unterrichtsanstalten anzusehen. Die Gesetze und Verordnungen betreffend die Organisation der bisherigen theologischen Fakultäten und das theologische Studium finden auf sie keine Anwendung. § 3. Der theologische Doktorgrad kann nicht mehr erworben werden. Die Bestimmungen über die Erlangung des theologischen Doktorgrades und über die Anerkennung ausländischer, insbesondere an den päpstlichen Universitäten und Kollegien in Rom erworbenen theologischen Doktordiplome, treten außer Kraft." Das ist genau das französische Rezept, welches in dem Ideal gipfelt, der Katholizismus hat überhaupt kein Recht mehr. Uebrigens ist den Stürmern in Oesterreich recht geschickt heimgeleuchtet worden und die Christlich-Sozialen haben einen glänzenden Sieg davongetragen.

Es schwirrten in den letzten Tagen wieder Meldungen von dem bevorstehenden Ausbruch eines Krieges zwischen Japan und der amerikanischen Union. Es sollen bereits die Kabinette von London, Paris, Berlin und Petersburg sich mit der Eventualität eines solchen Krieges befaßt haben. Auffallend ist auch die plötzliche Berufung des japanischen Botschafters in Washington nach Tokio. Wie sehr auch gewisse Blätter des weiten und breiten schon von einer bevorstehenden Tatsache eines japanisch-amerikanischen Krieges sprechen, so sind die Meldungen hierüber doch mit Vorsicht aufzunehmen. Es spricht schon die gegenwärtige Finanzlage der Vereinigten Staaten gegen die Möglichkeit oder die Absicht eines Krieges von seiten der Amerikaner. Ebenso dürfte man in Tokio heute einen Krieg nicht gerade zu den angenehmsten Dingen zählen.

Rheinland-Westfalen.

=!= Kaarst, 13. Dez. Das Ergebnis der Viehzählung vom 2. Dezember ist folgendes: 336 Pferde, 1179 Rindvieh, 15 Schafe, 1447 Schweine, 435 Ziegen, 8588 Stück Federvieh und 116 Bienenstöcke.

=!= Büttgen, 11. Dez. Am Donnerstag, den 19. Dezember, nachmittags ½3 Uhr findet im Saale des Wirten Wilhelm Becker zu Büttgen-Vorst der Verkauf des Holzes aus den hiesigen Gemeindewaldungen statt. Die Bewohner unserer Gemeinde seien nochmals an dieser Stelle auf den bevorstehenden Verkauf aufmerksam gemacht.

)=(Hemmerden (Rhld), 12. Dez. Am vorigen Mittwoch wurden die Ergänzungswahlen für den hiesigen Gemeinderat vorgenommen. Das Ergebnis dürfte wohl allgemein befriedigen. — In den letzten Jahren hat die hiesige Gemeinde-Verwaltung manchen wichtigen, gemeinnützigen Beschluß gefaßt und ausgeführt, z. B. die teilweise Kanalisation, Straßenbeleuchtung, die gediegene Herstellung der 3 Schulklassen, das neue, mustergültig hergestellte Tor am Kirchhof, die solide Erneuerung der gewaltigen Mauer um den alten Kirchhof und besonders die schönen, neuen Wohnungen für die Lehrpersonen. Zur Kostendeckung mußten trotz der günstigen finanziellen Lage der Gemeinde die Umlage ein wenig erhöht werden. Trotzdem wäre es für Hemmerden und Umgebung wünschenswert, daß auch bald der Ausführung eines lang und allgemein gehegten Wunsches näher getreten würde, des Ausbaues des sogen. Mühlenweges, um eine kürzere und bequemere Verbindung mit Capellen, besonders mit der Bahnstation herzustellen. Jetzt geht der ganze Verkehr über Vierwinden. Der Ausbau des Mühlenweges würde die Entfernung zur Station um 6 bis 7 Minuten abkürzen. Der Hauptvorteil bestände aber darin, daß für die Fuhrwerke die sehr starke und lange Steigung über Vierwinden fortfiele. Auch den vielen Arbeitern von hier und Bedburdyck 2c., welche täglich zweimal diese Strecke und zudem monatelang im Dunkeln gehen müssen, um den Arbeiterzug zu erreichen, wäre ein besserer Weg zu gönnen, so daß sie wenigstens trockenen Fußes zur Arbeitsstätte in Neuß oder Düsseldorf gelangten. Der Ausbau dieses Weges würde die anliegenden Grundstücke im Werte steigern, sodaß die Adjacenten wohl gern einen schmalen Streifen zur Gerabelegung und Erbreiterung des Weges abtreten würden, da doch die schlechte Beschaffenheit des Weges jetzt schon meistens Seitenpfade entstehen läßt. Auch für Aldenhoven, Schloß Dyck, Damm und Bedburdyck wäre die Abkürzung des Weges von Vorteil, besonders wenn der direkte Weg vom Lindchen bis zur Weidmühle besser fahrbar gemacht würde. Diese Gemeinden, wie auch Capellen würden billigerweise zu den Kosten des Ausbaues des bisherigen Privatweges beitragen. Sollte die geplante elektrische Bahn Neuß-Glehn-Bedburdyck-Hemmerden, Station Capellen zur Ausführung gelangen, so wäre der ausgebaute Mühlenweg die gegebene Richtung, da das starke Gefälle von Vierwinden bis Capellen die Benutzung der Chaussee verhindern oder wenigstens sehr erschweren würde.

Geschäftliches.

☐ **In kritischen Zeiten.** Schutz gegen schädliches Kreditgeben haben die bekannten Vereine Kreditreform, zu denen sich mehr als 80 000 Geschäftsleute verbunden haben, zu ihrem vornehmsten Ziele erhoben. Die zu einem Verbande zusammengeschlossenen Vereine haben ca. 800 Geschäftsstellen, an denen die Mitglieder und deren Reisende mündliche und schriftliche Geschäftsauskünfte erhalten. Außerdem verfügen sie über ein die ganze zivilisierte Welt umspannendes, nach vielen Tausenden zählendes Korrespondentennetz. Diese Vereine bieten aber auch den Mitgliedern die gerade in kritischen Zeiten unschätzbare Einrichtung des kostenfreien Einzugs alter und zweifelhafter Außenstände mittels des Mahnverfahrens, welches glänzende Erfolge aufzuweisen hat. Auch der hiesige Verein Kreditreform, Bureau Breitestraße 80, der zu allen näheren Aufschlüssen bereit ist, gehört dem Verbande an, der wegen seiner gemeinnützigen Ziele Rechtsfähigkeit durch Eintragung in das Vereinsregister erlangt hat.

Frauen und Mädchen

verlieren bald ihre Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Mattigkeit und Ermüdung, wenn sie eine Zeitlang

Scotts Emulsion



nehmen, die Appetit und Verdauung regelt und frische Kraft und Lebensfreude weckt.

Scotts Emulsion ist ein äußerst nahrhaftes Kräftigungsmittel; sie ist aus nur besten und reinsten Materialien hergestellt und auf dem Wege des Scottschen Verfahrens leicht verdaulich gemacht.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorhaltiger Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 2,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Skizzen aus der Vorzeit der Stadt Neuss.

VIII.

Die Stadt in ihrer Machtentfaltung.

[1074—1463].

1.) Erwerbung der Vogtei von Neuß durch den Erzbischof Engelbert II. von Falkenburg. — 2.) Wirren in Neuß unter dem Erzbischof Siegfried von Westerburg. — Der falsche Friedrich der II. in Neuß. — 3.) Die Stadt unter den Erzbischöfen Wikbold von Holte [1297—1304] und Heinrich II. von Virneburg [1304—1332].

(Fortsetzung.)

Durch die Empörung gegen den Landesherrn und die Teilnahme an den hochverräterischen Plänen Tile Kolups hatten die Neußer ihre Privilegien und Rechte verwirkt. Der Reichshof, bei dem Erzbischof Siegfried gegen sie Klage erhoben hatte, erkannte demgemäß dahin, daß die rebellistische Stadt die schwerste Strafe verdient hätte. König Rudolf, der wohl selbst das Urteil nicht vollziehen wollte, überließ es dem Erzbischof, mit Neuß zu machen, was ihm gutdünkte. Siegfried war einsichtig genug, Gnade vor Recht gehen zu lassen und der Stadt alle Rechte, Freiheiten und gute Gewohnheiten von neuem zu bestätigen. Diese außerordentliche Milde kann angesichts der schwierigen politischen Lage, in der sich damals das Kölner Erzstift, befand, durchaus nicht befremden. Siegfried war nämlich um jene Zeit schon tief in den sogenannten Limburger Erbfolgestreit verwickelt, wobei die Stadt Köln und die meisten weltlichen und geistlichen Fürsten von der Schelde bis zur Weser, also eine Welt von Feinden, gegen ihn in Waffen stand. Es hieß die Neußer in die Arme der übermächtigen Koalition treiben und den hiesigen einträglichen Zoll verlieren, der für ihn eine Haupteinnahmequelle bildete und dessen er in dieser kritischen Zeit nicht entraten konnte, wenn er nicht Nachsicht geübt und die Stadt wieder in Gnaden aufgenommen hätte. Bekanntlich endete die Limburger Fehde am 5. Juni 1288 auf den Gefilden bei Worringen in jener blutigen Schlacht, in der Erzbischof Siegfried bis zur Vernichtung geschlagen und von dem Grafen Adolf von Berg, seinem grimmigsten Gegner, gefangen genommen wurde. Dieser ließ den Erzbischof auf das Schloß Berg an der Wupper in strenge Haft bringen. Siegfried mußte seine Freilassung, die erst am 19. Mai 1289 erfolgte, von seinem Gegner unter den härtesten Bedingungen erkaufen. Dabei war es für ihn am demütigendsten, den Vergleich mit der Stadt Köln anzunehmen, die ohne jeden Grund den Schild gegen ihn erhoben, seine Burgen Zons und Worringen niedergerissen und seiner städtischen Gefälle sich bemächtigt hatte. Er erhob darum beim päpstlichen Stuhle Klage gegen die Stadt. Auf Befehl des Papstes leiteten die Erzbischöfe von Mainz und Trier eine Untersuchung ein, die zur Folge hatte, daß die Stadt Köln für schuldig erklärt und mit dem Interdikt belegt wurde.

Noch mehr als die Vermittelung des Papstes trug der Tod Rudolfs von Habsburg (15. Juli 1219) dazu bei, dem Erzbischof Siegfried am Abend seines Lebens, die frühere Macht und Geltung teilweise wiederzuverschaffen. Die Kurfürsten beuteten die Wahl des neuen Reichsoberhauptes gewohntermaßen in der schmählichsten Weise zu ihrem eigenen Vorteil aus. Siegfried wußte die Wahl des Grafen Adolf von Nassau, seines Landsmannes, der in der Schlacht bei Worringen sein tapferster Mitstreiter gewesen und gleich ihm in Gefangenschaft geraten war, zum deutschen König durchzusetzen. Alle Kurfürsten hatten ihre Stimmen um teuren Preis verkauft. Ueber Erzbischof Siegfried vor allen, ergoß sich nach Adolfs Wahl ein reicher Strom von Belohnungen und Vergünstigungen aller Art. Er erlangte mehrere Reichsburgen am Rhein und in Westfalen, darunter Kaiserswerth mit dem einträglichen Rheinzoll, ferner die beharrlich angestrebte und nach der Schlacht bei Worringen verlorene Vogtei über Essen, endlich Beihülfe zur Zurückerwerbung verpfändeter oder entrissener Gebietsteile, Bestätigung von Zöllen, Rechten und dergleichen mehr. Auch wurde ihm von Adolf gestattet, zu Bonn auf 15 Jahre einen neuen Zoll zu erheben. So hatte sich die Lage des Erzstifts Köln mit einem Schlage gebessert. Doch war es Siegfried nicht vergönnt, sich lange der Erfolge seiner diplomatischen Geschicklichkeit zu erfreuen. Schon drohte ihm ein neuer Waffengang mit den Grafen von Jülich, Berg, Cleve und von der Mark, den alten Erbfeinden des Kölner Stuhles, als er mitten in den Kriegsrüstungen am 7. April 1297 zu Bonn sein bewegtes Leben schloß.

Schon Anfang Mai 1297 versammelte sich das Domkapitel zur Wahl eines Erzbischofs und zwar zu Neuß, da das Interdikt von Köln noch nicht gehoben war. Die Neubesetzung des Kölner Erzstuhles war ein so wichtiges Ereignis, daß König Adolf, Erzbischof Roemund von Trier und mehrere Fürsten und Große eigens nach Neuß geeilt waren. Es konnte kaum zweifelhaft sein, auf wen die Wahl fallen werde. Die Augen aller richteten sich auf den besonnenen und kenntnisreichen, schon hochbetagten Domdechanten Wikbold von Holte, einen Westfalen, der schon zur Zeit der Gefangenschaft Siegfrieds das Steuer das Staates mit Geschick gelenkt hatte. Doch scheint seine Wahl nicht ganz korrekt verlaufen zu sein und er seine Erhebung zum Erzbischof mehr den Bemühungen und dem Einfluß des Königs Adolf und des Stiftsadels als den Stimmen der Kanoniker verdankt zu haben. Wikbold teilte nicht die kriegerischen Neigungen seines Vorgängers, doch fehlte es ihm durchaus nicht an Entschlossenheit, daß er ängstlich den Krieg vermieden hätte. Er war während seiner Regierung emsig darauf bedacht, die schwankende Machtstellung des Erzstifts am Rhein und in Westfalen wieder zu stärken. Anfangs mit gutem Erfolg. Bei der großen Kurfürstenverschwörung des Jahres 1298, die den Sturz des Königs Adolf zur Folge hatte, und bei der Wahl Albrechts von Oesterreich zum König war Wikbold hervorragend tätig. Wikbold ließ sich vor allem die Versprechungen verbriefen, die schon Adolf von Nassau dem Erzbischof Siegfried gemacht hatte. In erster Linie mußte ihm der neue König den Reichszoll zu Kaiserswerth, die Vogtei über Essen und die Reichsburgen Kochem, Sinzig, Landeskron, Duisburg und Dortmund abermals verschreiben und die Zölle zu Andernach, Bonn, Neuß und Rheinberg bestätigen.

Durch seine Teilnahme an dem unglücklichen Kriege gegen König Albrecht verlor Wikbold alle diese wertvollen Besitzungen wieder und stürzte sich und das Erzstift in Armut und schwere Schulden. Die Pläne Albrechts waren auf die Festigung der habsburgischen Stellung in Deutschland und Europa gerichtet. Eine seiner erfolgreichsten Regierungshandlungen war ein Bündnis mit Frankreich, das seine Spitze gegen den Papst kehrte und ihm die geistlichen Kurfürsten entfremden mußte. Diese traten der kirchenfeindlichen Politik des Königs aufs entschiedenste entgegen und verfolgten das Wachstum der habsburgischen Hausmacht mit steigender Besorgnis. Als im August 1300 die Grafen von Holland, Seeland und Friesland ausstarben und Albrecht sich anschickte, diese Länder als erledigtes Reichslehen in Besitz zu nehmen, schlossen der Kurfürst Rudolf von der Pfalz und die drei geistlichen Kurfürsten Wikbold von Köln, Diether von Trier und Gerhard von Mainz im Oktober desselben Jahres einen Bund, um den ihnen verhaßten Habsburger zu entthronen.

Mit politischer Meisterschaft ergriff König Albrecht seine Maßregeln und traf mit schneller und sicherer Hand die Verschwörer an ihrer verwundbarsten Stelle, indem er Rückgabe des seit dem Tode Friedrichs II. entfremdeten Reichsgutes und die Aufhebung der widerrechtlich errichteten Rheinzölle von Basel bis Neuß und Rheinberg, befahl. Damit wurde den vier rebellischen Kurfürsten die ergiebigste Einnahmequelle entzogen. Der Krieg begann in einer Ausdehnung, wie schon lange keiner in Deutschland geführt war. Von Baiern bis zum Rhein und diesen Strom abwärts erdröhnte das Land in Waffenlärm. Albrecht wußte die großen Städte am Rhein, darunter Köln, auf seine Seite zu ziehen. Mit deren Hülfe gelang es ihm, in vernichtenden Schlägen zuerst den Pfalzgrafen (Oktober 1301), darauf die geistlichen Kurfürsten, einen nach dem andern, zur Unterwerfung zu zwingen. Wikbold insbesondere wurde im Norden und Westen von der Stadt Köln und den Grafen von Jülich, Berg, Kleve und Mark, im Süden vom König angegriffen und mußte sich am 23. Oktober 1302 zu einem Frieden verstehen, der ihm demütigende Bedingungen auferlegte. Er verlor die Reichsburgen, die Vogtei über Essen, die Rheinzölle zu Andernach, Bonn, Kaiserswerth und Rheinberg. Nur der Zoll in Neuß wurde dem Erzstift belassen, doch mußte er auf den alten Fuß gesetzt werden.

(Fortsetzung folgt.)

[396] Je mehr die Kinder lebendige Glieder der Kirche sind und bleiben, desto treuer und freudiger werden sie auch die ihnen als Mensch und Bürger obliegenden Pflichten erfüllen.

[397] Von vielen nicht beachtet, sollte aber dennoch beachtet werden.

[398] Des Sohnes Vermächtnis.

[399] „Wo wohnten diese armen Menschen?" fragte Frau von Berners.

Gottesdienst-Ordnung.

Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung
Sonntag, den 15. Dezember. 7¼ Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochw. Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Rosenkranzandacht und Segen.
Donnerstag, den 19. Dez.: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochw. Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper, und Segen.
An den übrigen Tagen 7 Uhr stille hl. Messe.
Samstag Abend ½7 Uhr Salve-Andacht mit sakramentalischem Segen am Schlusse.
Sonntag und Donnerstag bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag bis nach dem Segen zur Anbetung ausgesetzt.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde **Büderich** belegenen, im Grundbuche von Büderich, Band 20, Blatt 956, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute **August Pachur,** Schlosser und **Ottilie** geborene **Schlaven** zu Düsseldorf, Krahnstraße, zu je einhalb, eingetragenen Grundstücke:

1. Büderich, Flur 11 Nr. 317/173, Grundsteuermutterrolle Nr. 1221, Acker, auf'm Kniekamp, groß 8 ar 58 qm, mit 54/100 Taler Reinertrag,
2. Büderich, Flur 11, zu Nr. 333/173 ꝛc., Hofraum mit Wohnhaus, Hofraum, Hausgarten und Stall, Römerweg, groß 8 ar 23 qm,
3. Büderich, Flur 11, zu Nr. 332/165 ꝛc., Hofraum, Römerweg, groß 16 qm,
4. Büderich, Flur 11, zum Weg, Weg, Römerweg, groß 26 qm,

am 14. Jan. 1908, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13 — versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist **am 21. November 1907** in das Grundbuch eingetragen.
Neuß, den 23. November 1907.

Königliches Amtsgericht.

Holz-Verkauf

zu Schloß-Dyck.

Montag, den 30. Dezember,
vormittags 10 Uhr,

werden im **Dycker Weinhaus** zu Damm bei Schloß-Dyck öffentlich meistbietend verkauft:

80 Stück schwere Eichen- und Erlenstangen, 2 rm Pappeln, 1 Brandholzhaufen im Buscherhof;
10 Eichen, 1 Buche, 40—75 cm Durchmesser, im Pumpenbusch;
90 Fichten, 30—50 cm Durchm., 25—28 m Länge, 5 Lärchen, 4 Eichen im Park;
6 Eichen, 40—65 cm Durchmesser, in der Schindskaul;
12 Buchen, 60—75 cm Durchm. 30 rm Buchenknuenholz im Weinhauskamp;
20 Lose Schlagholz im Buscherhof,
23 „ „ im Pumpenbusch,
22 „ „ in der Schindskaul,
10 „ „ (in Haufen) im Weinhauskamp,
ca. 20 Brandholzhaufen im Park.

Förster **Florack** hierselbst weist das Holz auf Wunsch an.
Schloß-Dyck, im Dezember 1907.

Fürstlich zu Salm-Dyck'sches Oberrentamt.
Braß.

Holzverkauf zu Fischeln.

Mittwoch, den 18. Dezember 1907,
nachmittags 2 Uhr,

beim Wirten **Josef Fink** läßt Herr Pfarrer **von Holtum zu Düsseldorf:**

82 Rm. Schlagholz und
40 Rm. Eichen,
stehend zu Fischeln in dem Stapper'schen Holz,

öffentlich auf Kredit verkaufen.

Uerdingen. **Justizrat Fusbahn, Notar.**

Verkauf

einer Turmwindmühle zu Friemersheim.

Donnerstag, den 2. Januar 1908,
nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr **Carl Winck** in seinem nachbeschriebenen Wohnhause wegen vorgerückten Alters öffentlich auf Kredit verkaufen:

Die zu **Friemersheim** am Bahnhofe gelegene Turmwindmühle mit Sauggasmotorbetrieb und zugehörigen Gebäulichkeiten, nämlich einem Doppel-Wohnhaus, Lager- und Backhaus, Stallung und Karrenschuppen, Schreinerwerkstätte, ferner Garten und Ackerland, letztere zu Baustellen geeignet, das Ganze **einen** Komplex bildend und groß 48 Ar 61 Meter.

Die Gebäulichkeiten sind in sehr gutem Zustande und wird in denselben ein flottes Mehl- und Mahlgeschäft betrieben.

Das Ganze in unmittelbarer Nähe der Rheinhausener Krupp'schen Werke und des Bahnhofes in einer sich außerordentlich entwickelnden Gegend gelegen, bietet jedem Erwerber ein gesichertes Fortkommen, eignet sich aber auch als Spekulations-Objekt.

Die auf dem Objekte ruhende Hypothek kann eventuell mitübernommen werden. Besichtigung jeder Zeit gestattet.
Antritt sofort.

Uerdingen. **Justizrat Fusbahn, Notar.**

Kapitalien
gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt **Justizrat Tils,** Notar, Neuß. Erststraße 70.

Kapitalien
gegen gute Sicherheit vermittelt zu mäßigem Zinsfuße **Dumoulin,** Notar, Wevelinghoven.

Kapitalien
zu billigem Zinsfuße besorgt Grevenbroich. **Trippen,** Geschäftsmann.

Kapitalien
zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt. Wevelinghoven. **Hch. Becker.**

Land-Verkauf

zu Rommerskirchen.

Frau Witwe Cornelius Brücken zu Weckhoven und Sohn lassen am

Mittwoch, den 18. Dezember dss. Js., nachmittags 2 Uhr,

bei der Wirtin **Frau Witwe Kaul zu Rommerskirchen:**

ihre sämtlichen in der Gemeinde Rommerskirchen am Fahrweg, zwischen Vanikum, zwischen Geretz sowie zwischen Gill und in der Hochkaul liegenden Ackerländereien, cirka 17 Morgen,

öffentlich an den Meistbietenden auf Kredit und gegen bekannte Bürgschaft verkaufen.

Ein Verzeichnis der Grundstücke ist im Verkaufslokale angeheftet.

Grevenbroich. **Justizrat Vasen, Notar.**

Mobilar- und Inventarverkauf

zu Neukirchen.

Am Montag den 16. Dezember d. J., mittags 12½ Uhr,

lassen **Frau Witwe Johann Zimmermann zu Neukirchen** und **Kinder** teilungshalber öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

1 kräftiges 8jähriges Ackerpferd,
3 Kühe, 1 Rind;

Ackergeräte, als:
2 Karren mit Erntevorrichtung, 1 Jauchefaß, 1 Balancir, pflug, 1 Hundspflug, Dreischaar, Kettenschleife mit Kärrchen, 2 Eggen, Dreschmaschine mit Göpel, Wannmühle, Heureiter, Schiebkarre, Rübenmühle, Decimalwage mit Gewicht, Schaufelmaschine, Kübel, Gartengeräte; ferner das sämmtliche Hausmobilar.

Wevelinghoven, **Notar Dumoulin.**

Mobilarverkauf

zu Neukirchen.

Am Montag, den 16. Dezember 1907,

gleich nach dem Verkaufe für **Frau Witwe Zimmermann und Kinder, nachmittags gegen 3 Uhr,** lassen öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

1. Herr Johann Helten in Neukirchen in seiner Wohnung daselbst:

1 fast neue Kuhkarre mit Erntevorrichtung, 1 Pflug, 2 Eggen, Kübel, Bänke und sonstige Haushaltungsgegenstände, ferner 80 Zentner Zucker- und Futterrüben;

2. Herr Ferdinand Panzer daselbst, in der Wohnung von Alois Berg daselbst:

Tische, Stühle, Bänke, Oefen mit Zubehör, Tonnen, Wannmühle, Hobelbank, Kappusschabe und sonstige Gegenstände.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Holz-Verkauf

zu Capellen.

Am Dienstag, den 17. Dezember d. J., nachmittags 2½ Uhr,

werde ich in der Wirtschaft von **Glasmacher** in **Capellen** öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

1. Für Rechnung des Rittergutsbesitzers Herrn Budding zu Emmerich:

78 Nummern Stammholz, teils Weiden, Eschen, Eichen, Buchen, Ulmen und Silberpappeln, in der Nähe von Zweifaltern,
29 Nummern Schlagholz in der Wolfsjagd;

2. Für Rechnung des Herrn Majoratsherrn von Carstanjen in Godesberg:

25 Nummern Schlagholz in den Ellern.

Herr Aufseher **Ohligs** in Capellen weist das Holz auf Verlangen näher an.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Gutsinventar-Verkauf

zu Freimersdorf bei Brauweiler

Station Loevenich u. Großkönigsdorf.

Am Montag, den 13., Dienstag, den 14. und nötigenfalls **Mittwoch, den 15. Januar,** jedesmal vormittags **11 Uhr** anfangend, läßt Frau **Witwe Josef Meller** wegen gänzlicher Aufgabe der Landwirtschaft ihr sämtliches lebendes und totes Inventar auf Credit gegen Bürgschaft versteigern. Darunter besonders:

7 Pferde mit Geschirr, ca. 40 Stück Rindvieh, teils tragend, teils frischmelk und 6 Stiere, 25 Stück Schweine, wovon 6 tragend, 1 Landauer, 1 Sandschneider, sowie sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte.

Es kommen zum Verkauf am ersten Tage um 12 Uhr die Pferde, Maschinen und Ackergeräte, am 2. Tage um 12 Uhr das Rindvieh, die Schweine, Rest des Inventars und einige Hausmobilien,

Bis 12 Uhr werden kleinere Geräte versteigert.

Beträge bis 10 Mark sind gleich zahlbar. Unbekannte Ansteigerer und Bürgen haben sich durch ein kurz vor dem Verkaufe ausgestelltes Attest ihrer Ortsbehörde als zahlungsfähig auszuweisen.

Glessen, den 12. Dezember 1907.

O. Bochem.

Kapitalien
in beliebiger Höhe besorgt zu mäßigem Zinsfuß **Notar Schmitz,** Tel. 157, Canalstraße 2.

20—25 Waggon
frische Schnitzel
hat sehr billig abzugeben **W. Stöcker,** Grevenbroich. Daselbst **Zuckerschnitzel** zu haben.

Bekanntmachung

betreffend Gemeinderatswahl.

Anläßlich der **am 20. ds. Mts.** stattfindenden Gemeinderatswahlen wird auf Art. 14 Abs. 2 des Gemeinde-Verfassungsgesetzes aufmerksam gemacht, der lautet:

„Jeder Wähler muß dem Wahlvorsteher mündlich und laut zu Protokoll erklären, wem er seine Stimme geben will. Er hat so viele Personen zu bezeichnen, als zu wählen sind."

Bei den bevorstehenden Wahlen sind getrennt zu bezeichnen, diejenigen Kandidaten, welche

a) zur Ergänzung,
b) zur Vermehrung,
c) zum Ersatz,

gewählt werden.

Büderich Kr. Neuß, den 11. Dezember 1907.

Der Bürgermeister: **Roßbach.**

Herrschaftl. Einfamilien-, Zins- und Geschäftshäuser sowie Baustellen

hat zum Verkauf an Hand

Heinr. Kaiser, Neuß a. Rh.,
Canalstraße 5. **Telefon Nr. 306.**

Zur Saison empfehlen wir unsere allerneuesten **Rübenschneidmaschinen** mit 3—4 u. 5 Messern. Dieselben wurden mehrmals prämiiert und von vielen Vereinen als die besten anerkannt!

Sodann **Kartoffelquetscher, Jauchepumpen, Wasch-** und **Wringmaschinen.**

Dreschmaschinen in allen Größen mit Göpel und Strohschüttler.

Rübenwagen, Karren, Karrenräder in allen nur gewünschten Größen.

Jos. Derichs, Maschinenfabrik,
Wevelinghoven.

J. A. Henckels
Zwillingswerk
Stahlwarenfabrik — Solingen
Niederlage: Köln, Hohestr. 144

empfiehlt für **Weihnachten:**

Neuheiten in Vorlegebestecken mit modernen Klingenformen, Tafelbestecke, Ia. versilbert, Silber u. alle übrigen Ausführungen, Besteckkästen, Obstmesser und Gabeln, Konfektbestecke, Tischbestecke, Geflügelscheren, Nussknacker, Scheren-Etuis, Manikures, Taschenmesser, Jagdmesser, Manöverbestecke, Rasiermesser, Rassierapparate, Rassier-Etuis, Zigarrenabschneider f. d. Rauchtisch u. s. w.

Schlittschuhe!

Illusr. Preisbuch und Auswahlsendungen kostenlos.

Jagdgewehre



Jagdgeräte aller Art wie **Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Munition, Utensilien, Raubtierfallen etc.**
erhalten Sie am
besten und billigsten
unter 5 **Jahre Garantie** bei der **Gewehrfabrik**
H. Burgsmüller & Söhne
Kreiensen 776.
Hauptkatalog, der reichhaltigste und interessanteste der Waffenbranche, an jedermann umsonst, portofrei und ohne Kaufzwang.

Vermittlung
von Grundstücken, Bauplätzen, Geschäfts- und Privathäusern
besorgt prompt und unter Diskretion
Heinr. Otten,
Friedrichstraße 27. **Tel. 344.**

Peltz'
Geld-Schränke
Bewährtes System. Weitgehendste Garantie. Stets 150 Stück am Lager.
Katalog kostenlos.
H. F. Peltz
Geldschrankfabrik
Düsseldorf
Graf-Adolfstr. 88

Husten.
5245 not. begl. Zeugn. bezeug den sichern Erfolg von
Kaiser's Brust-Caramellen
Aerztlich erprobt gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung.**
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
Kaiser's Brust-Extract
Flasche 90 Pfg.
Beides zu haben in Neuß bei:
Gebr. Klußmann,
Jean Gill 3,
Jos. Reitz,
Ferd. Haselier, Drog., Zollstr. 23,
Jac. Derstappen, Centr.-Drog., Niederstr. 85 u. Crefelderstr.,
Haus Krings, Drogerie, Crefelderstraße 16,
Frau M. Eichhoff, Zollstr. 28.
Joh. Müller in Garzweiler,
Th. Nellen, Cond. in Hülchrath.

Ia verz. 4eckiges
Drahtgeflecht,
zu Garten-Einfriedigungen, Hühner-Höfen ꝛc., bis zu 4 Meter Breite, fabriziert und liefert billigst
Heinr. Fallentein,
mech. Drahtflechterei mit elektr. Kraftbetrieb,
Neuß, Niederwallstraße 18.
Verzinkten glatten **Draht** in allen Stärken, **Stacheldraht.**
Gebr. **Eisenrohre** in allen Längen, sowie **Grubenschienen.**



Neueste Modelle in Kinderwagen. Kauf mit Fabrikrabatt nach buntfarbigem umfangreichen Pracht-Katalog direkt von ältester größten fächl. Kinderwagenfabrik **Julius Tretbar, Grimma** 510
Einzige Kinderwagenfabrik, welche direkt an Private liefert.

Magerkeit
beseitigt in kürzester Zeit unser **Nährpulver „Thilassia"** ärztlich empfohlen, (gesetzl. geschützt), preisgekr. Berlin 1904, in 3—4 Wochen bis 18 Pfd. Zunahme. **Garant.** unschädlich. Viele Anerkennungen. Karton 2 Mark, bei Postversand Porto und Nachnahmespesen extra.
Fr. H. Hauke, Berlin Nr. 58.
Depot u. Versandt i. Neuß a. Rh. Löwen-Apotheke Oberstraße 118.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mich von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hock, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Gemeindesparkasse Osterath.
(Mündelsicher) gewährt für **Einlagen** von jetzt ab 3½% Einzahlungen können auch durch die Post gemacht werden.

Erststellige Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank besorgt prompt
H. Haeffs, Neuß.
Telephon 186. Erststraße 20.

Darlehen
aus der Landesbank der Rheinprovinz besorgt kostenlos
B. Cremer, Landesbankagent, **Bedburg.**

In Neuß für Mai oder früher
Einfamilienhaus
von 8—10 Räumen, mit Garten zu mieten, ev. zu kaufen gesucht. Offerten unter **W 789** und Auskunft besorgt die Expedition.

Werkstätte zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Weihnachts-Modelle

Als zu Festgeschenken besonders geeignet, empfehlen wir unsere erstklassigen Musikwerke, Grammophone etc., welche wir zu äusserst billigen Preisen gegen bequemste monatliche

Teilzahlungen

überall hin versenden. Unsere bequeme Zahlungsweise, deren Beliebtheit mehr als

200 000 Kunden

aus allen Gesellschaftskreisen beweisen, gestattet die Anschaffung wirklich guter, renommierter Fabrikate ohne fühlbare Ausgabe. Wir garantieren für die Qualität der von uns geführten Apparate und nehmen anstandslos zurück, was unseren Angaben nicht entspricht. Falls die untenstehende Auswahl d. beliebtesten Modelle nicht genügt, bitten wir gratis u. frei unseren soeb. erschienenen reichillust. Hauptkatalog zu verlangen.

Illustrierter **Weihnachts-Katalog** gratis und frei.



Weihnachts-Bestellungen erbitten so rechtzeitig als nur möglich.



Grammophone

und andere erstkl. Platten-Sprechapparate.
Bestell-Nr. 60. Gehäuse hochpoliertes Erlenholz, 28 cm Durchmesser, gerader, innen rot emaillierter Nickeltrichter, 40 cm lang, auf Nickelarmstütze, seitlicher Aufzug und Konzertschalldose. **Mit 10 neuest. Stück. 51.50 M. Monatsr. 4 M.**

Bestell-Nr. 62. Reich verziertes Gehäuse aus echtem Satinholz von 30 cm Durchm., grosser, farbig. Blumentrichter von 38 cm Schallöffnung, gesetzl. gesch. Trompetenarm-Einrichtung, gr. Konzert-Schalldose, hervorragender Apparat. **Mit 10 neuest. Stück. 75.– M. Monatsr. 5 M.**

Fabrikat der Deutschen Grammophon A.-G.
Bestell-Nr. 70. Apparat „Lord I" in verziert. Eichengehäuse von 29 cm Durchm. m. patent. Exhibitions-Schalldose u. Trompetenarm-Einrichtung. Grosser Nickeltrichter von 29 cm Schallöffnung. **Mit 10 neuest. Stück. 97.– M. Monatsr. 6 M.**
Weitere Platten zu üblichen Preisen zu gleich bequemen Zahlungsbedingungen. Kompl. Platten-Verzeichnis liegt jeder Sendung bei.

Musikwerke

Beliebteste Instrumente mit Stahlstimmen u. runden Stahlnoten. Im Gebrauch unverwüstl.
Musikalisch unübertroffen.
Unsere Preise verstehen sich m. 6 Not. Monatsr.

Nr. 80, mit 26 Stimmenzungen	M. 30.25	M. 2.50
Nr. 81, mit 36 Stimmenzungen	M. 45.50	M. 3.50
Nr. 82, mit 49 Stimmenzungen	M. 64.50	M. 4.50
Nr. 84, mit 49 Stimmenzungen	M. 75.—	M. 5.50

(Besonders reiche Ausstattung des Gehäuses.)
Dieselben mit **Glockenspiel**, das jederzeit, auch während des Spiels, an- u. abstellbar ist.

	Preis mit 6 Not.	Monatsr.
Nr. 80G, m. 26 Zung. u. 2 Glock	M 37.75	M. 3.—
Nr. 81G, m. 36 Zung. u. 4 Glock.	M. 55.—	M. 3.50
Nr. 82G, m. 49 Zung. u. 6 Glock.	M. 75.75	M. 5.50
Nr. 83G, m. 61 Zung. u. 10 Glock.	M. 125.—	M. 8.—

Weitere Stahlnoten zu üblichen Preisen und gleich bequemen Zahlungsbedingungen nach kompl. Verzeichnis, das jeder Sendung beiliegt.

Phonographen

in reicher Auswahl in allen Preislagen. Verlangen Sie unseren Hauptkatalog.

Violinen

nach alten Meister-Modellen, Bratschen und Cellis und Gitarren, Mandolinen in reicher Wahl. Als Geschenk für Anfänger empfehlen wir die Schüler-Violine: Bestell-Nr. 303, Mod. Stradivarius. Preis inkl. Holzkasten u. allem Zubehör 30 Mk. Monatsrate 2–3 Mk.

Zithern

aller Systeme in allen Preislagen lt. Haupt-Katalog. Zu Geschenkzwecken bes. geeignet, empfehlen wir die ohne weitere Vorkenntnis nach unterschiebbaren Notenblättern f. jedermann spielbare

Konzert-Gitarre-Zither

Nr. 212. Gr. Tonfülle, vollst. chromat. Besaitung u. 6 Begleit-Akkorde, 61 cm lang und 41 cm breit. Die Zither ist auch nach Noten spielbar. Preis 34.50 Mk. ..... Monatsrate 2 Mk.

Bestell-Nr. 200



Christbaum-Untersatz

Tragkraft 25 kg, selbstspielend u. selbstdrehend, 2 Weihnachtslieder spielend. – Preis Mark 26.–, mit Glockenspiel Mk. 32.– Monatsrate Mark 3.–

Photographische Apparate:

Modernste Typen, wie Rocktaschen-Spiegelreflex-, Goerz-Anschütz-Klappcameras etc. in allen Preislagen stets vorrätig.

Projektions-Apparate und **Kinematographen.**

Prismen-Ferngläser

von Hensoldt, Goerz-Trieder-Binocles, Opern-Gläser und Feldstecher bester Pariser Optik.

Jagdgewehre

Doppeldiinten, Dreiläufer, Brown ngs etc., beste Suhler Fabrikate und andere Marken mit weitgehendster Garantie.

Buch- und Kunst-Abteilung:

Alle in Katalogen angekündigten Bücher und Bilder gegen Teilzahlung **ohne Preis-Aufschlag!**

Bial & Freund in Breslau II

Gefl. ausschneiden und im Kuvert einsenden.

Bestell-Schein

Hiermit bestelle ich bei der Firma Bial & Freund in Breslau II unter Anerkennung deren Eigentumrechtes bis zum Ausgleich

	M.	Pf.

Ich zahle monatlich ..... M. vom I. ..... 1907 ab.
Bei Empfang zahle ich ..... M.*) durch Nachnahme an.
Erfüllungsort Breslau.
Ort und Datum: Name und Stand

*) Die Höhe der Anzahlung steht im Belieben des Käufers. – Wer schon bei uns gekauft hat, beliebe die frühere Konto-Nummer anzugeben.

☞ Name, Stand und Adresse bitte recht deutlich, ev. nochmals als Absender auf dem Kuvert.

Gustav Denker

Inh. **Peter Müller**

Klosterstrasse 62a **Düsseldorf** Klosterstrasse 62a

Pelzwaren

Aparte Neuheiten. Reichhaltige Auswahl.

Skunks-Kragen 1 mtr 80 ctm lang von **30** Mk. an.

Aufarbeiten und **Modernisieren** in kürzester Zeit.

☞ Bitte meine Schaufenster zu beachten. ☜

Visello

Margarine ersetzt beste

Ueberall käuflich. **Butter**

Weihnachts-Geschenke



als: Tafelwagen, Uhrwagen, Kartoffelreib-, Fleisch- und Brodschneidmaschinen.

Glanz-, Isolier- und Spiritusbügeleisen.

— Backwerkkasten, — Schirmständer, — Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer.

Vogelkäfige.

Teppichfeger, Bohner, Matten.

Dessert- und Tafelmesser.

Christbaumständer, Laubsäge- und Werkzeugkasten.

Geldcassetten.



Emaill. der. Küchengeschirre, Alum.-Kochgeschirre.

Neu! Küchenetagèren **Neu!**

in geschmackvollen Mustern.



Herde,

Garantie für gutes Backen u. Brennen.

Oefen

in verschiedenen Systemen u. Größen.

Waschmaschinen

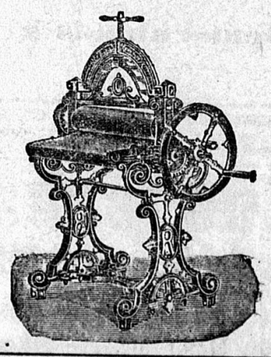
ca. 10 verschiedene Systeme am Lager.



Wringmaschinen, Wäschetrockner

sowie alle sonstigen

Haus- und Küchengeräte



Mangelmaschinen, Waschbretter

empfiehlt

R. Broix

Neuß.

10% Rabatt

gewähre ich

bis Weihnachten

auf **sämtliche Artikel**

meines Lagers

(mit Ausnahme der Bettstellen)

Adolph Hirtz

Telefon 194. **Grevenbroich** Steinweg 6.

Eine fast neue Karre, besonders für Heu und Stroh geeignet, preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Gut jagende Fettchen ab zugeben. **Capellen-Wevelinghoven,** Haus Nr. 3.

Frische **Rübenschnitzel** hat abzugeben **G. Schoyen,** Rommerskirchen.

Junges, kräftiges **Ackerpferd** gesucht. Offerten unter **L 853** an die Expedition.

P.G

Räumungs-Verkauf

wegen **Vergrösserung** und **Umbau** unserer **Geschäftsräume**

von **Montag,** den **9.** bis **Sonnabend,** den **21. Dezember** inkl.

mehrere **hundert Herren- Jünglings- und Knaben-Paletots, Ulsters, Anzüge, Hosen, Westen,** sowie **Lodenjoppen, Havelocks, Gummi-Mäntel** u. s. w.

zu **wirklich** enorm herabgesetzten Preisen, teils unter Herstellungspreis.

Aussergewöhnlich günstige Einkaufsgelegenheit in **Weihnachtsgeschenken für Wohltätigkeitsvereine.**

Während dieser Tage gewähren wir auf unsere gesamte andere Konfektion **10% Rabatt.**

Wir bitten unsere Auslagen hierin zu beachten.

Peek & Cloppenburg

Schadowstrasse, **Düsseldorf,** Eckstrasse.

Deutschlands grösstes und leistungsfähigstes Spezialhaus.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäftes.

Verkaufe die noch vorrätigen fertigen **Herren-Anzüge, Ueberzieher,** sowie ca. 1000 Meter bessere **Stoffe zu Anzügen;** grosser Posten fertiger **Hosen, Knaben-** und **Kinder-Anzüge, Kleiderstoffe, Hemden** u. s. w.

zu jedem annehmbaren Preise.

Th. Schopps

Grevenbroich Orkenerstrasse 94

eine Minute vom Bahnhofe.



Versandhaus MERKUR G. m. b. H.

Düsseldorf, Wehrhahn 17.

M. Gladbach, Crefelderstrasse 1.

Einzigstes Spezial-Geschäft am Platze.

Billigste Bezugsquelle für **Apparate** in jeder Preislage, auch auf **Teilzahlung** bei **kleiner Anzahlung** und **Abzahlung** von **Mk. 1.00 pro Woche.**

Grosse Platten-Auswahl.

Alte Platten werden in Zahlung genommen.

Reparaturen schnell und billig.

Creolin

überall freiverkäufliches ungiftiges

Desinfektionsmittel für Haus und Stall.

Bestes Viehwaschmittel.
Unentbehrlich in der Wundbehandlung.

Das Wort **Creolin** ist als Warenzeichen **gesetzlich geschützt** und sind daher **nur Originalpackungen** im Handel:
Flaschen zu 15 Pfg. (20 gr.), 30 Pfg. (50 gr.), 50 Pfg. (100 gr.), Mk. 1.— (250 gr.), Mk. 1.80 (500 gr.), Mk. 2.40 (1 Liter) und Blechkannen zu Mk. 9.— (5 Liter) und Mk. 40.— (25 Liter) **andere, sowie** sogenannte **Ersatzmittel weise man stets zurück,** um sich vor Schaden zu bewahren.

Man verlange gratis u. franko die Broschüren **„Creolin und die häusliche Gesundheitspflege"** und **„Gesundes Vieh"** in Apotheken und Drogerien oder direkt von

William Pearson, Hamburg.

Elsässer und Sächsische Reste für **Weihnachtsgeschenke, Kleiderstoffe, Herrenstoffe,** alles in guter, reeller Ware.

Peter Peiffer, Zollstr. 16.

Weihnachtswunsch!

Junger kathol. Mann, 28 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines **fleißigen Mädchens** zwecks baldiger

Heirat.

Offerten unter **J 851** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Franz Pielsticker

Zu Festgeschenken

Pfeifen, Stöcke, Cigarrenspitzen, Lederwaren in grosser Auswahl und billigen Preisen **Präsent-Cigarren** in jeder Preislage. Kistchen 25 — 50 — 100 Stück.

Regenschirme in grosser Auswahl besonders billig.

Franz Pielsticker, Pfeifen- und Stockfabrik,
Niederstrasse 23.

Pelzwaren-Verkauf

en gros. **en détail.**

Mittelstr. 1. Düsseldorf, Mittelstr. 1.

Grösstes Lager in Pelzwaren.

Muffen, Colliers, Kragen, Boas etc. aus Marder, Nerz, Iltis, Skunks, Persianer u. s. w.

Nur prima Ware. Nur eigenes Fabrikat.

Alle Reparaturen, jede Umänderung, sowie **jede Bestellung** wird prompt besorgt.

J. Schenkenbach,

Pelzwaren-Fabrikant.

NB. Unangenehmer Verwechselung halber erkläre, dass sich mein Geschäft **nur I, Mittelstrasse I** befindet.

Erste, älteste, grösste, vorbreitetste Firma dieser Art Deutschlands. Neueste deutsche hocharmige Singernähmaschine **„Krone"** mit neuester hygienischer Fussruhe. Die **weltbekannte Nähmaschinen- Grossfirma M. Jacobsohn,** BERLIN N. 24, **Linienstr. 126,** und **Fahrrad-** Lieferant v. Mitgl. Post-, Preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereinen, versendet die neueste deutsche hocharmige **Singer-Nähmaschine „Krone"** für alle Arten Schneiderei **40, 45, 48, 50 M.** 4wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie. **Militaria-Zollern-der Ia,** höchsten Ansprüchen genügend, in Militär-, Post-, Eisenbahn- und Beamtenkreisen sehr beliebt. Wasch-Maschinen-Roß-Mangel billigst. Jubiläums-Katalog 1907 und Anerkennungen an alle Interessenten auf Wunsch gratis! Erstklassige, mehrfach prämiierte Fabrikate.

Alleinverkauf

der berühmten Anthracitnusskohlen

„Zeche Langenbrahm".

Alle Sorten Kohlen, Brikets und Zechenkoks in jedem Quantum.

Frau H. Hub. Drath-Leuffen,

Neuss, Telephon 163.

Lager: Gartenstrasse und Industriestrasse.

Kontor: Mittel- u. Erftstrassen-Ecke.

Wohlschmeckend und gesund!

Bester Haustrank. Aerztlich empfohlen. Bei Durchfall unübertroffen. Vielen Magenleidenden unentbehrlich. Zu Glühwein vorzüglich geeignet: Vollrath's Heidelbeerwein. Flasche, süss: Mk. 1.—, herb: 95 Pfg. Schutzmarke „Rad". Man hüte sich vor billigeren, minderwertigen Nachahmungen!

Erhältlich in Neuss: Dr. H. Kilbinger, Mohren-Drogerie.

Trinkt bei Husten den 57 Jahre weltberühmten **— Bonner Kraftzucker —** von **J. H. Maas, Bonn.** Platten 15 und 30 Pfg. (zum Auflösen). In **Neuß** bei Fr. Eichmann (Bdg. Kempen), Markt 30, Joh. Haardt, Capitelstraße 18. **Lövenich:** H. J. Holzweiler. **Grevenbroich:** J. Willichs.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 432. | Redaktion: Jos. Grunau. | Samstag, 14. Dezember 1907. (Spiridion, Nikasius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 34. Jahrgang.

Landwirtschaftliches.

)=(Kaarst, 9. Dez. Einen äußerst starken Besuch hatte die gestrige Monatsversammlung des hiesigen Geflügelzuchtvereins aufzuweisen. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Bergerfurth mit einer Begrüßung des Hrn. Geflügelzuchtinspektors Müller und der anwesenden Nichtmitglieder eröffnet. Die Mitteilung, daß der Kreisausschuß dem Verein eine Beihülfe bewilligt habe, wurde freudig aufgenommen. Herr Geflügelzuchtinspektor Müller verbreitete sich in einem längeren Vortrage über das Thema: „Aufenthaltsräume und Ernährung des Geflügels." Er führte etwa Folgendes aus: Wenn schon der Herbst mit seinen naßkalten Tagen dem Geflügelzüchter viele Schwierigkeiten macht, so ist dies namentlich im Winter der Fall, wo Frost, Schneegestöber, Sturm und Regen dem Geflügel den Aufenthalt im Freien unmöglich machen. Es ist deshalb besonderes Augenmerk auf zweckentsprechende Stallungen zu legen. Zunächst muß für ausreichende Wärme gesorgt werden, ohne jedoch an künstliche Erwärmung zu denken, weil durch diese die Tiere verweichlicht werden. Am besten eignen sich Ställe mit massiven Mauern, außen mit Cement, innen mit Kalkputz versehen, auch hölzerne Ställe mit doppelten Wänden, bei denen die Zwischenräume mit Asche oder Torfmull ausgefüllt sind, können empfohlen werden. Sehr praktisch und billig sind die sogenannten Erdhütten, die sich in der Neußer Anstalt sehr bewährt haben. Wenn dieselben ½ Meter im Boden liegen, so ist nicht einmal notwendig, diese Hütten mit Erde und Rasen abzudecken, da sie im Winter genügend warm sind. Der Eingang und ein Fenster liegen nach Süden, im hinteren Teile des Stalles sind die Sitzstangen, und zwar alle in einer Höhe, etwa 50—75 Centimeter vom Boden angebracht. Im vorderen Teile rechts und links sind die Nester eingebaut, so daß diese keinen Platz fortnehmen und die Tiere etwa zwei Drittel der Hütte als Scharraum benutzen können. Letzterer ist ebenso wichtig als der Schlafstall. Das Geflügel muß bei schlechtem Wetter einen Raum zur Verfügung haben, in welchem es sich durch Bewegung die nötige Wärme verschafft. Mit gefülltem Kropfe im Schlafstalle, in den Erkern zusammengekauert sitzende Tiere werden kalt und können nicht gesund bleiben. Wird dagegen das Körnerfutter im Scharraum in Häckfel 2c. gestreut, so sind die Tiere fortgesetzt mit Scharren beschäftigt und bleiben infolgedessen in beständiger Bewegung. Im Scharraum sind ferner Kohlrabi, Runkelrüben, Kohlköpfe befestigt, die den Hühnern das nötige Grünfutter liefern. Ferner befindet sich in einer Ecke ein hölzerner Kasten, gefüllt mit Brikettasche, Sand, Insektenpulver, Kalkstaub, der den Tieren als Stubber zum Schutze gegen das lästige Ungeziefer dient. Schlafstall und Scharrraum müssen genügend Licht und Ventilation haben. Stößt der Scharraum an die Schlafstelle, so können die Legenester in ersterem angebracht werden. Vor allen Dingen muß man sich davor hüten, daß man den Tieren dadurch die nötige Wärme zu schaffen sucht, daß man übermäßig viel Tiere zusammenpfercht. Auf einen Quadratmeter rechnet man etwa 4 Hühner. In den Aufenthaltsräumen des Geflügels, namentlich im Schlafstalle, muß peinlichste Sauberkeit herrschen. Ab und zu ist der Stall mit Kalkmilch unter Zusatz von Chlorkalk zu tünchen, die Sitzstangen sind mit Seife und Sodalauge zu reinigen.

Außer den Aufenthaltsräumen spielt die Ernährung eine Hauptrolle. Es wird nicht allein dadurch gesündigt, daß man den Tieren zu wenig oder zu viel verabreicht, sondern hauptsächlich dadurch, daß man den Tieren ungeeignetes Futter und letzteres nicht in der richtigen Zusammenstellung vorsetzt. Man muß sich darüber klar werden, wieviel Nährstoff die Tiere bedürfen und welchen Gehalt die Futtermittel an solchen haben. An Erhaltungsfutter d. i. an solchem, das der Körper notwendig hat, um in dem Zustande zu bleiben, in dem er sich befindet und Produktionsfutter bedarf das Huhn pro 4 Pfund Lebendgewicht und Tag 4—6 Gramm Eiweiß, 14—16 Gr. Fett und 40—60 Gr. Stärkemehl und Zucker. Eine Zusammenstellung von 10 Gr. Fischmehl oder Knochenschrot, 20 Gr. Kleie, 50 Gr. Kartoffeln als Weichfutter und 50 Gr. Mais als Körnerfutter bilden ein gutes Futter für legende Hühner. Weitere Futterzusammenstellungen werden jedem einzelnen Mitgliede bei der nächsten Versammlung, die am 12. Januar stattfindet, übergeben. Außer dem genannten Futter darf es nicht an Grünfutter, Kohlrabi, Runkelrüben, Winterkohl 2c. fehlen, desgleichen nicht an phosphorsaurem Kalk und frischem Trinkwasser, das den Tieren im Winter ab und zu warm vorgesetzt wird. Eine Rentabilität wird nur dadurch erzielt, daß man im Winter reichlich Eier erhält. Zu dem Zwecke hat man für Frühbrüten zu sorgen. Die besten Monate sind Mai, April, Auch spielt die Rasse hierbei eine Hauptrolle. Es ist deshalb mit Freuden zu begrüßen, daß sich der Verein entschlossen hat, eine Rasse zu züchten, die im allgemeinen fleißig legt, besonders aber in den Wintermonaten, dabei ziemlich große Eier liefert und viel und gutes Fleisch ansetzt. Dabei hat man früh brütende Hennen, wodurch die Ausführung der Bruten in den oben genannten Monaten möglich wird. Wenn auch einzelne der gelben Orpingtoner, die hier eingestellt werden, im Mai und Juni stark brüten, so kann man dies ruhig in Kauf nehmen, wenn die Hennen in den Wintermonaten schon einen reichen Ertrag gebracht haben. Zudem ist es leicht, den Bruttrieb zu beseitigen, so daß die Hennen mit 10—12 Tagen wieder zu legen beginnen.

Redner ermunterte alsdann die Mitglieder, sich nicht durch etwaige Mißerfolge, die ja keinem Anfänger erspart blieben, die Lust und Liebe zur Zucht nehmen zu lassen. Geduld und Ausdauer führen zum Ziel. Besonders wichtig sei auch die Buchführung. Einfache Buchführungstabellen würde er von der Landwirtschaftskammer besorgen.

Zum Schlusse stellte Redner für die [illegible] Versammlung einen Vortrag über das [illegible] und künstliche Brüten in Aussicht.

Der Vorsitzende dankte dem Vortra[illegible] die interessanten Ausführungen und be[illegible] den für die große Aufmerksamkeit, mit [illegible] selben folgten und bat ferner, das G[illegible] praktisch zu verwerten. Er teilte dar[illegible] bereits zwei große Stämme Orpingto[illegible] seien, aber nicht ausreichen würden, [illegible] Bruteier zu liefern. Auf Vorschlag [illegible] den wurde deshalb beschlossen, noch [illegible] 1,8 zu beschaffen und hierzu eine klei[illegible] aus der Vereinskasse zu leisten.

Dem Verein traten 13 neue Mitglied[illegible] der nächsten Versammlung, die, wie [illegible] wähnt, am 12. Januar 1908 stattfindet,

auch Futtertröge für Küken und Hühner vorgezeigt, die jeder Züchter selbst anfertigen kann.

L.K.R. Vom Wassergehalt der holländischen Kontrollbutter.

Der holländische Minister für Landwirtschaft, Industrie und Handel hat an die Butterkontrollstationen ein Schreiben gerichtet, aus welchem das Folgende mitgeteilt sei. Bisher war in den allgemeinen Regeln für die Butterkontrollstationen vorgeschrieben: „ein nicht zu großer Wassergehalt". Nunmehr treten die folgenden Bestimmungen in Kraft: „Butter, gesalzen und ungesalzen, darf nicht mehr als 16 Prozent Wasser enthalten. Sobald sich der Wassergehalt dieser Grenze nähert, sollen die Kontrollstationen vorbeugend auftreten. Sie sind verpflichtet, bei einer vorsätzlichen Ueberschreitung die betreffenden Angeschlossenen sofort als Mitglied zu streichen und ihnen die Reichsmarken abzunehmen. Wenn der Wassergehalt aus anderen Ursachen zu hoch sein könnte, dann soll je nach den Umständen Suspension (zeitweises Entziehen der Reichsmarken) oder eine genügend hohe Geldstrafe in Anwendung gebracht werden." — Ferner wird in dem Schreiben darauf hingewiesen, daß insbesondere im Hinblick auf den Markt in Deutschland und England und die dortigen gesetzlichen Vorschriften vermieden werden müsse, daß Kontrollbutter mit mehr als 16 Prozent Wasser fabriziert und ausgeführt wird. Es sei dringend notwendig, daß dem durch die Kontrollstation bei gleichzeitiger sachgemäßer [illegible] vorgebeugt werde.

Die Elektrizitätsversorgung des platten Landes.

Vortrag des Herrn Dr. Thierbach in der vom Kreisausschuß einberufenen Versammlung von Landwirten am Sonntag, den 1. Dezember.

(Fortsetzung.)

Einrichtung und Beschreibung einer Bogenlampe. Betrachten wir nun weiter die elektrische Kraftübertragung und den elektromotorischen Antrieb.

Bei den Elektromotoren kommt nicht die Wärmewirkung des elektrischen Stromes, sondern eine ganz andere Eigenschaft desselben zur Verwertung, nämlich seine Fähigkeit, gewöhnliches Eisen zu starken Magneten zu machen und in der Umgebung von Eisenteilen magnetische Kraftfelder zu erzeugen.

Vorführung. Ein Elektromotor, insbesondere ein Drehstrommotor, wie er für die Neußer Ueberlandleitungen in Frage kommt, besteht im Prinzipe aus nichts anderem, als einem Ringe von Drahtwindungen, in dessen Mitte sich eine aus Eisenblechen zusammengesetzte Scheibe oder Cylinder befindet, in dem Kupferdrähte eingelegt sind. Werden die Drahtwindungen von einem elektrischen Strome durchflossen, so erzeugen sie ein magnetisches Drehfeld, das den eisernen Kern zur Mitdrehung zwingt. Das eine Ende der Kernaxe ist mit einer Riemscheibe oder Zahnrad versehen, welches die Kraft direkt auf die Arbeitsmaschinen überträgt.

Sie sehen hieraus, daß der Elektromotor die einfachste Maschine ist, die man sich denken kann und daß sie nicht die geringste Bedienung und Wartung erfordert, und keine der Abnutzung unterworfenen Teile besitzt. Man vergleiche hiermit nur den komplizierten Apparat einer Dampflokomobile oder gar eines Gas- oder sonstigen Explosionsmotors. Der Elektromotor kann daher auch dem ungeschulten ländlichen Arbeiter ohne weiteres übergeben werden, er kann an demselben nichts verderben. Gerade die Kompliziertheit der Antriebsmaschinen aber war der Haupthinderungsgrund, welcher bisher einem weitgehenden Ersatz der menschlichen und tierischen Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben entgegenstand und werden daher gerade diese Betriebe in dem Elektromotor ein ausgezeichnetes Hülfsmittel zur Hebung der immer fühlbarer werdenden Leutenot und zur Verbilligung ihrer Betriebskosten erblicken.

Einige Beispiele und Zahlenangaben, die wiederum einer aus der Praxis geschöpften Betriebsstatistik entnommen sind, mögen Ihnen die äußerst vielseitige Verwendbarkeit des Elektromotors im landwirtschaftlichen Betriebe und die Kosten des Stromverbrauches für die einzelnen Arbeiten zeigen. Hervorragend eignet er sich für das Wasserpumpen im besonderen auch für das Wasser zur Milchkühlung. Hierzu wird ein 2pferdiger Motor gebraucht, welcher täglich 8 Kubikmeter Wasser 10 Meter hoch zu pumpen hat und hierfür im Monat für 6—6,50 Mk. Strom verbraucht, mithin also den Kubikmeter für 2,5 Pfg. pumpt.

Derselbe Motor leistet jedoch außerdem noch die verschiedensten Arbeiten.

So wird er z. B. zum Antriebe einer combinierten Schrot- und Mahlmühle verwendet, quetscht Hafer und schrotet resp. mahlt Abfallfrüchte mit einer Leistung von 12 Zentner stündlich und gebraucht hierzu für nur 15 Pfg. Strom.

Ferner betreibt er einen Elevator zum Einbringen von Heu und Stroh in die Scheunen, entladet pro Stunde 4 Wagen Stroh resp. Heu und gebraucht hierzu wiederum nur für 15 Pfg. Strom.

Sobald nun weiter sich für einen der Leute einige freie Minuten finden, ist der Motor sofort bereit, die Häckselmaschine oder auch Rübenschneidmaschine anzutreiben.

Wohlverstanden, ist für alle diese Arbeiten ein besonderes Bedienungspersonal nicht erforderlich. Der Motor wartet geduldig, bis morgens irgend ein Schweizer vorbeikommt, den Ausschalter herumdreht, und beginnt dann sofort mit Wasserpumpen, eine Arbeit, mit welcher früher ein Mann den ganzen Tag über beschäftigt wurde.

Hat man viel Wasser nötig, so läßt sich der Motor durch eine im Wasserreservoir anzubringende Schwimmervorrichtung selbsttätig ein- und ausschalten. Er wird dann stets, unabhängig von jeder Bedienung und Wartung, denselben Wasserstand im Reservoir halten.

Alle diese soeben beschriebenen Arbeiten, zu welchen noch das Jauchepümpen kommt, versorgt ein und derselbe Motor; derselbe wird z. B. auf eine kleine eiserne Platte, unter welche man 4 Räder resp. Rollen mit einem Durchmesser von ca. 15 Centimeter gesetzt hat, montiert, und mit einem leichten Blechgehäuse, aus welchem nur die Riemenscheibe herausschaut, zum Schutze gegen etwaige Witterungseinflüsse bedeckt.

Dieser einfache fahrbare Motor ist leicht und bequem durch einen Mann transportabel und läßt sich schnell und ohne Mühe an den jeweiligen Ort seiner Verwendung bringen. Der Motor ist mit einem biegsamen Anschlußseil versehen, welches in einem Anschlußstöpsel endigt; dieser wird einfach in die an der Verwendungsstelle angebrachte Anschlußdose gesteckt und der Motor ist betriebsbereit. Durch diese einfache Anordnung ist es dem Landwirt ermöglicht, seine Maschinen an beliebigen Orten, ohne Verwendung irgendwelcher Transmissionen aufzustellen, welche den Betrieb unnötig verteuern und erschweren, abgesehen davon, daß Transmissionen an vielen Plätzen überhaupt nicht anbringen lassen.

Da der Elektromotor ferner den Landwirt von der Zeit unabhängig macht, kann dieser nunmehr ganz nach seinem Belieben diese Arbeiten zu jeder Tageszeit und Stunde vornehmen lassen.

Sind die Leute im Felde, so ist z. B. jeder Schweizer oder Stallknecht im Stande, die drängenden auf dem Hofe auszuführenden Arbeiten vorzunehmen.

Weiter wird der Elektromotor zum Centrifugieren der Milch, Verbuttern des Rahmes und Durchkneten der Butter benutzt. Zum Betriebe einer Meys'schen Centrifuge mit einer stündlichen Leistung von 150 Liter Milch werden stündlich für 8 Pfg. Strom verbraucht. Hier treibt derselbe Motor wiederum alle drei Maschinen.

Zum Betriebe einer Flaschenspülvorrichtung, welche zum Reinigen der Flaschen der nach der Stadt zu liefernden Milch dient, wird ein ½pferdiger Motor benutzt, derselbe spült in einer Stunde ebensoviele Flaschen, wie ein Arbeiter in einem halben Tage und verrichtet diese Arbeit dabei bedeutend sauberer und absolut zuverlässiger.

Derselbe ½pferdige Motor wird ferner zum Betriebe einer Waschmaschine verwendet und wäscht hier die Wäsche in der Hälfte der Zeit. Die Mäscherin kann in der Zwischenzeit zu anderen Arbeiten herangezogen werden, da es nur nötig ist, daß sie ungefähr alle 2 Stunden die Maschine füllt, d. h. die gereinigte Wäsche herausnimmt und zu reinigende Wäsche einlegt. Erwähnen will ich noch, daß diese Wäsche häufig noch elektrisch gebügelt wird.

Wichtiger noch, als die bisher erwähnten Arbeiten ist das elektrische Dreschen. Um das Dreschen der Frucht direkt auf dem Felde vornehmen zu können, wird eine sogenannte fahrbare Transformatorenstation, ein Transformatorenwagen verwendet. Derselbe wird leicht und schnell an irgend eine Stelle des Freileitungsnetzes gefahren, und gibt somit Strom direkt auf dem Feld ab. Der Motor, welcher zum Antrieb eines großen Dreschkastens mit Reinigung und Strohpresse dient, und welcher eine Leistung von 15—20 Pferdestärken besitzen muß, kann bis zu 300 Meter weit vom Transformatorenwagen beliebig aufgestellt werden. Die Verbindung beider geschieht durch ein biegsames Kabel, welches einfach auf den Boden gelegt wird.

Durch diese Vorkehrung ist man in der Lage, fast jede Parzelle von den Hochspannungsleitungen aus zu erreichen und dort Kraft zur Verfügung zu stellen. Die Stromkosten betrugen für den Antrieb einer großen Dreschmaschine und einer Ballenpresse pro Stunde 1.45 Mk.

[illegible] lokomobile [illegible]
Füllen des Fasses
Pfg., für Oelverbrau[illegible]
1,60 Mk. ohne Berücksich[illegible]
Menschen und wie Sie gleich [illegible]
Pferden.

Wie Ihnen bekannt, schreibt die Feuerversicherung eine bestimmte Entfernung der Lokomobile von den Barmen vor, hierdurch läßt sich bei hintereinander aufgestellten Barmen ein Arbeiten nur in der Weise ermöglichen, daß man den Dreschkasten, damit die Lokomobile außerhalb der Barmen steht, an einem Ende aufstellt; das die Maschine verlassende Stroh muß nun mit Pferd und Wagen, und zwar sind hierzu 2 Wagen mit je 2 Pferden nötig, hinter den letzten Barmen gefahren und wieder aufgestellt werden.

Bei Verwendung eines Elektromotors, welcher absolut feuersicher ist, fällt dies alles fort, man wird hier den Kasten an das Ende der Barmenreihe stellen und den Motor dicht neben die Barmen, weiter nach hinten stellen; man kann so ohne weiteres das den Dreschkasten verlassende Stroh dicht hinter den Dreschkasten aufstellen und hat somit 4 Pferde und 2 Mann frei! Auch wenn die Barmen nicht in einer Reihe, sondern in Gruppen aufgestellt werden, ergibt sich dasselbe Resultat.

Beim Elektromotor wird außerdem der Heizer der Lokomobile frei, derselbe besorgt jetzt das An- und Abhängen und Abwieger der Säcke am Dreschkasten.

Meine Herren! Ich habe viel mit Landwirten über dieses Thema besprochen und stets die Antwort erhalten: „Wenn Sie uns nützen wollen, sorgen Sie dafür, daß wir Arbeitskräfte und vor Allem Pferde sparen können."

Ich glaube wohl den Nachweis erbracht zu haben, daß dies beim elektrischen Dreschen, wie überhaupt bei der Verwendung elektrischer Energie ohne Weiteres und im weitgehendsten Maße möglich ist.

Den größten Vorteil in dieser Beziehung aber wird der Landwirt erst dann genießen, wenn er auch die wichtigste Arbeit, die Ackerbestellung, vor allem das Pflügen dem Elektromotor anvertraut. Daß dieses heute mit bedeutendem Nutzen möglich ist, wenn ein großes Kraftwerk für stets genügenden und stets betriebssicheren Strom sorgt, und mit seinen Leitungen möglichst viel Ackerparzellen berührt, hat ein dicht bei Köln auf dem Schiffhofe bei Höningen in vierjähriger Praxis durchgeführter Betrieb bewiesen. Die Einzelheit dieser Anlage sind Ihnen wohl aus den verschiedentlichen Veröffentlichungen der deutschen landwirtschaftlichen Presse bekannt und kann ich mich daher wohl auf die Hervorhebung einzelner wichtiger Punkte beschränken.

(Fortsetzung folgt.)

Civilstand der Stadt Neuß.

Bei Anmeldungen auf dem Standesamte sind Familienbücher ev. sonstige Personalpapiere vorzulegen, die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig zur Erstattung der Sterbeanzeige.

Geburten. Am 3. Dez.: Johann Albert, S. v. Metzgermeister Johann Cremer. — Am 5.: Magdalena Katharina, T. v. Lokomotivführer Carl Schlüter. — Am 6.: Wilhelmina, T. v. Fabrikarbeiter Heinrich Caanen. — Am 7. Maria Hubertina Quirina, T. v. Lagerarbeiter Joh. Stein. — Louise, T. v. Hafenarbeiter Adam Toenn ssen. — Karl Heinrich Robert, S. v. Kaufmann Heinr. Lonnes. — Am 8.: Walburga Helene Hubertine Maria, T. v. Kaufmann Wilhelm Werhahn. — Margaretha Josephina, T. v. Fabrikarbeiter Franz Ippers. — Anna Katharina Maria, T. v. Eisendreher Jakob Kirchhofs. — Peter Hubert, S. v. Fabrikmeister Wilhelm Bongartz. — Martha Maria Sophia, T. v. Prokurist Heinrich Wasserme. — Am 9.: Oskar Franz, S. v. Fabrikarbeiter Frzk Klatetzki. — Heinrich, S. v. Fabrikarbeiter Math. Borsbruch. — Friedrich Wilhelm Hugo, S. v. Fuhrknecht Friedrich Broich. — Engelbert Joseph S. v. Hülfsweichensteller Johann Breuer. — Friedrich Wilhelm, S. v. Kutscher Wilhelm Zimmermann. — Kosmas Damian, S. v. Metzgermeister Johann Aretz. — Sophia Maria, T. v. Fabrikarbeiter Franz Sprenrath. — Am 10.: Lambert Johann, S. v. Schlosser Johann Janssen. — Am 11.: Margaretha, T. v. Heizer Joseph Stern.

Sterbefälle. Am 5. Dez.: Johann Heinrich, Stotzem, 2 Jahre alt. — Henriette Gater, Rentnerin, 59 Jahre alt. — Witwe Elisabeth Hilgers, geb. Kluth, 73 Jahre alt. — Gerhard Hermann Zimmermann, 1 Jahr, 5 Monate alt. — Am 6.: Helene Weiß, 7 Jahre alt. — Wilhelm Pauen, Civilsupernumerar, 22 Jahre alt. — Am 7.: Walburga Meurer, 9 Jahre alt. — Witwe Margaretha Groteloh, geb. Peters, 75 Jahre alt. — Am 8.: Witwe Klara Nietsch, geb. Ziftig, 47 Jahre alt. — Am 10.: Heinrich Schütz, Tagelöhner, 55 Jahre alt. — Anna Maria Longerich, v. G., 76 Jahre alt. — Am 11.: Ehefrau Katharina Louise Leist geb. Heinen, 43 Jahre alt.

Heiratsverkündigungen. Am 6. Dez.: Former Peter Zimmermann, Neuß und Gertrud Küpper, Neuß. — Buffetier Franz Schouren, Neuß und Katharina Fedder, Neuß. — Fabrikarbeiter Johann Scharfenberg, Neuß und Louise Knobbe, Neuß. — Am 9.: Tagelöhner Heinrich Schnock, Neuß und Witwe Agnes Veittes, geb. Lingen, Neuß.

Heiraten. Am 12. Dez.: Geschäftsreisender Ludwig Josten, Neuß und Elise Asteroth, Homberg am Rhein.

Polizei-Verordnung

betreffend den Verkehr mit Wild.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195), der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265), sowie des § 9 des Wildschongesetzes vom 14. Juli 1904 (G.-S. S. 159) wird unter Aufhebung aller denselben Gegenstand regelnden Verordnungen für den Umfang der Rheinprovinz mit Zustimmung des Provinzialrates hierdurch verordnet, was folgt:

§ 1. Folgendes Wild, nämlich: „Rot-, Damwild, Schwarzwild, Rehe, Hasen, Fasanen, schottische Moorhühner, Auer-, Birk- und Haselwild" muß mit einer Bescheinigung über den rechtmäßigen Erwerb (Ursprungsschein) versehen sein wenn es in ganzen Stücken oder, sofern es sich um Rot-Damwild, Schwarzwild und Rehe handelt, auch zerlegt aber nicht zum Genusse fertig zubereitet, **versendet, in Gemeindebezirke eingebracht,** zum Verkaufe herumgetragen oder ausgestellt oder feilgeboten, verkauft, angekauft oder wenn sein Verkauf vermittelt wird.

Der Ober-Präsident kann durch Bekanntmachung in den Amtsblättern der Provinz Ursprungsscheine für andere vorstehend nicht genannte in der Provinz etwa neu heimisch werdende Wildarten für erforderlich erklären.

§ 2. Der Ursprungsschein muß enthalten:

1. die Wildgattung
2. das Geschecht des Stücks bei Rot, Damwild, Schwarzwild und Rehen,
3. den Tag, an dem das Wild erlegt oder gefunden worden ist,
4. den Jagdbezirk, in welchem das Wild erlegt oder gefunden worden ist,
5. den Namen des Jagdberechtigten oder seines Stellvertreters,
6. die Unterschrift des Jagdberechtigten oder dessen Stellvertreters,
7. die Beglaubigung durch die zuständige Orts- oder höhere Polizeibehörde. Mit Genehmigung des Landrats kann die Ortspolizeibehörde auch Gemeindevorsteher ihres Bezirks zur Beglaubigung ermächtigen. Ist der Jagdberechtigte oder sein Stellvertreter zur Führung eines Dienstsiegels berechtigt, so genügt der Beidruck dieses Siegels.

Die Zeitangaben (Tag und Monat) sind in Tinte mit Buchstaben zu schreiben (z. B. dritter März). Für die Fassung des Ursprungsscheines hat das am Schlusse abgedruckte Muster zu dienen.

§ 3. Die Ursprungsscheine können von der Ortspolizeibehörde den Jagdberechtigten oder ihren Stellvertretern gegen Erstattung der Kosten im Voraus erteilt werden, nachdem darauf die Jahreszahl der Jagdbezirk, der Name des Jagdberechtigten und die Unterschrift desselben bezw. des Stellvertreters, der Jagdbezirk, in welchem das Wild erlegt werden soll, sowie der Beglaubigungsvermerk ausgefüllt sind. Die Empfänger der Scheine haben die weitere Ausfüllung mit Tinte vorzunehmen. Es ist verboten, unausgefüllte Scheine an Nichtjagdberechtigte weiterzugeben.

§ 4. Ein Ursprungsschein ist nicht erforderlich

a) für Wild, welches der Jagdberechtigte die mit einem schriftlichen Erlaubnisschein des Jagdberechtigten versehenen oder in seiner Begleitung befindlichen Personen auf der Jagd selbst oder auf der Rückkehr von der Jagd bei sich führen oder welches der Jagdberechtigte durch Beauftragte nach seinem Wohnorte in der Gemeinde des Jagdbezirkes oder nach seinem Beförderungsmittel in der Nähe des Jagdbezirkes bringen läßt,
b) für Wild, welches im Strafverfahren in Beschlag genommen oder eingezogen oder welches mit Genehmigung oder auf Anordnung der zuständigen Behörde oder in Fällen erlegt ist, in welchen besondere gesetzliche Vorschriften es gestatten (§ 8 des Wildschongesetzes),
c) für Wild, welches auf Grund der von den zuständigen Herren Ministern gemäß § 6 Abs. 2 des Wildschongesetzes erlassenen oder noch zu erlassenden Bestimmungen aus Kühlhäusern zum Vertrieb gelangt, sofern dasselbe mit dem vorgeschriebenen Kennzeichen, zur Zeit nach den Bestimmungen vom 15. Aug. bezw. 1. Dez. 1904 mit Ohrmarke oder Bombe versehen ist,
d) für Wild, welches aus dem Auslande oder aus einem Bezirke des Inlandes eingeführt wird, sofern in dem letzteren für die Wildgattung das Erfordernis eines Ursprungsscheines nicht besteht. In diesem Falle genügt ein den auswärtigen Ursprung angebender Post-, Fracht-, oder sonstiger Versendungsschein oder eine Bescheinigung der Grenzzollbehörde. Für die Einfuhr von Wild aus inländischen Bezirken in welchen für die betreffende Wildgattung ein Ursprungsschein erforderlich ist, bedarf es außer diesem eines weiteren Nachweises nicht.

§ 5. Die Gültigkeitsdauer des Ursprungsscheines beträgt 14 Tage von dem Tage ab gerechnet, an dem das Wild erlegt oder gefunden ist. Sofern erforderlich kann die Ortspolizeibehörde in einzelnen Fällen die Gültigkeitsdauer auf 4 Wochen verlängern.

§ 6. Der Ursprungsschein muß auf festem, dauerhaftem Papier oder Pappe ausgefertigt, für jedes einzelne Stück Wild besonders ausgestellt und an demselben äußerlich sichtbar befestigt sein. Bei zerlegtem Rot-, Dam-, Schwarz- und Rehwild genügt eine durch Beidruck eines Dienstsiegels beglaubigte Abschrift für das ganze Stück ausgestellten Ursprungsscheines. Bei sonstigem zerlegtem Wild ist auch die Beifügung einer solchen Abschrift nicht erforderlich.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 8. Diese Verordnung tritt am 1. Juli ds. Js. in Kraft.

Coblenz, den 10. April 1906. zu I. E. 2285.

Der königliche Ober-Präsident der Rheinprovinz:
Freiherr von Schorlemer.

Ursprungsschein.

Jahr 19 . .

(Gültig 14 Tage von dem hierunter angegebenen Tage, an welchem das Wild erlegt oder gefunden ist.)

Wildgattung . . . . . Geschlecht . . . . .
auszufüllen bei Rot- Dam- Schwarzwild und Rehen.

Erlegt oder gefunden am . . . . . .
Jagdbezirk . . . . . .
Jagdberechtigter oder sein Stellvertreter:
. . . . den . . . ten . . . 19 . .
(Unterschrift:)

Beglaubigt durch
(Dienstsiegel)

Gültigkeitsdauer bis zum . . . . . .
Verlängert am . . bis zum . . . . . .
durch . . . . . .

Oeffentliche Bekanntmachung.

. . . ihm obliegenden Steuer- . . . § 31 Absatz 1 des Einkom- . . . der im Veranlagungs- und Rechts- . . . gültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mitgliedern einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagten Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorschrift findet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berücksichtigung gemäß § 71 a. a. O. erwarten, mögen sie bereits im Vorjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine, die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungssteuergesetzes von dem Rechte der Vermögensanzeige Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist nach dem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf die Berücksichtigung später eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung zur Ergänzungssteuer kann nicht gerechnet werden.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 44 des Ergänzungssteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Vermögensanzeigen werden von heute ab auf den Königlichen Kreiskassen und den Bürgermeisterämtern auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.
Dr. von Brandt, Königlicher Landrat.

Wohnung von
4–6 Zimmern
möglichst mit Garten, von zum April hierher verziehender, aus zwei Personen bestehender Familie gesucht.
Ausführliche Angebote über Lage und Größe der Wohnung und des Zubehörs unter **S 831** befördert die Expedition dieser Ztg.

Eine abgeschlossene
Etage
im besserem Hause, von kleiner ruhiger Familie zum 1. April 1908 gesucht.
Off. u. **O 835** an die Expd.

Schöne erste Etage, 5 Zimmer und Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten, nähe der Post, sofort billig zu vermieten. Näh. bei **C. W. Korten,** Niederstr. 62.

Holzverkauf zu Kaarst.
Montag, den 16. Dez. cr., nachm. 3 Uhr,
lassen im Wirtslokal von Herrn **Mich. Stengs zu Kaarst** öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

Frau Wwe. Engelb. Webers, Rentnerin zu Kaarst:
15 Nrn. Schlagholz in der langen Hecke am Winkelterweg;

Herr Theod. Heyes, Ackerer zu Willicherhaardt:
16 Nrn. schweres Schlagholz in der langen Hecke bei Koppen;

3. Herr Pet. Marzen, Ackerer zu Loosenhof:
10 Nrn. Schlagholz in der langen Hecke am Loosenhof;

4. Herr Pet. Spenrath, Ackerer zu Kleinsiep:
7 Nrn. Schlagholz in der langen Hecke in der Nähe vom Loosenhof;

5. Frau Witwe Nich. Cames zu Kaarst:
3 Nrn. Schlagholz in der langen Hecke bei Koppen,
2 Birken-Stämme daselbst;

6. Herr Peter Götzen, Ackerer zu Hinterfeld:
11 Nrn. Schlagholz in den Roßbenden;

7. Herr Heinr. Johnen, Ackerer zu Broicherdorf:
20 Nrn. Schlagholz in der langen Hecke bei Koppen;

8. Herr Joh. Hellenbroich, Rentner zu Kaarst:
6 Nrn. Eichen und Birken am Broicherdorferweg, gegenüber Kluth.

Das Holz von Herrn Hellenbroich wird von Herrn Mich. Johnen, Ackerer zu Broicherdorf, und das übrige Holz von den Verkäufern auf Verlangen angewiesen.

Neuß. **Adam Schwarz,**
Auktions- und Kommissionsgeschäft,
Capitelstr. 27, Tel. Nr. 471.

Landverkauf
zu Gohr.
Die der **Wwe. Wilh. Boes zu Gohr** und Kindern gehörigen Immobilien zu Gohr, als:
a.) 33 Ar 55 Met., 34 Ar 21 Meter 34 Ar 14 Meter Ackerl. in d. Hoiskuhl n. b. Lamb. Riesen und H. Hahn;
b.) 21 Ar 46 Met. Ackerl. am Gubisratherweg neb. Geschwister Nix und Bringmann;
c.) 34 Ar 36 Met. Ackerl. am Neußerweg neb. Konr. Hub. Bersch und Math. Boes;
d.) 27 Ar 72 Met. Ackerl. am Heligratherweg neb. Anna Schmitz und Chr. Breitmar, sind unter der Hand auf ausgedehnte Zahlermine zu verkaufen, und nimmt Angebote entgegen
Adam Schwarz, Neuß,
Auktions- und Kommissions-Geschäft. Telefon Nr. 471
Kapitelstr. 27.

Wohnung
von 4 schönen Räumen mit Mansarde, für sich abgeschlossen, Erdgeschoß, Drususstraße 84, sofort zu vermieten.
Näheres Glockhammer 20.

Für Bäcker und Konditoren.
In frequentester Lage der Stadt ist ein
Ladenlokal,
großes oder kleineres, mit Kaffeestube, Wohnung, Backofen etc. zu vermieten. In dem Hause ist seit langen Jahren Bäckerei und Konditorei mit bestem Erfolg betrieben worden. Für tüchtigen Fachmann bietet sich hier eine günstige Gelegenheit.
Crefelderstraße 7.

Schöne Wohnung,
1. Etage, 5 Zimmer, Speicher und Keller, an bessere Leute zum 1. Januar zu vermieten.
Crefelderstraße 68.

Schöne Wohnung
sofort oder 1. Januar an stille Familie zu vermieten.
Oberstraße 58.

3 Zimmer nebst Mansarde an stille Leute zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Holzverkauf zu Kaarst
am Nordkanal.
Mittwoch, den 18. Dez. cr., nachm. 3 Uhr,
lassen im Wirtslokal von Herrn **Franz Wilms am Nordkanal** öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern:

1. Herr Ed. Huthmacher, Landwirt zu Kaarst:
30 Nrn. Schlagholz im Rottfeldsbusch,
6 Nrn. schweres Schlagholz im Broich, Roßbenden, zu Bohnenstangen geeignet;

2. Geschw. Henzen zu Kaarst:
9 Nrn. Schlagholz in der kleinen Langhecke;

3. Herr Franz Wilms zu Hinterfeld:
4 Nrn. Eichen-Schlagholz an der Eisenbahn-Bude;

4. Herr W. P. Karten zu Hinterfeld:
5 Nrn. hochstämmige Eichen, } in der Busch am
2 Nrn. hochstämmige Buchen, } Nordkanal;

5. Geschw. Götzen zu Kaarst-Hinterfeld:
1 Nr. Kirschbaum am Erbe von Pet. Götzen, vormals Holter,
9 Nrn. hochstämmige Eichen daselbst, für Stellmacher geeignet.
1 Nr. Weiden, 2½ Fuß dick, am Nordkanal,
5 Nrn. hochstämmige Fichten, am Erbe der Wirtschaft Peter Scheuren.

6. Frau Witwe Jos. Schmitz zu Kamperhof:
11 Nummern Schlagholz in der langen Hecke,
10 Nrn. hochstämmige Buchen daselbst,
1 hochstämmige Eiche daselbst;

7. Herr Johann Kluth, Kleinhändler zu Büttgen-Vorst:
14 Nrn. junge Fichtenstämme im Rottfeldbusch, Huthmacher gegenüber, zu Baumpfählen geeignet.

8. Geschw. Wilms zu Kaarst-Hinterfeld:
1 Esche, stehend am Erbe.

Peter Götzen zeigt das Holz für Geschw. Götzen, Peter Scheuren zeigt die Fichten für Geschw. Götzen an. Das übrige Holz wird von den Verkäufern angewiesen.

Neuß. **Adam Schwarz,**
Auktions- und Kommissions-Geschäft,
Capitelstr. 27, Tel. Nr. 471.

Die Vermittelung
zum An- und Verkauf von **Privat- u. Geschäftshäusern** sowie **Baustellen** besorgt prompt
Adam Schwarz, Neuß,
Auktions- und Kommissions-Geschäft,
Kapitelstr. 27 Telefon Nr. 471.

Wohnhausverkauf.
Ein in Grevenbroich in der Nähe der Lahn gelegenes Einfamilienhaus der Neuzeit entsprechend eingerichtet (elektrische und Gasanlage), 6 Zimmer m Mansarde, ist umständehalber preiswert zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

2 Zimmer im Anbau zu vermieten. Michaelstraße 63.

Eine schwertragende **Kuh** zu verkaufen bei
Franz Schreinermacher,
Holzbüttgen

Noch einmal!
muß ich um Hilfe bitten. Die Gemeinde — 1500 Seelen — ganz arm, vor 2 Jahren erst gegründet; 29000 Mk. kosten Missionshaus und Kirchplatz, 5000 Mk. Schulden hat die Schule, 37000 Mk. kostet das Kirchlein. Wir haben k. Altar, k. Kommunionbank, k. Kanzel, k. Beichtstuhl etc.
Darum: **Noch einmal!** helfet bitte mit einer kl. Gabe zur Lieb' und Ehr' unserer Lieben Frau von der
Immerwährenden Hülfe.
Sandersdorf (Bez. Halle-S.).
Sondermann, Vikar.
Vorstehende Bitte wird aufs wärmste empfohlen.
Paderborn, 30. Sept. 1907.
Bischöfl. Generalvikariat
v. c.
Stamm.

Neußer Rechtsbureau
Erftstr. 13 p.
Geöffnet 7—2, 5—8 Uhr
Sonn- u. Feiert. den ganz. Tag
Auskunft in Rechtssachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten.

Partie zurückgesetzte
Schuhwaren
prima Qualität
billigst.
C. Thoeren,
Niederstraße 26.

Trotz der billigen Preise bis
Weihnachten 10%
auf sämtliche **Schuhwaren** im
Schuhwarenhaus
Grevenbroich,
Rheydterstraße 22, am Bahnhof.

Heute wieder ein
Waggon Tapeten
Neuheiten pro 1908
eingetroffen.
Quirin Beckers.

Kanarienhähne
Stamm Seifert, billig zu verk. Th. Boermanns, Vereinestr. 1.

Landwirtssohn, katholisch, 28 Jahre alt, der im Begriffe steht, ein 40 Morg. großes Gut käuflich zu erwerben, sucht zwecks
Heirat
die Bekanntschaft einer **Landwirtstochter.**
Offerten mit Photographie unter **T 901** an die Expedition.

Gut eingespielte
¾ Geige
billig zu verkaufen.
Canalstraße 42.

Neues Ladenregal, 100 Schubladen nebst Theken umständehalber für die Hälfte des Wertes zu verkaufen.
Auskunft Breitestraße 71.

Gebrauchter Landauer
auch zu Halbverdeck geeignet bill. abzugeben. Wo sagt die Exped.

Ein **Wagen** mit **Verdeck** 50 Cent. Tragkraft, eine lange **Karre** mit 4zölligen Rädern preiswürdig zu verkaufen.
Anton Küppers, Osterath.

Nehme Kunden
im Waschen und Bügeln an.
Furtherstraße 189, II. Etg.

Holz-Verkauf zu Büttgen.

Der diesjährige Verkauf des Holzes aus den **Gemeindewaldungen** findet

Donnerstag, den 19. Dezember cr., nachmittags ½3 Uhr,

im Saale des Herrn **Wilh. Becker zu Vorst** statt.

Es werden verkauft:

43	Nummern	Kiefernstammholz im Röschert,	
87	„	Kopf- und Läuterungsholz (von Kiefern und Eichen) im Röschert,	
2	„	Schlagholz auf dem Stock an der Bahn (gegenüber dem Kiefernwald),	
12	„	Pappelreifer	im großen Broich
11	„	Gefälltes Schlagholz	
39	„	Schlagholz auf dem Stock	

Der Verkauf findet öffentlich gegen Bürgschaft statt.

Büttgen, den 10. Dezember 1907.

Der Bürgermeister: Grootens.

Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 27. Dezember, nachmittags 4 Uhr,

läßt die Gemeinde **Kaarst** im Wirtslokale von **Helwig Michels zu Kaarst:**

42 Nummern Kiefernholz (Lagerhölzer, Pfähle, Garten- und Brandholz) und 13 Nummern Birkenholz, stehend im großen Broich,

öffentlich verkaufen.

Kaarst, den 12. Dezember 1907.

Der Bürgermeister: **Bergerfurth.**

Mobilarverkauf zu Grevenbroich.

Am künftigen Dienstag, den 17. Dezember, morgens 11 Uhr,

lassen die Erben der zu Grevenbroich verlebten Rentnerin Fräulein **Agnes Püllen,** im Saale des Wirten **Jean Krüppel** zu Grevenbroich folgende Mobilargegenstände, als:

mehrere komplette Betten, Tische, Stühle, Sofas, Sessel, Spiegel, Kommoden, 1 Kirsbaum-Ausziehtisch, Küchen- und Kleiderschränke, Nachtskonsölchen, 1 Herd, mehrere Mantelöfen, 1 Tafelklavier mit Bank, 1 Regulator, verschiedene Gaskronleuchter, kupferne Kessel, 1 Waschpfanne, 1 Waschmaschine, 1 Wringmaschine, 1 Waschmangel, diverse Gestelle 2c.

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Besichtigung vorher.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Großer

Gutsinventar-Verkauf

zu

Groß-Mönchhof bei Niederaußem.

Am 10., 11., 12. und nötigenfalls am 13. Februar 1908,

läßt **Frau Witwe J. Ad. Breuer,** Landwirtin zu Groß-Mönchhof, wegen gänzlicher Aufgabe der Landwirtschaft, das gesamte lebende und tote Inventar, insbesondere:

15 meistens junge, zu jedem Gebrauch geeignete Pferde, darunter mehrere tragende Stuten, von Königl. Hengste gedeckt und 1 Hengst, 3 Fohlen, ca. 100 Stück Rindvieh und zwar 86 Kühe, teils tragend, teils frischmelk 13 tragende Rinder, 25 Stiere, teils als Zuchtstiere geeignet, das übrige Jungvieh, 21 Faselschweine, 3 tragende Sauen und ca. 30 kleine Schweine, sowie sämtliche Maschinen, Ackergeräte, Geschirre und Hausmobilien,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentl. Lebensversicherung. mehr als 940 Mill. M.
Bisher ausgez. Versicherungssummen mehr als 500 „ „

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen mehr als 242 Millionen Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen: Unverfallbarkeit sofort, **Unanfechtbarkeit** u. **Weltpolice** nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Rudolph Thomas, Neuß a. Rh.

Leibrenten und Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1838 gegründ. Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.

Oeffentliche Versicherungsanstalt.

Einkommenserhöhung, Altersversorgung. Kapitalversicherung für **Studium, Militärdienst, Aussteuer.** Aufnahme **ohne** ärztl. Untersuchung. Portofreier Rentenbezug **ohne Lebenszeugnis** unter den von der Direktion zu erfahrenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit

Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei:

Felix Cohnitz, in Neuss, Breitestr. 115.

Baumaterialien und Baugeräte.

Hof- und Kellersinkkasten in allen Größen, alle Sorten **Ausfugefarben, Salzsäure, Teerstricke, Asphaltkitt, Eckschoner, Gardinenhalter, Rußabsperrer, Drahtstifte** in allen Sorten, **Cement-Kaminrohre, Asphaltkosmosplatten, Türrahmen** in allen Größen, **Gerüststricke, Mauerschnüre, Haken, Schüppen, Schubkarren** mit Selbstöler (ges. geschr.), **Gerüstketten, Wasserwaagen, Steigeisen, Kalkpfannen etc. etc.** liefert zu äußerst billigen Preisen

Albert Gustorf,

Gartenstraße 47. **Telephon 215.**

Jauchefässer, Regenfässer, Bottiche in jeder Größe billigst abzugeben.

Friedr. Cästers, Rheydt, Königstraße 100.

Eine neue **Strickmaschine** umständehalber billig zu verkaufen, mit Tisch und sämtlichem Zubehör. Wo, sagt die Geschäftsstelle **M. Istas, Grevenbroich.**

PRAKTISCHE Weihnachts-Geschenke

Für HERREN:

Paletots
Anzüge
Schlafröcke
Morgen-Joppen
Jagd-Joppen
Westen u. Hosen
Auto-Bekleidung

Für KNABEN:

Paletots
Pyjacks
Câpes
Samt-Anzüge
Kieler Anzüge
Loden-Joppen
Einzelne Blousen und Hosen.

Besonders vorteilhafte Geschenke für Vereine etc.

STRENG REELLE FACHMÄNNISCHE BEDIENUNG.

HETTLAGE

Deutschlands grösstes Spezialgeschäft

Düsseldorf,

Klosterstrasse.

Düsseldorfer Spargesellschaft

m. b. H.

Düsseldorf, Elberfelderstr. 7.

Einlagen werden provisionsfrei entgegengenommen und je nach Vereinbarung bis 4½% für das Jahr verzinst.

Eröffnung von Check-Conten.

Cassenstunden ununterbrochen von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.



Suche auf sofort wegen Erkrankung eines Mädchens ein katholisches, tüchtiges, braves

Mädchen,

dem Gelegenheit geboten ist, die gute, bürgerliche Küche zu erlernen. Angebote an

Frau Robert Schnütgen, Viersen, Hauptstraße 6.

Auf ein Gut im Kreise Neuß wird zu Lichtmeß ein kräftiges

Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Ein ordentl. **Mädchen** zu Lichtmeß gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle **M. Istas, Grevenbroich.**

Landwirtssohn, 22 Jahre alt bis jetzt auf mittleren Gütern als selbstständiger Verwalter tätig, sucht auf 1. Januar 1908 ähnliche Stellung, am liebsten wo der Mann fehlt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Salair gesehen. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten.

Offerten unter **F 820** an die Expedition erbeten.

Kath. Schuhmachergeselle

sucht sofort Josef Krings, Schuhmachermeister, Hoisheim.



Viehwärter,

nur erste Kräfte, sind **stets** anwesend und **sofort** zu haben bei

Viehwärtervermittler

Peter Stuiver,

Düsseldorf, Kölnerstr. 330.

Telephon 2949.

NB. Besorgung kostenlos.

Ein **guter Pferdeknecht** jetzt oder 2. Februar gesucht.

Wilhelm Holzschneider, Osterath.

Ein **junger Knecht** zu 1 Pferde zu Lichtmeß gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung

Correspondentin

die flott stenographiert und gut bewandert auf der Schreibmaschine ist, zur Führung der ziemlich umfangreichen Correspondenz einer größeren Holzimport-Firma p. 1. Januar gesucht.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften unt. **M 854** an die Exp. d. Z. erbeten.

Ein ordentliches

Mädchen

von 15 bis 16 Jahren zu Lichtmeß gegen hohen Lohn gesucht

Schuhwarenhaus Leo Loew, Grevenbroich.

Suche zu Lichtmeß ein fleißiges, sauberes

Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, für alle Hausarbeiten.

Frau Apotheker Rapp, Münsterplatz 1.

Königl. höhere Maschinenbauschule Aachen.

Das Sommerhalbjahr beginnt **am 7. April 1908.** Aufnahmebedingung: Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst und 2jähr. Werkstattspraxis oder Aufnahmeprüfung und 3jähr. Praxis.

Nächste Aufnahmeprüfung: 23. bis 25. Jan. 1908.

Programm und Prüfungsordnung kostenlos durch

Die Direktion.

Gegen geringe Monatsraten von

2 Mark

an, liefern wir



Zithern all. Art., **Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren, Musikwerke,** selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten. **Automaten, Harmonikas, Grammophone,** garantiert echt. mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** mit erstklassigen Hartgußwalzen. Ferner **photogr. Apparate,** Operngläser, Feldstecher, **Jagdgewehre,** künstl. gerahmte Bilder. Man fordere illustrierten Katalog sofort gratis u. frei.

Postkarte genügt. **Bial & Freund in Breslau II.**

Kaiserpalin

Neueste Delikatess-Cocosnussbutter

zum Braten, Backen und Kochen

Kaiserpalinwerke Neuss a. Rh.

Neben meinem allgemein verbreiteten **AB** Tabak empfehle ich den Rauchern, welche einen leichtern Tabak bevorzugen, meine neueste Sorte

Jagd-Tabak

die sich durch vorzügliche Qualität und äußerst milder angenehmen Geschmack auszeichnet.

Dieselbe kostet:

½ Pfund 50 Pfg. ⅕ Pfund 20 Pfg.
¼ Pfund 25 Pfg. 1/10 Pfund 10 Pfg.

und ist in fast allen Kolonialwaren und Cigarrengeschäften zu haben.

Zur Herstellung meiner Fabrikate werden nur überseeische Rohtabake verwendet.

Arnold Böninger, Duisburg.

Wer eine gute deutsche Nähmaschine

kaufen will, wende sich direkt an uns. Wir liefern unsere Maschinen gegen Kassa, sowie auch auf Ratenzahlungen ohne Preiserhöhung, unter Garantie. Kulante Bedienung. Kostenloser Unterricht auch im Wäschestopfen und der modernen Kunststickerei.

Deutsche Nähmaschinen-Industrie, Hildebrandt & Cie., G. m. b. H., Düsseldorf, Schadowstraße 67.

Heinr. Junkers

Marienkirchplatz

● Fernsprecher 112 ●

empfiehlt alle Sorten

Ia. Kohlen, Koks und Brikets

in nur bester Qualität.

Die beste Wäscherin

ist die Dampfwaschmaschine

„Pryms - Lore".

Garantie für: **Größte Schonung der Wäsche, solide, unübertroffene Ausführung, leichter Gang.**

Probezeit 14 Tage. **Niedrige Preise.**

Ferner halte auf Lager und empfehle billigst erstklassige

Pendelwaschmaschinen
Schwungradwaschmaschinen
Wringmaschinen

Bernh. Koch, Neuß, Furthertstraße 19.

Der grosse Erfolg

dessen sich das neu eröffnete

Wertheim's

Waren-Credit-Haus

Capitelstr. Ecke Tückingstr. **Neuss,** neben dem Marienhaus

zu erfreuen hat, ist der beste

Beweis

dass ein grossstädtisches Möbel- und Waren-Credit-Geschäft eine dringende Notwendigkeit für Neuss war

Früher mussten Sie nach Düsseldorf, das haben Sie jetzt nicht mehr nötig, wenn Sie Ihre Einkäufe auf

Credit

machen wollen.

Jeder neue Kunde erhält bis Weihnachten ein hübsches

Geschenk.

Erste Neusser Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt. Fernsprecher 400.

Reinigung sämtlicher Haus-, Leib- und Hotelwäsche.

Spezialität:

Feine Herren- und Damen-Wäsche, Blusen, Gardinen.

Schonendste Behandlung, sauberste Aufmachung.

Neu eingerichtete Abteilung für Nasswäsche.

Pfundweise, trocken gewogen. Mindestgewicht 30 Pfund.
Wäsche gewaschen, gebläut, blütenweiss.
Nach Wunsch halb trocken oder trocken zurückgeliefert.
Jeder Posten wird für sich allein gewaschen.
Mässige Preise! Abholen und Bringen kostenlos!

Ernst Ohle's Hofbuchhandlung,
Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstrasse 44 a,
direkt am Hauptbahnhof,
empfiehlt ihr **grosses Lager** in
Geschenk-Literatur.
Modern gerahmt. Bildern.
Papier-Ausstattungen.



„Nagut",

hervorragend gutes **Hühnerfutter,** enormer Eierertrag.
Tausende Anerkennungen.

Engros-Niederlage und Alleinvertrieb

Heinrich Neidhöfer, Neuß,

Fachgroßhandlung.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Registratur-Beamter,

flotter, gewandter Arbeiter, mit nur besten Zeugnissen, für grosses Kontor gesucht.
Offerten mit Zeugniskopieen, Salair-Ansprüchen, Angabe des Alters und frühesten Eintrittstermins unter K 852 bef. die Expd.

Kanarienhähne!
Empfehle auch in diesem Jahre meine hochvrim. Spezialzucht, tiefster Seifert. Erstklassiges Material. **J. Beer,**
Brückstr. 40, Eingang Hochstr.

Dalli-
das allerbeste
Seifenpulver

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Neuß.

Die Herren **Arbeitgeber** und **Kassenmitglieder** der Allgemeinen Ortskrankenkasse werden hiermit zur

Vertreter-Wahl

auf Sonntag, den 22. Dezember 1907 und zwar die **Arbeitgeber auf vormittags 9½ bis 10 Uhr,** die **Kassenmitglieder auf vormittags 10 bis 1 Uhr,** im **Saale des Hotel Pelzer,** Niederstr. hierselbst, eingeladen.

Es sind zu wählen:

1. 42 Vertreter seitens der Arbeitgeber, auf die Dauer von 4 Jahren (1908—1911) und zwar:
   28 Vertreter aus den im § 1, Ziffer 1, 3, 4, 5 des Kassenstatuts bezeichneten Gewerben (Fabriken, Hausindustrie 2c.),
   14 Vertreter aus den im § 1, Ziffer 2 und 2a des Statuts genannten Gewerbebetrieben (Handwerker, Handelsgewerbe 2c.)
2. 81 Vertreter seitens der Kassenmitglieder auf die Dauer von 4 Jahren (1908—1911) und zwar:
   56 Vertreter aus den im § 1, Ziffer 1, 3, 4, 5 des Statuts bezeichneten Gewerben,
   28 Vertreter aus den im § 1, Ziffer 2 und 2a des Statuts genannten Gewerben.

NB. Um Differenzen bei der Wahl zu vermeiden, werden die Herren Arbeitgeber ersucht, die noch eventuell rückständigen An- bezw. Abmeldungen umgehend besorgen zu wollen.

Neuß, den 14. Dezember 1907.

Der Vorstand.

Gohr.

Volksverein für das kath. Deutschland.

Sonntag, den 15. Dez., abends 5 Uhr, findet im **Eichhorn'schen Saale** zu **Gohr** eine

Versammlung

des Volksvereins statt.

Vorträge werden halten die Herren:
Bezirksvorsitz. Pfarrer Lennartz von Höningen und **P. Jansen** vom Oblaten-Kloster, St. Nikolaus.

Alle kath. Männer und Jünglinge sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Die Geschäftsführung.

Rosellen.

Volksverein für das kath. Deutschland.

Sonntag, den 15. Dez., abends 5 Uhr, findet im Saale des Wirten **Küppers** zu **Rosellen** eine

Versammlung

des Volksvereins statt.

Alle katholischen Männer und Jünglinge sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Die Geschäftsführung.

Versammlung

des Volksvereins zu Hemmerden

am **Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 5 Uhr,** im Saale von **Geschwister Fleischhauer.**

1. **Vorträge** des hochw. Herrn P. Dr. Jansen aus St. Niklaskloster und des Herrn Dr. Wohlmannstetter von der Centralstelle M.Gladbach.
2. Petition wegen eines Bahnüberganges bei Orken.

Alle Männer und Jünglinge sind frdl. eingeladen.

Die Geschäftsleitung.

Kaufmännischer Unterricht

nach der vorteilhaft bekannten Methode

Düsseldorf Steinstr. 30. **Helff** **Düsseldorf Steinstr. 30.**

Vollkommenste und sicherste Ausbildung in der gesamten Handelswissenschaft.
Unstreitig beste Erfolge. — Frequenz aus den ersten Kreisen. — Besondere Damenkurse.

Kaufm. Handschrift garantiert.

Eintritt jederzeit. — Honorar mässig.

Gewissenh. Unterricht. — 3-, 6- u. 12monatl. Kurse.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!



Stets frisch und in grosser Sortenauswahl vorrätig bei
Jacob Cavadino, Delikatessen, Crefeldersrasse 51.
Telephon 286.



Marine- und Kolonial-Ausstellung

vom

7. bis 17. Dezember

in allen Sälen des Hotel **Pelzer.**

Geöffnet von 9—1 und 2—9 Uhr.

Entree à Person 50 Pfg.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag abend 8½ Uhr:

Versammlung mit Vortrag.

Besprechung über den sozialen Kursus.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß behufs Ausstellung der neu von Köln herausgegebenen Mitgliedskarten sämtliche Mitglieder ihre bisherigen Karten abliefern müssen.

Der Eintausch kann bereits Sonntag abend beginnen.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein **der Präses.**

Congregation Mariä-Empfängnis

Aufführungen zum Besten der Armen des St. Elisabethenvereins

am Donnerstag, den 19. Dezmber, nachmittags ½6 Uhr im Saale des Marienhauses, Eingang Tückingstraße.

Das Rosenwunder der heiligen Elisabeth,
Gedicht und lebendes Bild.

Ein Teekränzchen vor 100 Jahren,
Singspiel von Rich. Thiele.

Die Villa bei Amalfi,
Lustspiel in zwei Aufzügen von W. Molitor.

Rosenreigen.

Das Trotzköpfchen,
Märchenspiel in zwei Aufzügen von H. Eichbaum.

Karten im Vorverkauf bei den Damen des Elisabethenvereins, sowie in den Geschäften von Lorenz u. Müller, Crefelderstr. 1. Platz Mk. 1.—, 2. Platz Mk 0,50.

An der Kasse 1. Platz Mk. 1,25, 2. Platz 0,75.

Bund der Landwirte.

Am Dienstag, den 17. Dezember 1907, nachmittags 2 Uhr, findet im **Hotel Berghaus** zu **Neuß** eine

Provinzial-Versammlung

statt, in der die Herren Bundesvorsitzender **Freiherr von Wangenheim**-Kl.-Spiegel und Bundesdirektor **Dr. Diederich Hahn**-Berlin sprechen werden.

Zu dieser Versammlung sind unsere Mitglieder und Freunde unserer Sache aus allen Erwerbs- und Berufsständen höflichst eingeladen.

Der Vorstand des Bundes der Landwirte.
J. A.:
Schmitz-Hübsch, Provinzial-Vorsitzender.

Tanz.

Habe mich in **Neuss** als

Tanzlehrerin

niedergelassen

Empfehle mich den geehrten Damen und Herren von Neuss und Umgegend im Erteilen von Tanzunterricht an einzelne Personen, sowie in Zirkeln. **Sprechstunde Mittwochs und Freitags 7--9 Uhr abends im Hotel Neckenig.**

Hochachtend
Mary Neidhöfer
Lehrerin der modernen Tanzkunst.

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.

Im Kaisersaal.

Samstag, den 14. Dez. 1907:

Sinfonie-Konzert

des städtischen Orchesters, unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn **Otto Neibold,**

Beethoven-Abend.

Programm:

1. Ouvertüre zu König Stephan.
2. Adagio und Allegretto a. d. Musik zu: Die Geschöpfe des Prometheus,
3. Konzert und Violine. Herr Kapellm. Otto Neibold.

Pause.

4. Zweite Sinfonie D-dur.

Anfang 7¾ Uhr.

Sonntag, den 15. Dez. 1907

Nachmittagskonzert

des städtischen Orchesters, unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn **Otto Neibold.**

Anfang 3½ Uhr.

Eintrittspreis 70 Pfennig. Zehnerkarten Mark 6.50 einschl. Billeitsteuer.

Jahreskarten an der Kasse.

Feinste Kochwurst,

nur aus bestem Rindfleisch hergestellt, per Pfund 1 Mark, empfiehlt wöchentlich frisch

Max Salm,
Oberstraße 80. Telephon 321.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Samstag, den 14. Dezember
Gespenster.

Sonntag, den 15. Dezember
mittags 11½ Uhr
Dichter- u. Tondichter-Matinee
Westfalen.

Nachmittags 3 Uhr
Husarenfieber.

Abends 7½ Uhr
Anna Karenina.

Montag, den 16. Dezember
Anna Karenina.

Dienstag, den 17. Dezember
Die deutschen Kleinstädter. Sereniissimus.

Mittwoch, den 18. Dezember
Vom anderen Ufer.

Donnerstag, den 19. Dezember
Die deutschen Kleinstädter. Sereniissimus.

Freitag, den 20. Dezember
Anna Karenina.

Samstag, den 21. Dezember
Maß für Maß.

Sonntag, den 22. Dezember
mittags 11½ Uhr
Dichter- u. Tondichter-Matinee
Düsseldorf vor 100 Jahren.

Nachmittags 3 Uhr
Märchenvorlesung mit Krippe- und Weihnachtsliedern.

Abends 7½ Uhr
Die deutschen Kleinstädter Sereniissimus.

Doppelponny

weil überzählig zu verkaufen.

Josef Ottigs, Wevelinghoven.

Vertrauensmänner-Sitzung.

Die Vertrauensleute der christl. Gewerkschaften, **der Arbeitervereine, des Gesellenvereins und die Vertreter der christl. Arbeiter am Gewerbegericht und Krankenkasse** sind auf **Samstag, den 14., abends 9 Uhr** bei **Wwe. Schmitz,** Quirinusbrauerei, Niederstraße, zu einer

Besprechung der bevorstehenden Ortskrankenkassenwahl

hierdurch höflichst und dringend eingeladen.

Das Komitee d. christl.-national. Arbeiter.

Cartell der christl. Gewerkschaften von Neuß u. Umgegend

Sonntag, den 15. dss. Mts., nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn **Peter Floh,** Neuß, Niederstraße

Sitzung m. wichtiger Tagesordnung.

Um recht pünktlichen und zahlreichen Besuch, besonders der auswärtigen Kollegen, bittet

Der Vorstand.

Christlich-sozialer Metallarbeiter-Verband.

Sonntag, den 15. ds. Mts. Nachmittags 5 Uhr beim Wirte **Peter Floh,** Niederstraße

Versammlung

mit Frauen.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Bezirksleiters Peter Broich aus Düsseldorf.
2. Wichtige Mitteilungen.
3. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung sind alle christlich denkenden Arbeiter dringend eingeladen. Kollegen, erfüllet eure Pflicht, erscheint pünktlich und bringe jeder einen Kollegen mit.

Es ladet nochmals dringend ein **der Vorstand.**

Theatergesellschaft „Frohsinn" Büttgen.

Sonntag, den 8. und 15. Dez. cr., findet im Saale der **Wwe. Bommes** zu Büttgen

Theater

statt. Zur Aufführung gelangt:

1. Heinrich von Eichenfels, Schauspiel in 4 Akten von Adolf Urban.

2. Stiftungsfest od. Tännes als Präsident, Lustspiel in 1 Akt v. Bastian.

Kassenöffnung abends 6 Uhr
Anfang punkt 7 Uhr.

Karten sind zu haben bei den Mitgliedern und an der Kasse.

Es ladet freundlichst ein
Theatergesellsch. Frohsinn.

Der Reinertrag ist zum Besten des neugegründeten Schwesternheims.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.

Grösstes und vornehmstes Specialitätentheater Deutschlands.

Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 15. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Dr. Hemmerling,

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.
Düsseldorf, Oststr. 65.
Sprechst. 8—8, Sonn. 9—1.

Neueinrichtung
für **Aachener** und **Wiesbadener Badekuren.**

Dr. Strahl's Ambulatorium für Beinkranke G. m. b. H.

Düsseldorf, Scheurenst. 7.

Sprechstunden nur jeden Dienstag von 9—12 und 3—5 Uhr.

Zentralinstitut Köln, Domstraße 79, I. Etage.
Sprechstunden Sonntag, Mittwoch, Sonnabend von 9—12 und 3—5 Uhr.

Operationslose, fast schmerzlose Behandlung ohne Berufsstörung der meisten Haut- und Beinleiden, Krampfadern, offene Beine, Wunden, Flechten, Elephantiasis, Rheumatismus, Flechten und ähnliche Leiden.
Für Auswärtige genügt häufig ein Besuch. Prospekt frei.

Ein schwarzer **Herd** zu verkaufen. Furtherstr. 197.

Cigarren

aus den Fabriken

J. Neumann, Berlin

sind die **besten.**

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 55

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. **Expedition: Neuß, Niederstraße 46.**

Nr. 433. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 14. Dezember 1907.** (Spiridion, Nikasius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **34. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 13. Dezember.

* **„Erlkönig Bülow".** Unter dieser Ueberschrift schreibt der volksparteiliche liberale „Beobachter":

„Willst, feiner Knabe, du mit mir geh'n?" Zuerst die freundliche Lockung! Aber der Block war bockig. Drum kam das andere drohend: „Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt." Und der Blocknabe schmiegte sich an Erlkönig Bülows Herz. Der „erreicht den Hof mit Mühe und Not." Aber — tot ist der feine Knabe noch nicht. Vielleicht wird er noch alt, weil er schon totgesagt war. Gesagt darf es schon werden: ein erhebendes Schauspiel war es gerade nicht, das der Reichstag in den letzten Tagen bot. Man ist derlei Dinge vielleicht in romanischen Ländern oder in Ungarn gewöhnt, wo man mit dem Parlament auch ein wenig das Schauspielhaus verbindet. Der ernste strenge Reichstagspalast paßt jedoch schlecht als Rahmen zu solchen Aufführungen."

* **Bülow und Uhland.** In der „Hilfe" finden wir folgenden Dialog:

Bülow: „Ich erbitte mir Ihre Hilfe zur Durchführung meiner nationalen Politik." — Uhland: „Haben Sie meine Reden gelesen, Durchlaucht?" — Bülow: „Aber, Verehrtester, ich habe ja Ihr Wort vom Tropfen demokratischen Oeles zitiert!" —Uhland: „Haben Sie gerade die Rede gelesen, in der dieses Wort vorkommt?" — Bülow: „Warum gerade diese?" — Uhland: „Weil sie viel radikaler ist, als Ew. Durchlaucht es vertragen!" — Bülow: „Was steht denn Schreckliches darin?" — Uhland: „Nichts anderes, als daß ich, Ludwig Uhland, gegen das erbliche Kaisertum gesprochen habe. Ich bin dafür, daß selbst die Kaiser vom Volke gewählt werden müssen." — Bülow: „Das ist ja „Asphaltliberalismus!" Auf Wiedersehen, Hr. v. Uhland!"

* **Gegen den häufigen Wechsel der Schulbücher** wird jetzt wieder eine Verfügung dem ganzen Bereich der preußischen Schulverwaltung mitgeteilt. Die neue Verfügung beklagt, daß die Anträge auf Einführung neuer Lehrbücher an den höheren Lehranstalten in den letzten Jahren ungewöhnlich zahlreich gewesen sind. Ein häufiger Wechsel der Lehrbücher widerspreche aber den Bestimmungen. Die Erwartung, daß ein neues Lehrbuch vielleicht noch nutzbarer werde, als ein brauchbares und benutztes, könne nicht als ausreichend für einen Wechsel betrachtet werden, der eine gewisse Unruhe in den Unterricht bringe und den Eltern unnötige Kosten verursache. Anträge auf Einführung neuer Lehrbücher sollen künftig nur gestellt werden, wenn dies durchaus notwendig erscheine. Auch die Forderung, daß stets die neuesten Auflagen der Lehrbücher benutzt werden, dürfe wegen der Kosten nur dann gelten, wenn die neue Auflage von der alten so sehr abweicht, daß sie als ein neues Buch erscheint und ihre Benutzung von neuem durch den Minister gestattet worden ist. Auch hier sei Nachsicht geboten.

* **Die Bestrafung der Majestätsbeleidigung** Die Kommission für die Bestrafung der Majestätsbeleidigung beendete heute ihre erste Lesung durch Erledigung der in der vorigen Sitzung vertagten Abstimmungen. Das Ergebnis ist eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Mehrheit der Kommission und der Regierung, die, falls sie nicht in der zweiten Lesung der Kommission oder im Plenum behoben wird, das Scheitern des Gesetzentwurfs herbeiführen müsse. Unter Ablehnung der von den Abgg. Roeren (Centr.), Wagner (kons.) und Heine (Soz.) vorgeschlagenen Fassungen und unter teilweiser Uebernahme der Anträge der Abgg. Dr. Junck (natl.) und Storz (D. Vp.) ergab sich eine Mehrheit auf die unter dem Namen des Abg. Dr. Müller-Meiningen gehenden und von ihm präsentierten Anträge, bis auf eine wesentliche Bestimmung, die mit 10 gegen 9 Stimmen abgelehnt wurde. Die grundlegende neue Vorschrift wurde in folgender Fassung angenommen:

„Die Beleidigung ist nur dann auf Grund der §§ 95, 97, 99 und 101 strafbar, wenn sie öffentlich oder in Anwesenheit des Beleidigten, böswillig und mit Ueberlegung begangen wird. Die Verfolgung verjährt in sechs Monaten".

Abgelehnt wurde mit 10 gegen 9 Stimmen folgender, gleichfalls von Dr. Müller-Meiningen beantragter Absatz: „Die Verfolgung tritt nur auf Antrag des verantwortlichen Vertreter der Landes-Justizverwaltung des Staates ein, welchem der Beleidigte angehört. Bei Beleidigung des Kaisers ist der Reichskanzler zur Stellung des Antrages berechtigt. Für den Bereich der Militärgerichtsbarkeit ist nur in Friedenszeiten der Antrag erforderlich. Die Stellung des Antrages steht der Militär-Justizverwaltung zu. Die Zurücknahme des Antrages ist zulässig." — Damit ist also die Genehmigung des Strafantrages herausgestrichen. Die angenommene Fassung über die Voraussetzung der Strafbarkeit erklärte die Justizverwaltung für unannehmbar. Auf Seiten der Antragsteller wird der Versuch gemacht werden, in irgend einer Form die Genehmigung doch noch hinein zu bekommen, und man ist in diesem Falle bereit, auf die von der Regierung abgelehnte Fassung zu verzichten.

* **Der gegenwärtige Stand des kaufm. Unterrichtswesens in Deutschland** wird in einer von L. Tronnier im Auftrage des Verbandes für das kaufmännische Unterrichtswesen verfaßten Schrift (Verlag von Teubner, Leipzig) dargelegt, und zwar in folgende Arten von Anstalten: Handelshochschulen, Handelsschulen und kaufmännische Fortbildungsschulen, gegliedert. Handelshochschulen bestehen heute fünf: in Aachen, Berlin, Köln, Frankfurt a. M. und Leipzig. Bestrebungen zur Gründung von weiteren Hochschulen zeigen sich in München, Mannheim, Breslau, Königsberg und anderen Städten, doch soll das preußische Handelsministerium nicht geneigt sein, die Genehmigung zur Gründung anderweitiger Handelshochschulen in Preußen zu geben. An Handelsschulen, d. h. an Anstalten, die entweder nur Schüler mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst aufnehmen oder deren Ziel die Verleihung dieses Berechtigungsscheines ist, werden im Bericht zunächst 36 gezählt; die bekanntesten dürften darunter die Anstalten in Leipzig, Dresden, Frankfurt am Main, München, Gera, Mannheim sein. Neben diesen eigentlichen Handelsschulen gibt es noch 49 Anstalten, die, obwohl sie bei der Aufnahme den Berechtigungsschein nicht voraussetzen und die Erlangung dieses als Ziel auch nicht hinstellen, als Handelsvorschulen oder als einjährige Fachkurse einen vollen Tagesunterricht gewähren und daher den Handelsschulen nahestehen. Was endlich die kaufmännischen Fortbildungsschulen [illegible] (Handelslehrlingsschulen) anlangt, so [illegible] 650 solcher Anstalten, und [illegible] Schulzwang, 155 mit [illegible] 139 ohne Schulzwang. [illegible] schen Unterrichtsanstalt [illegible] gibt es zur Zeit nur [illegible] Fortbildungsschulen u[illegible] Zwang, nämlich 119 [illegible] kurse und 54 freie Fort[illegible]

* Berlin, 13. [illegible] tungen im Reichstage, d[illegible] Jungheim seit Jahr und [illegible] bessert hat, mußten gester[illegible] in den Arbeitszimmern d[illegible] bei plötzlicher Erkrankung [illegible] zählt, ist der Führer der A[illegible] Kanitz, während seiner Rede vo[illegible] anfall befallen worden und bald darauf [illegible] liche Hilfe einem nationalliberalen Journalisten gebracht werden, der einen schweren Ohnmachtsanfall erlitt. Glücklicherweise waren in beiden Fällen Abgeordnete, die Aerzte sind, rasch zur Hand und sorgsam um die immerhin schwerer erkrankten Herren bemüht.

L.K.R. Abgabe von Edelreisern des rheinischen Anbausortimentes.

Von den Kernobstsorten des rheinischen Anbausortimentes sollen auch im Jahre 1908 wiederum Edelreiser zum Umpfropfen älterer Obstbäume unentgeltlich unter folgenden Bedingungen abgegeben werden:

1. An einen Besteller werden nicht mehr als 5 Sorten verteilt;
2. Jeder Antrag muß eine genaue Angabe enthalten über:
   a) die Anzahl der gewünschten Reiser und Sorten;
   b) die Anzahl und das Alter der Bäume, die umgepfropft werden sollen,
3. Bei Anträgen von landwirtschaftlichen Lokalabteilungen, Vereinen, Kasinos usw. sind die Empfänger der Edelreiser einzeln aufzuführen.

Alle Anträge um unentgeltliche Abgabe von Edelreisern sind spätestens bis zum 1. Februar 1908 an die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Bonn zu richten.

Vermischtes.

* „Verfallene Pfänder" der Prinzessin Luise von Koburg. Ein Wiener Korrespondent des „Berl. Tagebl." schreibt: Der Hammer des Auktionärs schwebt über dem Besitz der Prinzessin Luise von Koburg. — nicht nur in Brüssel, sondern auch in Wien. Drei Säle des „Dorotheums", unserer staatlichen Versteigerungsanstalt, sind mit der Habe der Prinzessin gefüllt, die ihr nach durchgeführter Scheidung zur Verfügung gestellt wurde. Da sich die Prinzessin inzwischen in Paris neu eingerichtet hatte, wurde ihr hiesiger [illegible] einem Spediteur in Verwahrung gegeben, [illegible] später auf ein Darlehen darauf gab. Lange [illegible]urden die Zinsen des Darlehens pünktlich bezahlt. Aber im letzten Jahre blieben sie aus, und nun sollen die „verfallenen Pfänder" öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es sind Hunderte und Aberhunderte wertvolle Stücke, kostbare Pelze und Prunkroben, Wäsche aus Seidenbatist und den feinsten Leinen, märchenhafte Stickereien und wundervolle Spitzen, darunter viele alte, Schmuckgegenstände aller Art, prunkvolle Silberstücke, künstlerisch ausgeführte Möbel, schöne Gemälde, Porzellan, von dem viele Stücke verdienen, mit Gold ausgewogen zu werden, Arbeiten aus Elfenbein und Holz, Perlmutter und Schildpatt, Toiletten aller Art, zumeist aus seltenen und herrlichen Stoffen, verfertigt in den ersten Pariser Ateliers, Mäntel, Ueberwürfe, Hüte, seltene Schals, Federn, Schleier, Unterkleider, Schuhe und Handschuhe, Schirme, Reitstöcke, Gürtel, Uhren, Büsten. Kurz, die tausend und tausend kleinen und großen Herrlichkeiten, aus denen sich der Hausstand einer Prinzessin zusammensetzt. In den nächsten Tagen dürften ganze Kolonnen eleganter Damen den Weg nach dem „Dorotheum" nehmen. Um einzelne Prachtstücke des herzoglichen Toilettenschatzes dürfte ein heißer Kampf entbrennen. Da ist ein echter Hermelinmantel — Ausrufspreis 1300 Kronen. Der Anschaffungspreis mag das Zwanzigfache ausgemacht haben. Da ist ein Hermelinkragen mit Chinchilla — Ausrufspreis 3500 Kronen. Eine Robe aus Sealskin, besetzt mit Chinchilla — Ausrufspreis 2000 Kronen. Ein Chinchillakragen, besetzt mit Spitzen — Ausrufungspreis 1600 Kronen. Eine Sammlung von Fächern, Stücke darunter, die mit 400 Kronen ausgeboten werden und die das Zehnfache gekostet haben mögen. Man darf gespannt sein, die Preise zu erfahren, die für diese Herrlichkeiten gezahlt werden.

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin,** 12. Dezember.

Geben sei seliger denn nehmen, sagen alle weisen Leute. Mit der Seligkeit im Augenblicke der Bescherung mag das wohl stimmen; aber mit der Bequemlichkeit verhält es sich umgekehrt. Nehmen ist viel bequemer als geben. Wer Geschenke machen will, muß verschiedene Gliedmaßen anstrengen: 1. den Kopf und nebenbei auch das Herz bei der Vorbereitung, 2. die Füße und die Augen bei dem Besuch der Geschäfte, 3. die Hände beim Bezahlen und Heimtragen. Auch an den Herrlichkeiten, die so blank und neit unter dem strahlenden Christbaum liegen, klebt Schweiß: in der Regel schwerer Schweiß der Hersteller, nicht selten auch ein bitterer Schweiß der überangestrengten Verkäufer und oft noch ein leichterer Schweiß der Käufer. Das ist nun einmal so auf der Welt: ohne Schweiß kein Preis, ohne Plagen kein Behagen, ohne Mühen kein Blühen, ohne Ringen kein Gelingen.

Ueber den ersten Punkt — die Vorberatung mit Kopfzerbrechen und Herzbeklagung — glauben sich manche hinwegsetzen zu können; sie gehen einfach los, an den Schaufenstern entlang und durch die Warentische hindurch, spähen links und fragen rechts, bis sie auf irgend einem verlockenden Gegenstand hängen bleiben. Auf Geratewohl! Nicht selten gerät es schlecht. Das verfügbare Geld ist leicht erschöpft, und dann sieht man mit Schrecken, daß das nützlichste und notwendigste noch fehlt. Erst sorgsam bedenken: was muß, kann und will ich schenken; dann zielbewußt laufen, um rechtzeitig zu kaufen. Verlasse dich nicht auf den Umtausch nach Weihnachten. Wird am Christbaum vom Tausch gesprochen, ist der Freudenrausch gebrochen.

„Ich schenke nur praktische Sachen für den Bedarf", sagt der Verstandsmensch. Du hast ja recht, wenn du erst für das Notwendigste sorgst. Doch die Kunst des Schenkens besteht gerade darin, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. Ein paar Groschen werden doch wohl noch übrig sein für ein Ding, das eine freudige Ueberraschung hervorbringt. Die gewöhnlichen Bedarfsartikel gleichen einem Glase Wasser, das bekanntlich für die Durststillung recht gut ist. Tut man noch ein Stückchen Zucker dazu, so schmeckt der Trank gleich viel schöner, und ein Stückchen Zucker ist ja nicht teuer: ein kleines Spielzeug, ein bißchen Schmuck, ein Bild, ein Buch ꝛc. Darum sagte ich, man müsse nicht ausschließlich den Rechenknecht im Kopfe befragen, sondern auch das warme Mitgefühl im Herzen. Das gute Bild sagt dir, was der andere Teil sich wünscht. Nicht alle Wünsche sind berechtigt und längst nicht alle Wünsche können befriedigt werden. Doch die Liebe macht klug. Wenn du dich recht in das Denken und Fühlen deiner Angehörigen hineinversetzt, so wirst du schon etwas finden, was zugleich ihren Wünschen und deiner Leistungsfähigkeit entspricht.

Wo verbindet sich am besten das Angenehme mit dem Nützlichen? Wenn diese alte Frage mir aufstößt, so komme ich immer wieder auf den Ratschlag zurück: Beschenkt euch mit Büchern, mit guten Büchern, mit schönen Büchern. Kein Weihnachtstisch ohne passende Bücher!

„Ach, wir kommen nicht zum Lesen!" Der Einwand zieht nicht, er bestärkt vielmehr die Mahnung. Wenn ihr bisher noch nicht zum Lesen gekommen seid, so habt ihr viel versäumt und solltet es schnell nachholen. An einer reichen Quelle von Freude und Segen seid ihr bisher vorbeigegangen; aber sie sprudelt noch und ihr braucht euch nur zu bücken und zu schöpfen.

„Ich habe keine Zeit zum Lesen", sagt eine andere Stimme. Wenn Du zum Klatschen und Tratschen, zum Rauchen und Kneipen Zeit hast, so solltest Du auch am Feierabend oder am Sonntag ein Viertelstündchen für ein gutes Buch übrig haben. Was der Verfasser Dir da erzählt, ist doch viel schöner und wertvoller, als das Gewäsch der Nachbarn, und dabei ist diese angenehme Unterhaltung viel billiger zu haben, als wenn Du ins Wirtshaus oder zu sogenannten Vergnügungen gehst.

„Ich habe schwache Augen", sagt die dritte Stimme. Nun, ich will von der Brille gar nicht reden, sondern nur empfehlen: laß dir vorlesen! Der gemeinsame Genuß eines guten Buches unter der Hauslampe ist eine wesentliche Stütze des Familienlebens, ein bequemes und doch höchst wirksames Hilfsmittel bei dem Erziehungswerk.

Und alles das für wenige Groschen!

Der Segen eines guten Buches ist so groß, daß ich dringend raten möchte, auch bei der Bescherung armer Kinder oder armer Familien eine solche Zugabe beizufügen. Gerade in unserer Zeit brauchen die Leute nicht bloß Nahrung für den Körper, sondern auch für den Geist, und nicht bloß einen Ofen zur Warmhaltung der Stube, sondern auch ein Feuerchen zur Erwärmung der Seele. Was durch schlechte Reden und schlechte Schriften gefährdet wird, kann man nicht besser retten und sichern, als durch die Verbreitung guter Bücher und guter Zeitungen. Wer Geld opfern kann für das zeitliche und ewige Heil seiner Mitmenschen, der streue Bücher aus in seine Umgebung als eine Saat, von der man wiederholt ernten kann.

Bei dieser Gelegenheit muß ich noch einen besonderen Freudenruf erschallen lassen, weil soeben ein großes Werk vollendet ist, das wir mit Stolz und Hoffnung das unsere nennen dürfen. Herders Konversations-Lexikon liegt jetzt in seinen gesamten acht Bänden vor. Was die ersten Bände versprachen, haben die letzten nicht bloß gehalten, sondern noch übertroffen. Es ist in der Tat ein geschichtliches Ereignis, daß aus dem katholischen Volksteil Deutschlands ein Werk hervorgegangen ist, das von den Fachmännern als ein bahnbrechender Fortschritt auf dem Gebiete der Lexikographie, als das Jedal eines modernen Konversationslexikons anerkannt wird. Keine Tendenzschrift, sondern ein Werk der Wahrheit, das eben deshalb der katholischen Weltanschauung gerecht wird und ohne alle Aufdringlichkeit oder Einseitigkeit das ergänzt oder berichtigt, was die Brockhaus, Meyer ꝛc. vermissen lassen oder irrig darstellen. Auch von protestantischen und liberalen Stimmen wird an dem „Herder" die wunderbare Reichhaltigkeit, Genauigkeit, Knappheit und Klarheit der Darstellung, die Schönheiten der Tafeln, Karten und Bilder (im ganzen 6540), die zweckmäßige Ausnutzung aller Errungenschaften der Druckkunst, die sorgfältigste Verwertung aller neuen Ereignisse und Forschungen bis in die jüngsten Wochen hinein, der billige Preis für die kolossale Leistung gerühmt.

Es frägt sich nun, ob das katholische Deutschland sich würdig und reif für das schöne Weihnachtsgeschenk, das ihnen der Herdersche Verlag beschert. Die Mitarbeiter, die Redakteure, der Verlag, haben in unübertrefflicher Weise das ihrige getan. Nun, Publikum, tu' Du das Deinige!

Das ganze Werk in seinen acht Prachtbänden kostet 100 Mark. Hundert Mark sind nicht zu viel für ein Werk, das eine ganze Bibliothek ersetzt. Wo man Geld genug hat, für ein Fahrrad oder zu einem Klavier, da sollte man überall schnell zugreifen, um diesen Hausschatz zu erwerben.

Das Wort Hausschatz ist hier wahrhaftig am Platz. Wie oft kommt es vor, daß bei den Familiengesprächen, bei der Zeitungslektüre usw. die Frage auftößt: Was ist das? Wie wird das gemacht? Wann ist das geschehen? Wer hat das getan? Keiner weiß eine sichere Antwort. Man rät, man streitet sich, man bleibt unklar und unwissend. Steht aber der Herder da, so hat man in einer Minute die genauste und vollständige Auskunft über alle geographischen, geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, sprachlichen, politischen, kirchlichen Angelegenheiten. Wie angenehm ist die prompte und zuverlässige Belehrung, wie förderlich für die Bildung! Und wie nützlich für den Geschäftsmann!

„Aber die 100 Mk.!" Nun, mein Freund, du kannst das Werk sofort vollständig haben, wenn du nur an Herder in Freiburg (Breisgau) schreibst, daß du monatlich 3 Mk. abzahlen willst. Und du kannst da noch eine Weihnachtsgeschenk nebenbei verdienen, wenn du einen Freund veranlaßt, sich das Werk zu bestellen. Denn dann schickt Herder dir zum Dank ein bilderreiches Prämienwerk im Ladenpreise von 12 bis 17 Mk.

Die drei Mark monatlich können doch viele Leute flüssig machen. Besonders sollten die Vereine darauf bedacht sein, sich für ihr Zimmer das angenehme und nützliche Nachschlagewerk anzuschaffen. Und die Stammtische sollten nicht versäumen, ihre Runde zu verstärken mit diesem stummen und doch so schlagfertigen Genossen, der auf alle Fragen zu antworten weiß und die Gespräche in so heilsamer und lieblicher Weise zu vertiefen und veredeln versteht.

Also beim Kopfzerbrechen über die Weihnachtsbescherung muß auch die Frage des Herderschen Konversationslexikons erwogen und gelöst werden.

Inseratentafel der vereinigten Neußer Detaillisten.

Theod. Drath,

Oberstrasse 131.

Zu Festgeschenken

für das bevorstehende **Weihnachtsfest**

empfehle mein Lager

Uhren
in Gold, Silber, Tula, Stahl.
Präcisionsuhren
in Gold, Silber etc. etc.
Stylgerechte
Zimmer- u. Hausuhren
in Eichen, Nussbaum, Mahagoni.
Pendule.

Goldwaren
Brochen, Ringe, Ketten, Neuheiten in Colliers, Anhänger, Armbänder.
Trauringe
333, 585, 750 gestempelt, billigste Berechnung.

Für jede Uhr wird garantiert.

Moderne Tafel-Bestecke
in Silber, in versilbert mit garantierter Silberauflage.

Coulante Bedienung.

Peter Zumbé

Neuß,

Crefelderstraße 18, Nähe des Bahnhofs
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:
Herrenwäsche „* Cravatten „* Handschuhen und — Hosenträgern. —
Unterzeuge in Normal, Macco und F
— Damen- und Kinder-Wäsche, — Sch. Röcke und Kleidchen.
Corsetts in bester Verarbeitung bei Garantie für gu.
Aufmerksame Bedienung! Billige aber strengfeste Pre.

VORZÜGLICH
und
PREISWERT
sind meine

Fahrräder und Nähmaschinen

Erstklassige Fabrikate
Unübertroffen in Qualität
und eleganter Ausstattung.

Louis Dresen
NEUSS
Niederstrasse 38.

Jos. Wankum

Neuss, Büchel 30—32
empfiehlt sich in allen
Colonialwaren.
Spezialität: Möhrenkraut, Gelees
und garantiert reines
Apfelkraut.
Seilerwaren.
Alle Sorten Bindfaden, Stricke, Pflugleinen.
Großes Lager gediegener Schuhwaren
aller Art.
Billigster Preis. Reelle Bedienung.
Sämtliche Artikel nur in prima Qualität.
Telefon 431.

Conrad Hartmann,

Oberstr. 133, am Markt, Tel. 259,
empfiehlt zu den Festtagen:
ff. Cakes, Lamberts Printen, Groninger Honigkuchen, Clever Spekulatius, Tafelrosinen, Krachmandeln, Maronen, Haselnüsse, Wallnüsse, Feigen, ff. Chokolade in allen Preislagen, ff. Pralinees etc., Cognac, Arrac, Rum, Zelter-Punsch, Gilka, Tafelliköre, Gemüse- u. Früchtekonserven, nur **Ia.** Fabrikat.

Spezialität:

Kaffee, Tee, Cacao, Chokolade, Cakes.

An unsere Mitbürger!

Der unterzeichnete Verein richtet an die Bewohner von Neuss die herzliche Bitte, bei den bevorstehenden

Weihnachts-Einkäufen

ihrer Mitbürger zu gedenken und diese Einkäute am Platze besorgen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Detaillisten-Verein Neuss.

Wilh. Heidbüchel, Neuss, Büchel 35—37,

Weihnachtsgeschenke in
Pozellan — Cristall — Luxuswaren.
Durch Umbau bedeutend vergrössert. Uebersichtlich, reichhaltige Ausstellung.
Versand unter Garantie bruchfreien Eintreffens.



Als praktisches
Weihnachts-geschenk
empfehle meine hervorragend grosse Auswahl in
Herren-, Damen- und Kinder-Schirmen
Jean Simons,
Neuss, 9 Büchel 9.

Aug. Denecke jr.

Tel. 247 Neuss a. Rh. Tel. 247

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.

Verkaufsstelle der
Osram- und Tantal-Lampen
70 % Stromersparnis.
Elektr. Taschenlampen.

Zu Weihnachten

empfehle als **passende Geschenke** in reichhaltiger Auswahl:

Bilderbücher,	Portemonnaies	Schreib-Zeuge
Jugendschriften,	Cigarren-Etuis	Reiß-Zeuge
Gebet- und	Brief-Taschen	Reise-Necessaires
Gesangbücher	Hand- und	Rauch-Service
Postkarten-Albums	Reise-Taschen	Tafel-Aufsätze
Photogr.-Albums	Schul-Taschen	Nippsachen
Poesie-Albums	Tornister	Blumen-Vasen
Liebig-Albums	Schmuck-Kasten	künstl. Blumen
Schreib-Mappen	Toilette-Kasten	Toilette-Artikel
Musik-Mappen	Handschuh-Kasten	Parfümerien
Photogr.-Rahmen	Näh-Kasten	Haarschmuck 2c.

Puppen — Gesellschaftsspiele :: Contor- u. Schulbedarf.

Papier-Ausstattungen von den einfachsten bis elegantesten.

Christbaum-Schmuck.

Billige Preise. Reele Bedienung.

Th. Pannenbecker, NEUSS, Büchel 44

Albert Landmesser,

Photograph,
Crefelderstr. 32, NEUSS, Crefelderstr. 32.
— Fernruf 402. —
Ausführung der Bilder in jeder gewünschten Manier.
Feinste Auswahl in Rahmen und Ständern.

SEELAND
ANKER-PRÄZISIONSUHR



Paul Kessel
gelernter Uhrmacher
40 Niederstr. 40
empfiehlt sein
bedeutendes Lager
in
Uhren und Goldwaren
zu bekannt billigen Preisen in nur guter Qualität.

Semi-Emaille-Schmuck,
als
Broschen, Uhranhänger
etc. etc.
(Anfertigung nach jedem Bilde in 5 Tagen.)
Reparaturen gewissenhaft in eigen. Werkstätte.

J. van Haag, Neuss

Büchel 16.
Buch-, Kunst-, Papier-, und Schreibwarenhandlung
beehrt sich zum Besuche seiner reichhaltigen
Weihnachtsausstellung
ergebenst einzuladen.

Zu Weihnachten

grosse Preisermässigung
auf alle Lederwaren.

Passende Festgeschenke.

Cigarrenetuis, Brieftaschen, Portemonnaies, Schreib- und Musik-Mappen, Albums, Handtäschchen, Kragen- und Manschettenrollen, Reisetaschen, Reisenecessaires, Reisedecken, Kräftige Schultaschen und Tornister in bekannt gröster Auswahl.

Ferner **Korbsessel, Klappstühle, Papierkörbe, Zeitungsständer** und **Wäschepuffs.**

100 Puppenwagen angekommen
zu billigsten Preisen.

Chr. Pet. Adolphs, Neuss,
Krefelderstrasse 64.

Weihnachten

muss mein ganzes Lager geräumt sein.
Verkaufe deshalb zu jedem annehmbaren Preis

I Posten Arbeitsstiefel Ia.	6,90, 6,20, 5,25
I Posten Herren-Boxcalf Schnür- und Zugstiefel	7,40
I Posten Herren-Boxcalf Schnür- und Zugstiefel	6,70
I Posten Herren-Rossleder-Schnürstiefel	6,30
I Posten Damen-Spangen	4,25, 3,95, 2,90
I Posten Damen Boxcalf Knopf- und Schnürstiefel	6,70
I Posten Damen-Chevreaux-Knopf und Schnürstiefel	7,20
I Posten Damen Box Knopf- und Schnürstiefel	5,70

Zirka 300 Restpaare
werden zu Spottpreisen abgegeben nur um zu räumen. Nur reelle Ware.

Reparaturen
werden von mir sauber und haltbar ausgeführt.
Schnellste Bedienung.

Reparatur von Gummischuhen
Herren-Sohlen und Absätze 2,50
Damen-Sohlen und Absätze 1,90.
Kindersohlen nach Grösse.

Heinrich Plum,
Neuss, Niederstrasse 49.

Inseratentafel der vereinigten Neusser Detaillisten.

Für Herren Passende Festgeschenke ! **Cigarren Cigaretten** ! in allen Preislagen in Kistchen von 10, 25, 50 und 100 Stück von 60 Pfg., 1.– und höher. **C. W. Korten, Neuss, Niederstrasse 62.**

Praktische und solide Weihnachts-Geschenke

finden Sie bei

Carl Breuer, Neuß, Büchel 47,

Spezialität: Das neueste in

Herren- und Damen-Stoffen aller Art.

Manufaktur und Bettwaren, Leinen, Gebild. Gardinen und Vorhänge, Tisch- und Bettdecken. Teppiche, Läufer, Blusen, Kostumes und Unterröcke etc. etc.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Bis Weihnachten 10% Rabatt bei Barzahlung.

Pelzwaren

Bringe zu Weihnachten mein reichhaltiges Lager in allen Artikeln der Pelzwarenbranche in empfehlende Erinnerung. Dieselben sind nach den neuesten Modellen in **meiner eigenen Werkstatt** gefertigt und aus den besten Fellen gearbeitet, daher nicht zu verwechseln mit vielen Pelzwaren der Händler, welche geringe Waren in den Handel bringen. Durch die gegenwärtige Mode besonders begünstigt, suchen viele dem Kürschnergewerbe fernstehende Geschäfte den Handel mit Pelzwaren durch geschickte Reklame auf Kosten der Unkenntnis der Käufer und zum Schaden derselben auszunutzen. Diese Misstände zu kennzeichnen, veranlassen mich, das verehrte Pelzwaren kaufende Publikum auf meine fachgemässen und aus gutem Material selbstverfertigten Pelzwaren hinzuweisen und empfehle mich zu **geschmackvoller Ausführung jeden Auftrages** in meinem erlernten Fache bei entsprechend **billigster Preisberechnung!**

Jean Simon,
Kürschner,
9. Büchel 9.

Feinste grosse türkische gerein. Zwetschen
Marke: **Türkensäbel**
einzige in Deutschland nach eigenem Verfahren (Patent ang.) gereinigte und etuvierte türkische Zwetschen, schmecken viel aromatischer, reiner und sind haltbarer als andere Früchte dieser Gattungen. :: :: ::
Per Pfund im Carton 45 Pfg.
Zu haben bei
Gebr. Klussmann, Neuss.

:: :: Atelier :: ::
für feine Bildnisse
von
H. Kleu
Telephon 527.
Mache auf meine Ausstellung aufmerksam, sowie auf die neuen Kunstdrucke.
Weihnachts-Aufträge erbitte frühzeitig.

Ohne Zögern

wolle man uns den Bedarf an **Visiten- und Glückwunschkarten** in Auftrag geben, da erfahrungsgemäss in den letzten Tagen des Monats die Bestellungen sich derart zu häufen pflegen, dass eine pünktliche Lieferung nicht immer eingehalten werden kann.

Man verlange unsere neuesten Muster!

Gesellschaft für Buchdruckerei.
(Neuss-Grevenbroicher Zeitung.)

Gebr. Hirsch,

Neuß a. Rh., Oberstraße 108,

empfehlen zu

bedeutend herabgesetzten Preisen:

Große Auswahl Damen-Jacketts und Paletots 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 50 Mk.
Große Auswahl Kinder-Mäntel 3, 5, 7, 8, 10 bis 20 Mk.
Große Auswahl Herren-Anzüge 12, 15, 18, 20, 25, 30, 35 bis 50 Mk.
Große Auswahl Herren-Paletots 15, 20, 25, 30, 35 bis 50 Mk.
Große Auswahl Paletots und Anzüge 2, 3, 4, 5, 7, 9, 11 bis 20 Mk.
Große Auswahl Wetter-Pelerinen 10, 12, 15 Mk.

Wir offerieren als außergewöhnlich billig einen Posten

Kinder-Mäntel und Knaben-Ueberzieher

für Knaben von 3—14 Jahren
zum Preise von **2** bis **7** Mk., früher **7** bis **20** Mk.

Ein Posten Herren-Pelerin-Mäntel

für Fuhrleute geeignet,
früherer Preis **25** bis **30** Mk., jetzt **10** bis **15** Mk.

Anfertigung nach Maß
unter Leitung eines durchaus tüchtigen Zuschneiders unter Garantie.

Sonntag bleibt unser Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Sämtliche Bücherwerke
wissenschaftlichen und belletristischen Inhaltes,
Jugenderzählungen, Bilderbücher, Photographie- und Poesiealbum, Poskarten- und Briefmarkenalbum, Brieftaschen, Aktenmappen, Schreibzeuge, Reisszeuge,
Zeichen- und Malutensilien,
Malkästen, Spiele,
Holzschnitzereien Briefkasetten,
Religiöse
und profane Kunstblätter
empfiehlt

Ludwig Rutz,
Buch- und Kunsthandlung, Niederstrasse 46.

Glückwunsch- und Visitenkarten
in geschmackvoller Ausführung liefert schnell u. billigst
Th. Pannenbecker
Büchel 44.
Reichhaltige Musterbücher liegen zur gefl. Einsicht offen.

Neue
Conserven
in feinster Qualität und guter Packung empfehlen zu den billigsten Preisen:
Gebr. Klussmann
An Wiederverkäufer hohen Rabatt.



Oberhemden
nach Maaß
bestes Bielefelder Fabrikat, unter Garantie für tadellos. Sitz liefert
Nicol. Foß,
Oberstr. 128.

Lampenschirme
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Th. Pannenbecker
Büchel 44.

Warnung!!!

Um meine geehrte Kundschaft von **Neuss, Grevenbroich** und Umgegend, sowie meine Geschäftsfirma vor

Hausierschwindlern

zu schützen, mache hiermit bekannt, dass ich nicht hausieren lasse sondern nur mein Spezialgeschäft in Neuss betreibe.
In letzter Zeit hat mehrere Male ein Hausierschwindler sich als mein Sohn oder mein Vertreter ausgegeben und dabei minderwertige Ware für teure Preise verkauft unter meiner Firma. Wer mir den Schwindler namhaft macht, so dass ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält **25 Mark Belohnung.**

F. W. Obermeyer, Optiker
Neuss, Niederstrasse 29.

Gummischuhe
prima Qualität empfiehlt
W. J. Richen,
Büchel 23.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren, welche sich für **die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr für alle Ortschaften** interessieren, werden zu einer **Besprechung auf Sonntag, den 22. d. M., nachmittags 5 Uhr,** in den Saal der **Frau Wwe. Dammer** hierselbst eingeladen.

Büttgen, den 12. Dez. 1907.

Der Bürgermeister:
Grootens.

Haus,

Münsterplatz 2, 10 Räume, Ladenlokal und Werkstätte, passend für Handwerker, sofort zu vermieten.

Näheres **Wilhelm Strerath,** Markt-Büchel 1.

Gründl. Klavierunterricht für zwei Geschwister gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. **W 911** an die Expedition.

I. Etage,

5 Räume u. Mansarde. Breitestraße, Nähe der Christuskirche, an einzelne Dame oder stille Familie per April 1908 zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Möbliertes Zimmer
mit guter Pension per 1. Jan. zu vermieten.
Wo sagt die Expedition.

Einfach
möbl. Zimmer
an zwei Freunde per 1. Januar mit Pension zu vermieten.
Die Expedition sagt wo.

Jagdhund,
7 Monate alt, echte Rasse, zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Strohstalldünger zu verkaufen. Josefstraße 35.

Wagenpferd,

8 jährig. Fuchswallach, 166 hoch, schöne Figur, lammfromm und zuverlässig, zu verkaufen.
Wilhelm Strerath,
Markt-Büchel 1.

Meyers Konversations-lexikon, Jubiläumsausgabe, 17 Prachtbände, Ladenpreis 204 M.) zu M. 95 zu verkaufen
Canalstraße 31, I. Etg.

Bin **Käufer** von
gutem Wiesen- oder Luzernerheu,
fuhr- und waggonweise.
Wwe. Joh. Gummersbach.

Herr sucht 3 gut
möblierte Zimmer
in besserem Hause. Gefl. Off. unter **W 912** an die Exped.

Achtung!!!

Ich treffe Montag, den 16. cr., in **Neuß** ein, kaufe bessere getragene **Herren-Kleider, Silber, Gold** und zahle staunend hohe Preise. Bestellung erbittet vorzeitig.

M. Birnbaum,
Köln am Rhein,
Mühlengasse 22.

Inseratentafel der vereinigten Neußer Detaillisten.

Gebr. Heinemann, Neuss.

Büchel 26-28, En gros — En détail, **Telefon Nr. 187,**

empfehlen für die

Herbst- und Winter-Saison:

Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe,
Kindersöckchen, wollene Aermel,
Beinlängen, Gamaschen, Leibbinden,
Kniewärmer, Pulswärmer, Fäustel,
Schühchen, Röckchen und Jäckchen.

Unterzeuge

Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Hosen und Jacken.

Original-Systeme aus Baumwolle, Wolle, Seide und Wolle mit Baumwolle.

Metzger- und Bäcker-Jacken,
Jagdwesten — Sweaters,
schottisch, uni und gestreift.

Radfahrer-Jacken und -Strümpfe,
Arbeitsjacken, Flanellhemden,
Arbeiter-Hemden, -Hosen, -Jacken, und -Blousen eigener Konfektion,

Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge.

Flanell- Damen- und Kinder-Hosen,
Reform Damen- u. Mädchen-Unterkleider,
Damen-Röcke,
schönste Ausführung in Seide, Moire, Tuch, Flanell, Wolle

Damenwesten und Schulterkragen,
Hauben für Damen und Mädchen
in Wolle, Chenille, Tuch, Sammet, Plüsch, Spitzen und Seide.

Ausgesuchte Neuheiten in Kinderhäubchen,
weiß und farbig.

Jockey- und Tellermützen,
für Knaben und Mädchen in allen Farben, Stoffen und Ausführungen.

Kindermäntelchen, Capes u. Ueberziehjäckchen,

Velour-Echarpes,
in neuesten schottischen Dessins.

Knaben- und Mädchen-Kleidchen.

Ball-Echarpes und Kopf-Fichus
in Seide, Chenille und Wolle.

Wollene Damen-Blousen.

Blank's illustriertes Wochenblatt bitte gratis zu verlangen.

Große Posten Umschlagtücher
in jeder Preislage, in Wolle, Wollplüsch, Seide, Chenille und Seidenplüsch 2c.

Lama und Velour-Tücher.
Halstücher, Chachenez u. Kinder-Shwals.

Handschuhe:
Glace, Krimmer, Leder, Seide, Wolle und Trieot, gestrickt und in allen sonst möglichen Ausführungen.

Arbeiter-Handschuhe.

Schlaf- und Pferdedecken
in großer Auswahl.

Pelzwaren:
Garnituren, Kragen, Muffs, Barretts.
Neuheiten in Winterbesätzen.
Fertige, angefangene und vorgezeichnete Stickereien.

Corsets — Schürzen
in größter Auswahl, zu billigsten Preisen.

Englische und deutsche Strickgarne,
Nähgarne, Häckel- und Stickgarne.
Weißwaren, Kurzwaren.

Reelle Ware und Masse. Billigste Preise.

Weihnachts-Angebot!!

Passende Festgeschenke enorm billig!!

Kleid 6 Mtr. Reine Wolle 3.90 M.	**Pelze** um zu räumen weit unter Preis.	**Herren-Hosen** gute Qualitäten 2.50 M.
Corsetts alle Weiten 95 Pf.	**Taschentücher** weiss nur Dtzd. 1.10 M.	**Unterhosen** für Herren u. Damen 98 Pf.
Ueberhandtücher fert. gestickt 88 Pf.	**Costüm-Röcke** jede Qualität von 2.75 an	**Kinderunterhosen** etwas bestaubt 48 Pf.
Wandschoner neue Muster 28 Pf.	**Betttücher** volle Grösse 1.15 M.	**Unterröcke** anfangend von 98 Pf.

Hermann Mendel

Niederstr. 31 Telef. 414 Niederstr. 31.

Heinr. Busch



gegr. 1881, Uhrmacher u. Juwelier, **Büchel 48,**
beehrt sich, ein reichhaltiges Lager
Uhren, Brillanten, Goldwaren und Silberbestecke
zu **Festgeschenken** passend, zu empfehlen.

Weihnachtsrabatt

Umtausch bis Neujahr gestattet. Altes Gold, Silber und Brillanten werden in Zahlung genommen.



Pelzwaren

in grösster Auswahl empfiehlt
zu bekannt billigen Preisen

Hut- und Schirm-Centrale

Inh.: **Carl Bergmann**

Büchel 18 Neuss Büchel 18.

Gewähre bis Weihnachten auf Pelze bis 20 Prozent Rabatt!

Diese Woche

Skunks-Woche

Biete ganz beteutende **Vorteile** beim Einkauf von **Skunks Stolas & Coliers.**

Fritz Eisel

Niederstr. 44 **NEUSS** Fernspr. 313.

: Vornehmes Spezialgeschäft feiner : Herren-Schneiderei :: Tuchhandlung.

Grosses Lager In- und ausländischer Stoffe vornehmlich engl. Neuheiten.

Krippendarstellungen

in allen Grössen.
Heiligenfiguren, Kreuze, Gebetbücher, Rosenkränze,
Religiöse Bilder
Kinder-Altärchen empfiehlt als Festgeschenke

Jos. Kossing

NEUSS Krefelderstrasse 5,

Sämtliche Figuren werden in eigener Werkstatt bemalt.

Der Weihnachtswunsch

eines jeden Herrn

ist ein Kistchen feiner Cigarren. Hervorragende Auswahl hochfeiner Präsent-Cigarren, die in eleganter Packung jedem Weihnachtstische zur Zierde gereichen. Kistchen von Mk. 1,— ab.

I. NEUMANN, BERLIN, Cigarren-Fabriken.

Zweiggeschäft: Neuss, Niederstr. 27.

150 Zweiggeschäfte. Gegründet 1850.

Passendes Weihnachtsgeschenk

„GILETTE"

bester Rasier-Apparat sowie sämtl. Zubehör empfiehlt

Schwanen-Drogerie W. Becker.

Photographische Apparate.
Sämtliche Bedarfsartikel
empfiehlt
Schwanen-Drogerie W. Becker.
Dunkelkammer zur freien Benutzung.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 434. | Redaktion: Jos. Grunau. | Samstag, 14. Dezember 1907. (Spiridion, Nikasius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 34. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

W **Berlin**, 13. Dezember.

Nach Erledigung von Petitionen und mehreren Rechnungssachen wird die Beratung des Börsengesetzes fortgesetzt.

Abg. Singer (Soz.) führt aus: Die Vorlage bedeute eine vollständige Preisgabe des Gesetzes von 1896. Die Regierung habe auch jetzt wieder halbe Arbeit gemacht. Sie könne sich immer noch nicht von den Agrariern lossagen. Die Ausführungen Semlers bewiesen, welcher Entsagung der Liberalismus fähig sei. Es unterliege keinem Zweifel, daß der Terminhandel für Getreide von größter Bedeutung für die Bevölkerung sei. Seine Partei betrachte das Börsengesetz selbstverständlich nicht vom Standpunkte der Börse, sondern von den Interessen der Gesamtheit aus. Alle Behauptungen, als ob die Sozialdemokraten Freunde der Börse seien und sie begünstigten, seien als Legende zu bezeichnen. Seine Partei vertrete den Standpunkt, daß zwar innerhalb der heutigen Verhältnisse die Börse notwendig sei. Wenn die Regierung mit der Beseitigung der Uebelstände, die sich unter dem Börsengesetz herausgestellt hätten, es wirklich ernst meine, so müßte das Verbot des Terminhandels in Getreide und Mühlenfabrikaten aufgehoben werden. Es gehe aus der Fassung des Gesetzes nicht hervor, wo sich die erlaubten und unerlaubten Geschäfte trennen. Seine Partei stehe nach wie vor auf dem Standpunkte, daß das Verbot des Terminhandels in Getreide volkswirtschaftlich nachteilig und weil nur im Interesse der Agrarier liegend, ungerecht sei. Der Entwurf enthalte einige Bestimmungen, die auch die Sozialdemokraten als Verbesserung bezeichnen könnten. Die definitive Entscheidung über das Gesetz im ganzen aber müßten sie sich bis nach der Beratung der Vorlage in der Kommission vorbehalten.

Abg. Böhme (wirtsch. Ver.) will für Kommissionsberatung stimmen, ohne allzu große Hoffnung, daß aus diesem Gesetze etwas werde, und zwar aus entgegengesetzten Gründen, wie Singer sie angeführt hat. Singer habe die Moralität an der Börse auf die gegenwärtige bürgerliche Gesellschaft zurückgeführt. Werde es etwa unter der sozialdemokratischen Gesellschaft mit der Moralität an der Börse besser bestellt sein. (Sehr wahr! rechts.) Was der Abg. Semler gestern vorbrachte, widerspreche erheblich dem, was früher die meisten von Semlers Parteigenossen über diese Frage gesagt haben. Seine Partei sei mit der Rechtsprechung des Reichsgerichts in den Termingeschäften zufrieden und wolle, daß an den von ihm festgestellten Grundsätzen festgehalten werde. Sie werde alles tun, um denselben auch bei der Formulierung der Vorlage gerecht zu werden. Die Fassung des § 50 betreffend die Börsentermingeschäfte, habe dagegen für sie erhebliche Bedenken. Seine Partei wolle keine Spekulation fördern und keine Spekulanten zühten. Sie sei daher auch entschieden gegen den Terminhandel in Montanwerten und Fabrikanteken. Wenn so viel über den Differenzeinwand geredet werde, solle man doch eine Enquete darüber veranstalten. Die Mißstimmung gegen die Börse gehe größtenteils auch darauf zurück, daß in so erheblichem Maße an der Börse das jüdische Element beteiligt sei. Redner schließt, seine Partei werde das Gesetz prüfen, aber nicht die Volksinteressen den Börseninteressen opfern. (Beifall rechts.)

Abg. v. Jaworski (Po'e) erklärt sich mit der Tendenz der Vorlage einverstanden und erkennt gerne an, daß die Börse ein wichtiges Glied der Volkswirtschaft sei. Im ganzen könnte man wünschen, daß die Regierung auch fernerhin so gut begründete Vorlagen brächte wie diese.

Abg. Hahn (V. d. L.) spricht zunächst sein Bedauern aus, daß Graf Kanitz seine gestrige Rede durch Unwohlsein nicht beendigen konnte. Die freundlichen Worte des Abg. Kämpf hätten einen vorzüglichen Eindruck gemacht. Er könne mitteilen, daß das Befinden des Grafen Kanitz sich wesentlich gebessert habe. Redner stellt alsdann Vergleiche zwischen früher und jetzt an und legt dar, daß, als das Gesetz von 1896 erlassen wurde, Deutschland in einem wirtschaftlichen Aufschwung gewesen sei. Diesem Aufschwunge habe das Börsengesetz keinen Abbruch getan. Erst 1896 sei es zu einer Krise gekommen, die auf Ueberproduktion beruhte. Trotz des Vorhandenseins des Börsengesetzes habe man Zeiten gehabt, wo die Arbeitslöhne gestiegen seien, wo die Preise für die industriellen Produkte in die Höhe gingen und wo die Börsen große Verdienste erzielten. Ein Beweis sei auch die Verdoppelung der Stempelabgaben, das Anwachsen der Einnahmen aus den Schlußscheinen, die Vermehrung der Großbanken und das Steigen des Grundkapitals. Auch die Landwirtschaft habe entschiedene Vorteile von dem Börsengesetz von 1896 gehabt, indem in die Preisbildung mehr Stetigkeit hineinkam. Redner weist sodann darauf hin, welche Besorgnisse im Lande die Konzentration des Kapitals in einigen wenigen Händen errege und daß man zu befürchten anfange, daß die Generalgewaltigen der Börse einen entscheidenden Einfluß auf die Gesetzgebung gewinnen könnten. Könne man es da noch verantworten, das Verbot des Terminhandels in Montan- und Fabrikaktien wieder aufzuheben? Er persönlich könne sich dazu nicht entschließen.

Abg. Dove (frs. Ver.) führt aus: Da die Börse ein notwendiges, sehr wichtiges Institut des wirtschaftlichen Organismus sei, müsse man bemüht sein, sie in die Lage zu versetzen, die ihr angewiesenen Funktionen voll zu erfüllen. (Beifall links.) Er wolle als Jurist sprechen, aber nicht, wie gestern der Abg. Bitter, der mehr die Anschauungen des kanonischen Rechts zur Geltung gebracht habe. Die Klagbarkeit der Differenzgeschäfte sei schließlich noch das beste Mittel gegen die Auswüchse. Der Abg. Bitter habe vielfach Spiel und Spekulation miteinander vermischt. Es sei absolut verkehrt, dem Terminhandel eine preisdrückende Tendenz zuzuschreiben. Was das Börsenregister betreffe, so habe früher ein Wettlauf um die Vaterschaft dieser Erfindung bestanden. Warum habe man das Börsenregister überhaupt eingeführt? Die Eintragung nütze nichts, wenn der Andere sich nicht eintragen lasse. Der Abg. Singer warf uns Inkonsequenz vor. Bei der jetzigen Konstellation könne man doch nicht auf die Zukunft des Börsengesetzes warten, und wenn man den Terminhandel im ganzen nicht bekommen könne, so sehe seine Partei wenigstens zu, ob sie nicht erträgliche Zustände für das Zeitgeschäft herbeiführen könne. Sie wünsche, daß Bestimmungen getroffen würden, die die Schußscheine gegen die Eventualitäten der Rechtsprechung sicherstelle. Seine Partei trete an den Entwurf objektiv heran, um die Nachteile zu beseitigen.

Abg. Zimmermann (Resp.): Die Verleitung zum Spiel sei nach Meinung seiner Partei gesetzgeberisch zu bekämpfen, denn die schwachen und nicht genügend Unterrichteten müßten geschützt werden. Es scheine ihm daß das Börsengesetz ein Zugeständnis an den Liberalismus sei. Diese Frage aber unter dem Zeichen der Blockpolitik zu stellen, sei äußerst bedenklich. Nicht das große Publikum und die Industrie drängten auf Verabschiedung dieser Novelle, sondern die Bankier selbst. Die Vorlage bedeute ein Zurückweichen vor der Börse. Im ganzen Lande setze man die Hoffnung auf den Reichstag, dessen Initiative die heilsamen Gesetze gegen den Gründerschwindel zu verdanken seien.

Damit schließt die Beratung. Die Vorlage wird einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Erleichterung des Wechselprotestes.

Abg. Perniok (kons.) erklärt: Seine Partei verkenne nicht, daß die geltenden Bestimmungen mit Rücksicht auf den Aufschwung des wirtschaftlichen Lebens veraltet seien. Wünsche auf Abänderung seien in den letzten Jahren vielfach geltend gemacht. Redner ist der Auffassung, daß die Vorlage den ausgesprochenen Wünschen Rechnung trage und beantragt Verweisung an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Abg. Ablaß (frs. Vp.) führt aus: Bei der Ermächtigung der Postbeamten zur Aufnahme des Wechselprotestes sei die Bestimmung bedenklich, daß die Postverwaltung berechtigt sein solle, in gewissen Fällen die Uebernahme des Protestes abzulehnen.

Staatssekretär Krätke teilt die Auffassung des Abg Ablaß, er müsse aber der Auffassung des Vorredners entgegentreten, der unser Verfahren für illoyal hielt. Die Reichsverwaltung sei zu diesem Schritte nicht gedrängt worden, sondern habe sich freiwillig erboten, das Geschäft zu übernehmen. Das sei bereits 1876 geschehen. Die Sache sei nur aufgeschoben worden bis zu dem Zeitpunkt, daß eine Erleichterung bezüglich des Protestes zugesagt sei. Es lasse sich augenblicklich noch nicht übersehen inwieweit die Geschäfte des Wechselprotestes für alle Wechsel von den Postbeamten übernommen werden können. Der Reichstag könne überzeugt sein, daß, wenn man sehe, daß die Sache aufgenommen werden könne, man dies auch tun werde.

Hierauf wird die Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen.

Der Präsident schließt sodann die Sitzung, indem er den Mitgliedern frohe Weihnachten und fröhliches Neujahr wünscht. (Allseitiger Beifall)

Nächste Sitzung: Mittwoch den 8. Januar. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Antrages Hompesch betr. die Erhaltung und Förderung des Handwerkerstandes und Antrag v. Richthofen betr. die Privatbeamten.

Parlamentarisches.

)(Berlin, 13. Dez. In der heute fortgesetzten Debatte der Budgetkommission des Reichstages über die Novelle zum Flottengesetz erklärte Staatssekretär v. Tirpitz, daß der Durchschnittspreis pro Tonne des Schiffes in Deutschland nicht höher sei als in England. Es sei das Bestreben der Marineverwaltung, die Neubauten möglichst nur an Privatwerften zu vergeben; doch würde im allgemeinen Interesse eine Monopolisierung vermieden. Auf Anfragen der Abgg. Speck und Semler über die Unterseebootsfrage erklärte der Staatssekretär, die Marine habe sich bisher nicht ablehnend, sondern abwartend verhalten. Die Unterseebootsfrage sei ein besonderes Beispiel dafür, daß es nicht empfehlenswert für eine Behörde sei, sich durch ein noch so wohl gemeintes Drängen von einer wohlüberlegten Methode abbringen zu lassen.

* Berlin, 13. Dez. Die Anträge der Abgeordneten v. Heydebrand, Dr. Friedberg und von Zedlitz wurden in der Kommission nach unerheblicher Debatte mit einer Mehrheit von 18 Stimmen angenommen. Ferner wurde folgender Zusatzantrag angenommen: „Auf Verlangen des Eigentümers ist das zur Bewirtschaftung des enteigneten Grundstücks nicht unbedingt erforderliche Zubehör von der Enteignung auszuschließen. Das Gleiche gilt von der auf dem Grundstück gehaltenen Stammherde." Schließlich wurde mit derselben Majorität der ganze Gesetzentwurf angenommen.

Kaiserbesuch in Holland.

* Amsterdam, 13. Dez. Um 12½ Uhr fand im Palais Familienfrühstückstafel statt. Nachher begaben sich der Kaiser und die Fürstlichkeiten nach der Gemäldesammlung Six und in das das Reichsmuseum. In der Eintrittshalle wurden die Majestäten vom Hauptdirektor und dem Direktor der Kupferstichgalerie empfangen. Die Halle trug Chrysanthemum- und Palmenschmuck. Die Majestäten begaben sich sodann in die Haupthalle, wo 150 Schüler der hiesigen Kaiser-Wilhelm-Schule sie mit Gesang begrüßten. Zwei Schülerinnen boten Blumensträuße dar, der Schulrektor brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Hierauf begleitete die Königin den Kaiser auf dem Gange durch das Museum, wobei die Königin dem Kaiser persönlich Auskunft gab. Sodann wurde das städtische Waisenhaus besucht, wo die Majestäten vom Präsidium der öffentlichen Armenpflege und Vertretern der Gemeindebehörden empfangen wurden. Sodann kehrten die Majestäten im offenen Wagen ins Palais zurück. Die Menge brachte ihnen überall herzliche Huldigungen dar.

* Amsterdam, 13. Dez. Der Kaiser legte nach dem Besuch des Museums einen Kranz am Grabe des Admirals de Ruyter in der Nieuwe Kerk nieder. Um 5 Uhr empfing er deutsche Abordnungen im Palais.

Die Trinksprüche.

* Amsterdam, 13. Dez. Im Verlauf der heutigen Galatafel brachte die Königin einen Trinkspruch in französischer Sprache auf Kaiser Wilhelm aus, den dieser in deutscher Sprache wie folgt erwiderte: „Genehmigen Ew. Majestät, Ihnen meinen allerherzlichsten Dank zu Füßen zu legen für die gnädigen Worte, die Sie soeben gesprochen haben und für den warmen Empfang, den die große Handelsempore, das schöne alte Amsterdam und seine Bevölkerung mir dargebracht haben. Ew. Majestät wollen versichert sein, daß jedesmal, wenn ich meinen Fuß auf niederländischen Boden setze, ich mit besonders dankbarem Herzen das Land betrachte, in welchem meine Vorfahren gelernt haben, ihre Pflicht für das Vaterland zu suchen. Dieser Dankesschuld kann ich nur dadurch Ausdruck geben, indem ich mein Leben dafür einsetze, daß unsere Länder in Frieden sich entwickeln können. Ew. Majestät und den Niederländern weihe ich mein Glas."

Nach dem Trinkspruch der Königin spielte die Musik die deutsche, nach dem des Kaisers die niederländische Nationalhymne.

Amsterdam, 14. Dez. Nach der Tafel begab sich der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich zum Bahnhof. Um 9,40 Uhr erfolgte nach herzlicher Verabschiedung die Abfahrt.

Amerika.

* **Zur Krisis in der Union.** Aus San Francisco wird gemeldet: Der Geschäftsführer Dalzell Brown und Wy.-Barnett, einer der Direktoren der California-Rafe- an Trust-Company, die ihre Schalter vor einem Monat schloß, wurden verhaftet unter der Beschuldigung, Vermögensstücke der Gesellschaft im Werte von 300 000 Dollars verpfändet zu haben. David Brown, der Präsident der Trust-Company, entfloh, wurde aber in Santa Barbara verhaftet. Es wurde die Wahl eines gerichtlichen Verwalters für die Gesellschaft wegen Zahlungsunfähigkeit gefordert. Die Schulden betragen neun Millionen, das realisierbare Vermögen ungefähr vier Millionen Dollars.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 14. Dezember.

Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, beruht die Meldung, daß an der Kreuzschule Klassen wegen Krankheit von Kindern geschlossen worden seien, auf einem Irrtum. Der Gesundheitszustand an der Kreuzschule ist durchaus normal. Die Erkrankungen von Kindern der Furtherstraßenschule an Scharlach rc. verlaufen erfreulicherweise durchweg gutartig, so daß eine weitere Ausbreitung der Krankheit nicht zu befürchten scheint.

§ **Kleine Stadtnachrichten.** Auf der Niederstraße wollte gestern nachmittag ein Kind noch kurz vor einem herrannahenden Automobil die Straße kreuzen. Hierbei wurde es vom Trittbrett des Wagens erfaßt und zu Boden geschleudert, wobei es einige leichtere Verletzungen erlitt. Wie verlautet, soll den Automobilführer keine Schuld an dem Unfalle treffen. — Der letzter Tage wegen Mordversuchs verhaftete Bäcker B. von hier wurde gestern nach Düsseldorf ins Untersuchungsgefängnis überführt. — Aus einem Hause an der Lörickstraße wurde ein Portemonnaie mit 17 Mk. gestohlen. — Einem Wirten wurden 18 Kohlensäureflaschen gestohlen. Der Dieb verkaufte sie schon bald darauf für billiges Geld bei einem Althändler als Eisenschrot. — In einer Fabrik wurde ein kupfernes Standrohr und eine messingene Verkuppelung gestohlen.

=!= Eingesandt. Es dürfte sich wirklich empfehlen, daß maßgebende Herren einmal einen Gang von der Erftstraße nach der Gartenstraße machten, sie würden sich überzeugen, daß der Zugang zu der Gartenstraße ein nicht menschenmöglicher ist. Die nicht gepflasterte Straße, an dem langen Pferdestall kein Trottoir, bieten so viel Schmutz, daß schwerlich im ganzen Rheinlande ein Dorf mit dergleichen Zustände zu finden ist. Im Regenwetter kommt man da überhaupt nicht durch. Gestern wurde da eine Karre Steine angefahren und auf die Straße gestreut, um dem Uebel abzuhelfen. Starkbeschlagene Pferde helfen sich allenfalls durch, aber Menschen nicht. Es ist kaum glaublich, daß eine Straße mitten in der Stadt so verwahrlost sein kann. Und doch müssen die Bewohner dieser „bevorzugten" Gegend dieselben Steuern zahlen, wie die Bewohner der Drususstraße und an dem Stadtgarten. Für die Hausbesitzer fällt es dieserhalb schwer, Mieter für ihre Häuser zu bekommen. Die Grundstücke werden auf diese Weise entwertet und, was die natürliche Folge sein wird, die Steuerleistung wird geringer. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die städtischen Behörden endlich auch diesem Stadtteil ihr Wohlwollen zuwenden werden.

Grimlinghausen, 14. Dez. Auf das morgen Sonntag abend im Saale der Wwe. Bongartz stattfindende Wohltätigkeitskonzert sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

=!= **Büttgen**, 12. Dez. Bekanntlich ist durch eine Verordnung des Herrn Oberpräsidenten die Verbesserung des Feuerlöschwesens für die ganze Rheinprovinz angeordnet worden. Entweder ist eine Pflichtfeuerwehr zu bilden, in welcher jeder Einwohner vom vollendeten 18. bis zum 50. Jahre bei Vermeidung von Strafen Dienst zu tun hat, oder aber es muß eine gut organisierte freiwillige Feuerwehr vorhanden sein. Hier ist nun der Wunsch rege geworden, eine freiwillige Feuerwehr zu gründen und soll am Sonntag, den 22. ds. Mts., nachmittags punkt 5 Uhr im Saale von Dammer eine bezügliche Versammlung unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters aller derjenigen stattfinden, welche gesonnen sind, der Wehr beizutreten. Bereits über 30 Anmeldungen sollen vorliegen. Da sich die Wehr über alle Ortschaften erstrecken wird, so sind auch die Bewohner der Außenortschaften dringend eingeladen.

=!= **Capellen**, 13. Dez. Man schreibt uns: Unter dem Vorsitz des Herrn Bahnmeister Detmer von hier, hatten sich am Mittwoch abend die Vereinsvorstände der hiesigen Vereine: Kriegerverein, M. G. V. Cäcilia, Sängerchor Concordia und Turnverein versammelt, um darüber zu beraten, auf welche Art und Weise die überhand nehmenden Festlichkeiten eingeschränkt werden könnten. Zunächst wurde der Antrag gestellt, das diesjährige Kaisersgeburtsfest als ein Volksfest abzuhalten, wozu die Vereine Cäcilia, Concordia und Turnverein ihre Mitwirkung zusagten. Dies wurde jedoch von den Vertretern des Kriegervereins abgelehnt, indem dieser Verein sein eigenes Fest halten wolle, jedoch solle es dem Turnverein nicht benommen sein, bei dem Feste des Kriegervereins mit wirken zu dürfen. Die beiden Gesangvereine wurden demnach ausgeschaltet, und kann nun jeder Verein ein Kaisersgeburtstagsfest feiern. In der Weiterberatung erklärten die Vertreter der Cäcilia und des Kriegervereins, daß sie bereit seien, in ihren Vereinen vorzuschlagen, das Stiftungsfest abwechselnd alle vier Jahre abzuhalten, falls die Concordia und der Turnverein sich mit dahin einigten. Letztere lehnten jedoch ab. Der Hr. Vorsitzende sah sich nun veranlaßt, zu erklären, daß die Versammlung einen negativen Erfolg gehabt und schloß dieselbe. Sehr zu beklagen ist, daß einzelne Vereine sich nicht zu einem Zusammenwirken verstehen konnten, damit den unzähligen Festen, welche eine wahre Plage für unsere Gemeinde sind, in etwa Einhalt getan würde.

Anerkannt muß werden, daß die Vorstandsmitglieder der Cäcilia erklärten, „ihr Verein würde ohne Rücksicht auf die andern Vereine im nächsten Jahre sein Fest fallen lassen," obwohl es der älteste Verein ist. Hoffentlich ein nachahmenswertes Beispiel für die andern Vereine.

)(Essen, 12. Dez. Als ein Zeichen der Zeit mag es angesehen werden, daß gestern vor der hiesigen Zivilkammer des Kgl. Landgerichtes nicht weniger als 83 Ehescheidungen zur Verhandlung stehen.

)(**Köln**, 13. Dez. Der Pegelstand des Rheines zeigte heute vormittag 3,36 Meter. Der Rhein ist somit seit gestern um 0,58 Meter gestiegen.

)(**Trier**, 13. Dez. In der hiesigen Herz-Jesukirche wurden zum dritten Male die Opferstöcke erbrochen, ohne daß man von dem Diebe irgend welche Spur hat. Als am Mittwoch abend der Küster zum Läuten der Betglocke die Kirche betrat, fand er den einen Opferstock erbrochen und des Inhalts beraubt; ein zweiter Opferstock lag auf der Erde und war ebenfalls entleert. Der große Opferstock war anscheinend mit einem Schlossermeißel erbrochen.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

*** Ueber die Reichsfinanzreform** sollen nach dem „Berl. Tagebl." am Dienstag Besprechungen zwischen den Führern der Blockparteien und dem Reichskanzler stattgefunden haben. Zu bestimmten Abmachungen scheint man dabei nicht gekommen zu sein

Die Einigung der Blockparteien in der Polenvorlage.

* **Berlin**, 13. Dez. In der heutigen Sitzung der Kommission zur Beratung der Polenvorlage wurde ein von der Regierung und den Mehrheitsparteien vereinbarten Antrag in hektographischen Abzügen verbreitet. Derselbe bringt folgende Neuerungen:

In Absatz 1 will er statt 300 Millionen 200 Millionen setzen und hinzufügen: „von denen 75 Millionen zur Regulierung bäuerlicher Güter zu verwenden sind."

Zu § 12, Abs. 2 der bisherigen Vorlage wird hinsichtlich der Zusammensetzung der Enteignungskommission der Zusatz beantragt: „Der Kommission sollen zwei Mitglieder angehören, von denen je eines auf Grund einer mindestens drei Personen enthaltenden Vorschlagsliste der Landwirtschaftskammern für die Provinzen Posen und Westpreußen ernannt wird. Das Regulativ, welches den Geschäftskreis und die Befugnisse der Kommission regelt, ist dem Landtage zur Kenntnis mitzuteilen."

Der neue § 13 stellt ein Blankoakzept für die Regierung dar, in welches die zur Enteignung bestimmten Bezirke in dritter Lesung eingefügt werden sollen. Er besagt wörtlich: „Zur Sicherung des gefährdeten Deutschtums wird dem Staate behufs Abrundung und Verstärkung der bestehenden Ansiedelungsgruppen in den Preisen Nr. 1 . . ., 2 . . . . (je eine Ansiedelungsgruppe in jeder Provinz) das Recht zur Enteignung solcher Grundstücke verliehen, die zu diesem Zwecke erforderlich sind. Ausgeschlossen ist die Enteignung von Gebäuden, die dem öffentlichen Gottesdienst gewidmet sind, und von Begräbnisstätten."

Die übrigen Aenderungen sind unwesentlicher Natur. Der Antrag ist unterzeichnet von den Abgeordneten v. Heydebrand (kons.) Dr. Friedberg (natl.), und Frhr. v. Zedlitz (freik.) Nach der Pause beantragten das Centrum, die Polen und die Freisinnigen angesichts des vorliegenden neuen Antrages Vertagung. Diese wurde jedoch abgelehnt, und man trat in die Beratung des Antrages ein.

* **Osnabrück**, 11. Dez. Hofbesitzer Wellmann (Schinkel) bei Osnabrück hat seine Unterschrift unter dem Aufruf der „Deutschen Vereinigung" zurückgezogen, mit der Erklärung, nur durch irreführende Vorsprechungen zur Hergabe seiner Unterschrift gekommen zu sein. Die zurückgezogene Unterschrift war die einzige, die man in katholischen Kreisen von den Namen der Umgegend unerklärlich fand.

†† Dresden, 14. Dez. Die Königin Witwe liegt im Sterben.

* **München**, 13. Dez. Der geschäftsführende Ausschuß des bayerischen Landesverbandes des Flottenvereins sprach in seiner gestrigen Sitzung einstimmig seine schärfste Mißbilligung über das Vorgehen des Präsidiums aus und legte sein Amt nieder, ebenso der Gesamtvorstand. Er hält dafür, daß nicht die Personalfrage, sondern die Entrollung eines politisch taktischen Programms den Verein in unheilvolle Bahnen steuere. Die Sitzung war von fast sämtlichen Mitgliedern besucht. Der Ausschuß führt die Geschäfte nur noch bis zum Zusammentritt einer außerordentenlichen Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes, welche auf den 29. Dezember angesetzt ist.

Roosevelt lehnt definitiv ab.

* **Washington**, 12. Dez. Der Präsident wiederholte offiziell seine Erklärung von 1904, daß er keine nochmalige Kandidatur annehmen werde. Diesen Entschluß habe er nicht geändert und werde er nicht ändern. Roosevelt war noch in der letzten Woche entschlossen, vorerst keine solche Erklärung abzugeben.

Neuß, 14. Dezember.

Wie liest man eine Bilanz? Das Thema bietet so viel des Interessanten für jeden Kaufmann, daß es wohl angebracht war, es in der „Novesia", Verein kath. Kaufleute, zu behandeln. Obgleich es an und für sich eine sehr trockene Materie ist, konnte man am Mittwoch abend beim Vortrage des Herrn Handelslehrers Müller-Dortmund doch die erfreuliche Feststellung machen, daß der Redner es verstand, zwei Stunden lang die zahlreichen Zuhörer in gespanntester Aufmerksamkeit zu erhalten. Aus allen Darlegungen sprach eine kostbare Erfahrung, welche uns auch das zu lesen lehrte, was oft nicht in den nackten Ziffern steht. Ein überaus reicher Beifall wurde dem verehrten Redner verdientermaßen zu teil.

⊠ **Grevenbroich**, 14. Dez. Der hiesige Pfarr-Cäcilienverein bereitet für seine Weihnachtsfeier, welche am Sonntage nach Weihnachten stattfindet, ein Bühnenspiel von Heinrich Houben, „Bethlehem", vor, das sich vor den meisten Weihnachtsspielen dadurch unterscheidet, daß es ein „ziemlich bewegtes Vorspiel nach Rom verlegt und zwei römische Hauptleute eine hervorragende Rolle im Erlösungsdrama spielen läßt." So wird ein packender Gegensatz zwischen der heidnischen und christlichen Weltanschauung geschaffen. Die Redeführung ist flott, der Fortschritt der Handlung logisch und verständlich. Wir können daher gut verstehen, wenn der Präses eines Gesellenvereins schreibt: „In Bethlehem haben wir wohl das kunstvollste Weihnachtsspiel, das bis jetzt existiert. Unsere Aufführungen hatten einen ungeahnten Erfolg." Gewiß wird der Cäcilienverein auch bei seiner diesjährigen Weihnachtsfeier auf einen recht zahlreichen Besuch rechnen dürfen.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

)(**Hamburg**, 14. Dezember.

Wetter-Prognose für den 15. Dezember.

Feucht, trübe, sehr windig.

Witterungs-Beobachtungen vom 13. Dezember:

Höchste Tagestemperatur: 7 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 4 Grad über Null.
Am 14. Dez., morgens 7 Uhr: 5 Grad über Null.
Das Barometer ist 12 Millimeter gefallen.

Fruchtpreise zu Neuß vom 14. Dez.

Weizen	1. Qual. trock. Ware	20 60
	2. „	19 60
	3. „	— —
Roggen	1. Qual.	19 70
	2. „	18 70
Neuer Hafer	1. Qual.	17 20
	2. „	16 20
Gerste	1. Qual.	— —
	2. „	— —

(Alles die 100 Kil.)

Heu à 50 Kil.	3,50—4,00
Lu ernerheu à 50 Kil.	4 40
Maschinenstroh à 500 Kil.	19 —
Flegeldrusch	21 —
Kartoffeln à 50 Kil.	2,80—3,50

Weizen 40 Pfg. Roggen 20 Pfg., Hafer 30 Pfg niedriger.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	75 50
Rüböl per 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	77 50
Gereinigtes Oel per 100 Kil. 3 Mk. höher als Rüböl	
Rübkuchen per 1000 Kil. bei Abnahme von 10000 Kil.	115 —
„ in kleineren Partien	118 —
Raps 1. Qual.	33 —
Raps 2. „	30 50
Raps 3. „	— —
Kleie à 50 Kil.	6 50
Butter per Kilo	2 50
Eier (100 Stück)	14 —

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

†† **Krefeld**, 13. Dez. Produktenmarkt. (Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landwaare I. Qualität M. 20,50, 2. 19,50, ausländ. 1. Qual. 25,50, 2. 24,75; Roggen Landware 1. Qual. 19,50, 2. 19,00, ausländ. 1. Qual. 24,00, 2. 23,50; Hafer, Landware, 1. Qualität 17,80, 2. 17,00, ausländ. 1. Qual. 21,50, 2. 19,50.; Futtergerste 1. Qual. 15,50, 2. 15,60; Mais, Mixed 00,00, runder 1. Qual. 16,75, Cinquant, 1. Qual. 16,75, 2. 00.00, Buchweizen, Landwaare 00,00, ausländ. 1. Qual. 25,00, 2. 00,00 M.; Weizenmehl 000 1. Qual. 31,00, 2. 30,00, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 12,50, 2. 11,50, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 15,60, 2. 00,00. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 15,60, 2. 00,00, Palmkuchen 1. Qual. 14,30, 2. —.—. Landware. Sehr starkes Angebot drückt den Markt für Landware sehr. Preise weichend. Umsätze sehr schwach. Futtermittel sehr ruhig. Der Verkauf ist schwach. Auslandware. Weizen. Das Angebot von Nordamerika ist wesentlich kleiner geworden, während Argentinien weiter zu unveränderten Preisen mit großen Quantitäten im Markt ist. Roggen. Angebot knapp. Preise unverändert. Hafer. Rußland und Rumänien offerieren gar nicht, Argentinien beherrscht den Markt. Gerste. Rußland etwas nachgiebiger für nahe Termine. Für Frühjahr liegen von Rußland Kaufordres vor.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen 13. Dezember:

Kahn	„Reklame"	mit Weizen v.	Rotterdam
„	„Walburga Margareta"	„ Holz „	„
„	„Hoop op Welvaart"	„ „ „	„
„	„Diana"	„ „ „	„
„	„Minerva"	mit Stückgüter „	„
„	„Amandine"	„ Mais „	„
„	„Bolharding"	„ Weizen „	„
„	„Einige Zoon"	mit Kleie von	Groningen
„	„Elisabeth"	„ Kleie „	Antwerpen
„	„Josephine"	„ Holz „	Mannheim
„	„Anna Maria"	„ Weizen „	Rotterdam
„	„Eintje"	„ Leinkuchen „	„
„	„Mulatio"	„ Gerste „	„
„	„Morgenster 2"	„ Weizen „	„
„	„Preßvogel"	„ „ „	Groningen
„	„3 Gebroeders"	„ „ „	„

Hermann! Die glückliche Geburt eines prächtigen

Knaben

zeigen hocherfreut an

Herm. Ohoven u. Frau.
Maria geb. Kühne.

Bienenzucht-Verein
Neuss und Umgegend.

Laut Mitteilung im Vereinsblatt „Rhein. Bienenztg." findet **morgen Sonnag**, den 15. Dez.

Generalversammlung

mit Gratisverlosung statt.

Der Vorstand.

Strohstalldünger zu verkaufen. Josefstraße 35.

Zum Besuche meiner **reichhaltigen**

Weihnachts-Ausstellung

lade ergebenst ein.

Große Auswahl in:
Prachtwerken
Geschenkliteratur
Jugendschriften
Bilderbücher
Lehrmittel
Kontorbedarf 2c.

Einrahmungen schnell u. geschmackvoll.

Math. Istas,
Grevenbroich.

Reale, Schränke u. Theken der Spielwaren-Abteilung billig zu verkaufen.

Total-Ausverkauf in Spielwaren

wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel.

Um mit den Beständen **schnell** zu räumen, habe ich mich entschlossen, weitere

bedeutende Preisermässigungen

eintreten zu lassen und biete damit eine

ganz ausserordentlich seltene vorteilhafte Gelegenheit
zu einem **billigen Einkauf.**

Jakob Breuer

Krämerstrasse 7 und 3,
an der Münsterkirche.

Alle noch eingetroffenen Neuheiten kommen ebenso mit zum Ausverkauf.
Die Auswahl ist noch enorm gross, besonders sehenswert ist die **grosse Puppenausstellung** auf der **I. Etage.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle als besonders preiswert:

Coupons zu Kleidern und Blousen, nur moderne Sachen. Tischwäsche, Damenwäsche, Schürzen, Gürtel, Handschuhe etc. Herrenwäsche, moderne Cravatten, Hosenträger, Taschentücher.

Auf sämtliche Artikel, welche nicht schon im Preise heruntergesetzt sind, gewähre bei Einkauf von 3 Mark an **10 Prozent Rabatt,** die an der Kasse in Abzug gebracht werden können.

Damen-Confektion sowie garnierte Damenhüte mit hohem Rabatt.

Spielwaren in grosser Auswahl.

Grevenbroich. Friedr. Hömberg.

Gelegenheitskauf in Schuhwaren.

Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten

moderner Schuhwaren und Winter-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder

weit unter regulärem Preis

einzukaufen, die ich zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkaufen werde.
Als passende Weihnachtsgeschenke sind diese Schuhwaren besonders geeignet.

Löw's Schuhwarenhaus
Grevenbroich.

Nichtkonvenierendes kann nach dem Feste umgetauscht werden.

Sonntag ist mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Phono-Kinematoscope-Theater.

im Saale des Hrn. **Aug. Koppenburg**
Neuss, „Kölnischer Hof", Toreingang.

Samstag, Sonntag u. Montag vollständig neues Programm.

1. **Der Detektiv,** sehr spannend.
2. **Wunderbare Entdeckung,** urkomisch.
3. **Episode aus dem 30jähr. Krieg,** Drama.
4. **„Der Vogelfänger bin ich ja",** Gesung. v. M. Garrison, Bariton, Berlin.
5. **Unterricht in der magischen Kunst,** Zauberpiece.
6. **Sport in Japan,** Großartige Aufnahme
7. **Für 5 Pfg. Suppengrün,** sehr humoristisch.
8. **Der neue Laufbursche,** zum Totlachen.
9. **„In diesen heil'gen Hallen",** aus der Oper „Die Zauberflöte", Gesungen von G. Zottmeyer, Baß, v. Kgl. Landestheater, Wien.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Jeden Sonnabend vollständig neues Programm!
Jeder Besucher ist berechtigt, das ganze Programm zu sehen!
Anfang an Wochentagen 6 Uhr, an Sonntagen 3 Uhr, bis 11 Uhr ununterbrochen.
Die Spielzeit ist bis 1. Januar nur Samstags, Sonntags und Montags, von da ab täglich.
Preise der Plätze: Sperrsitz 60 Pfg., I. Platz 40 Pfg.,
Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **die Direktion.**

Gottesdienst-Ordnung.

Männer-Sodalität.

Sonntag, nachmittags 1½ Uhr in der Münsterkirche Betstunde und Montag, morgens 8,20 Uhr Seelenamt für **Heinr. Schütz.**

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.

Sonntag, den 15. Dezbr., morgens 7¼ Uhr in der **Hospitalkirche**
gemeinschaftliche heil. Kommunion.
Nachmittags 4½ Uhr:
Danksagungs-Andacht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über 1. den Nachlaß des am 27. Mai 1907 zu Grevenbroich verstorbenen Kaufmannes **Chaudière jun.** 2. über das Vermögen der Witwe **Heinrich Chaudière sen.** zu Grevenbroich ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den **11. Jan. 1908, vormittags 10¼ Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Sitzungssaal, bestimmt.

Grevenbroich, den 11. Dez. 1907.

Lamm,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Gebrauchter Herd billig zu verkaufen.
Marienstraße 19.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** für Lichtmeß gesucht.
Königstraße 27.

Ein **Mädchen,** welches etwas kochen kann, für alle Hausarbeiten, bei gutem Lohn zu Lichtmeß gesucht.
Zu erfr. in der Geschäftsstelle **M. Isaas,** Grevenbroich.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht.
Neuß, Capitelstraße 12.

Ein ordentliches und fleißiges **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, zum 1. Jan. ges.
Capitelstraße 80.

Bedeutend herabgesetzte Preise



auf sämtliche Winterwaren wie Herren- und Knaben-Paletots, Lodenjoppen etc.

J. Gottschalk,
Neuss, Niederstr. 1.

Sämtliche Damen-Konfektion und Pelze
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
J. Gottschalk.

Bekanntmachung.

Die Erzeugnisse, welche in der hiesigen städtischen Vernichtungsanstalt gewonnen werden und zwar:

a) **Dungpulver** (Fleischdüngermehl) mit einem Jahresquantum von etwa 1000 Zentnern und

b) **Fett** in I. und II. Sorte mit einem Jahresquantum von etwa 225 Zentnern — wohlgeeignet zur Seifenfabrikation —

sollen an leistungsfähige Abnehmer auf **ein** Jahr vom **1. April 1908** ab wieder vergeben werden.

Die Abnehmer haben sich zu verpflichten, die Erzeugnisse regelmäßig allmonatlich abzunehmen.

Proben der Erzeugnisse können von dem Geschäftsführer der Anstalt bezogen werden.

Angebote sind bis zum **20. Januar 1908** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Düsseldorf, den 11. Dezember 1907.

Der Oberbürgermeister.

Dr. Eulenauer's Kur- u. Wasserheilanstalt
Luftkurort Rhöndorf am Rhein.
Krankenaufnahme jederzeit. — Prospekte gratis.

Düsseldorfer Stadttheater.

Samstag, den 14. Dezember
Zapfenstreich.
Sonntag, den 15. Dezember
nachmittags 2 Uhr
Wilhelm Tell.
Abends 7 Uhr
Die verkaufte Braut.
Montag, den 16. Dezember
Der fliegende Holländer.
Dienstag, den 17. Dezember
Der Zigeunerbaron.
Mittwoch, den 18. Dezember
Die Rabensteinerin.
Donnerstag, den 19. Dezember
Heimat.
Freitag, den 20. Dezember
Dornröschen.
Samstag, den 21. Dezember
Dornröschen.
Sonntag, den 22. Dezember
nachmittags 2½ Uhr:
Dornröschen.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen Herren Rauchern hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich

heute Samstag, abends 6 Uhr,

ein der

Neuzeit entsprechendes

Cigarren- u. Cigaretten-Geschäft

eröffnen werde. „Depot für eigene Rechnung."

Führe nur erstklassige, gut abgelagerte Waren aus den Fabriken der Weltfirma J. Neumann, Berlin.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Um geneigten Zuspruch bittend zeichne

Hochachtungsvoll

Quirin Beckers,

Neuss, Zollstr. Nr. 8. Telephon Nr. 229.

Rheinischer Hof, Neuss.

Vielfachem Wunsche meiner verehrten Gäste entsprechend, schenke von heute ab neben dem rühmlichst bekannten **Fürstenberg-Bräu** auch

Franziskaner-Leistbräu.

Hochachtend

Max Neckenig.

Kaarst.



Sonntag, den 15., Sonntag, den 22. und Sonntag, den 29. Dezember

Großes Preiskegeln.



Bedingungen und Preise auf der Kegelbahn ersichtlich.
Hierzu ladet ein

Heinrich Weyers.

Darlehnskasse Grevenbroich

zahlt für Einlagen vom 1. Jan. 1908 ab

4 % Zinsen.



Wegen Aufgabe der Hauderei

preiswert zu verkaufen:

2 Landauer,
1 Landaulett,
1 Halbverdeck,
1 sechs- — achtsitz. Break,
1 viersitziger Dogcart,
2 zweisitzige Dogcart,
1 Pony-Dogcart,
mehrere Zwei- u. Einspänner-Geschirre,
3 Reitsättel.

Sämtliche Sachen sind noch in sehr gutem Zustande.
Näheres
Krefeld, Schwertstr. 137.



Ca. 100 junge **Schweine**
hat abzugeben **Ad. Breuer,** Dycker Weinhaus.

Weihnachts-Verkauf

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Auf alle Artikel meines ▪▪▪▪ Austattungshauses **10%** Rabatt die an der Kasse in Abzug gebracht werden

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Praktische
Geschenke
für
Herren:

Cravatten, Kragenschoner
Jagdhandschuhe
Reithandschuhe
Strassenhandschuhe
Gesellschafts-Handschuhe
Reisedecken, Gehpelze
Hosenträger, Hosenstrecker
Jagdjoppen, Hausjoppen
Schlafröcke
Rucksäcke, Gamaschen
Sport-Pferdedecken
Hüte, Mützen
Sportgürtel
Feine Herrenwäsche
Kragen, Manschetten
Regenschirme
Tier-Felle, Pult-Vorlagen
Fusstaschen
Jagdhüte, Reisemützen
Leder-Joppen, Jagd-Anzüge
Radfahrer-Gamaschen
Feine Unterzeuge
Reithosen
Herren-Anzüge, Herren-Paletots
Klubsessel, Rauchtische
Spieltische, Bauerntische
Schreibtische, Schreibsessel
Teppiche
Schlafsessel, Korbsessel
Noten-Ständer, Akten-Ständer
Zeitungs-Ständer
Chaiselongues
Pultstühle, Klavierstühle
Paneelbretter
Zigarrenschränke
Bücherschränke
Sophakissen, Etagèren
Credenzen, Staffeleien
Garderobeständer, Gobelins
Schlummer-Rollen

Leibwäsche.

Damen-Taghemd aus gutem Chiffon mit Feston 95 Pf.
Damen-Beinkleid mit Feston 95 Pf.
Damen-Taghemd Passenform mit Feston 1.10 M.
Damen-Beinkleid aus Barchent weiss, mit Feston 1.45 M.
Damen-Taghemd Ia. Qualität mit Feston 1.65 M.
Damen-Taghemd Schulterschluss mit feiner Feston 1.95 M.
Damen-Beinkleid aus Croisé mit Feston und Einsatz 2.20 M.
Damen-Taghemd mit Madeira-Passe, reich gestickt 2.95 M.
Damen-Beinkleid mit Madeira-Stickerei 3.20 M.
Fantasie-Damenhemd mit breiter Stickerei 4.00 M.
Damen-Beinkleid aus feinst. gebl. Negligé-Cöper 4.50 M.
Nachtjacken aus gebleichtem Cöper mit Feston 1.25 M.
Nachtjacken aus gebleichtem Cöper-flanell mit Umfallkragen 1.65 M.
Nachtjacken aus Tignë mit Umfallkragen 2.00 M.
Nachtjacken mti feiner Stickerei 3.75 M.
Nachtjacken mit Feston 3.50 M.
Nachthemden mit Feston reich gestickt 4.75 M.

Tischwäsche.

Tischtücher gesäumt Halbleinen 108×130 1.35 M.
Tischtücher gesäumt Halbleinen 108×150 1.50 M.
Tischtücher gesäumt Halbleinen 130×165 2.25 M.
Servietten gesäumt Halbleinen 60×60 Dtz. 4.40 M.
Servietten gesäumt Halbleinen 60×60 Dtz. 5.70 M.
Servietten gesäumt Halbleinen 65×65 Dtz. 7.70 M.
Tischtücher Reinleinen gesäumt 115×160 4.40 M.
Tischtücher Reinleinen gesäumt 130×225 6.85 M.
Tischtücher 1,58×3,40 12.50 M.
Servietten Reinleinen gesäumt 65×65 Dtz. 10.70 M.
Servietten Reinleinen gesäumt 65×65 Dtz. 12.00 M.

Bettwäsche.

Bettlaken, au schwerem Dowlas, 130×200 cm, 2.60 M.
Bettlaken, aus schwerem Halbleinen, 150×200 cm, 2.40 M.
Bettlaken aus Reinleinen, 160×225 3.70 M.
Kissen-Bezüge, 55 Pf., 95 Pf., 1.65 M. 2.50 M.
Plumeaux-Bezüge, 2,75, 3,95, 5,00 bis 20.00 M.

Schlafzimmer-Handtücher.

Halbleinen, gesäumt, 60/80 cm, 1/2 Dtz. **2,75** M.
Halbleinen, gesäumt, 60/100 cm, 1/2 Dtz. **4,30** M.
Reinleinen, gesäumt. 60/100 cm, 1/2 Dtz. **5,20** M.

Küchentücher
1/2 Dtzd. 1.20 1.45 2.30 3.20 4.50 M.

Weisses Gebild für Handtücher
Meter 45 Pf. 65 Pf. 80 Pf. 1.10 1.45 Mk.

Gerstenkorn für Haudtücher
Meter 55 Pf. 70 Pf. 95 Pf. bis 1.30 Mk.

Grau Handtuchgebild
Meter 15 Pf. 30 Pf. 45 Pf. bis 80 Pf.

Halbleinen 70—80 Ctm. breit
Meter 50 Pf. 65 Pf. 85 Pf. bis 1.25 Mk.

Halbleinen 150—160 Ctm. breit
Meter 95 Pf. 1.15 1.45 1.85 bis 2.90 Mk.

Reinleinen 80 Ctm. breit, Mtr. 1.15 bis 2.65 Mk.

Reinleinen 150—160 Ctm. br., Mtr. 1.75 bis 5.10 M.

Praktische
Geschenke
für
Damen:

Pelzmuffen, Pelz-Boas
Regenschirme
Ball-Echarpes
Ball-Handschuhe
Zier-Schürzen
Haus-Schürzen
Feine Damenwäsche
Damen-Strümpfe
Taschentücher
Gesellschaftskleider
Strassen-Costumes
Sopha-Kissen
Portièren, Gardinen
Blusen
Costümröcke
Unterröcke
Abgepasste Roben
Damen-Strümpfe
Zierdecken
Teppiche
Tischgedecke
Servietten
Tischdecken
Tischläufer
Kaffee-, Theegedecke
Abendmäntel
Wettermäntel
Damenhüte
Paletots, Umhänge
Nähtische, Serviertische
Buffets, Buffet-Tritte
Salon-Schränke
Vertikows
Truhen, Spiegel
Trumeauxspiegel
Säulenhocker
Klavierstühle
Palmenständer
Fantasietische
Notenständer
Paravents Sophas, Sessel

Angestaubte Leibwäsche, einzelne Tischtücher und Servietten,
ferner ca. 400 Stück Modell-Leibwäsche
sind 50 bis 60 Prozent unter normalem Preis ausgezeichnet.

Taschentücher

für Kinder, Phantasie-Muster Karton **0,95** M. u. höher
für Erwachsene, mit Buchstaben Karton **1,75** M. u. höher
für Erwachsene, engl. seidene Batist-Tücher Karton **1,45** M. u. höher
für Erwachsene, reinseidene Batisttücher Karton **3,50** M. u. höher

Praktische Geschenke für Kinder.
Taschentücher, Gamaschen, Handschuhe, Cravatten
Regenschirme, Hüte, Mützen, Tragkleidchen, Baby-Kleidchen
Schürzchen, Wagen-Deckchen, Kinder-Bettchen, Kinder-Stühlchen
Kinder-Höschen, Kinder-Röckchen, Fäustlinge, Strümpfe
Baby-Ausstattungen, Kinder-Leibwäsche, Kieler-Anzüge, Kieler-Paletots
Gestrickte Anzüge, Kinder-Häubchen, Kinder-Mäntelchen, Kinder-Krägelchen
Kinder-Hüte, Mädchen-Hüte, Knaben-Hüte, Baby-Schühchen
Knaben-Paletots, Mädchen-Mäntel, Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge,

Gründung 1804

Rud. van Endert

NEUSS Markt.

Mobilar- u. Weiß- u. Wollwarenverkauf und Verpachtung zu Capellen.

Am Donnerstag, den 19. Dezember d. J., mittags 12 Uhr,

läßt Herr **Wilhelm Böfen** in **Capellen** verziehungshalber:
1. in seiner Wohnung daselbst öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:
Die sämtlichen Woll- und Weißwaren mit Ladeneinrichtung, ferner Hausmobilien aller Art, insbesondere Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Kommoden, Spiegel, Bilder, Konsolen, Betten mit Bettwerk, Sofa, Tonnen, Kübel, 8 Hühner, Schiebkarre, Gartengeräte, sämtliche Backereigerätschaften;
2. hiernach nachmittags gegen 4 Uhr in der Wirtschaft Haag in Capellen zur Verpachtung ausstellen:
Das zu Capellen gelegene Erbe, bestehend in Wohnhaus, Backhaus, Nebengebäuden, Hofraum und Garten und eine daselbst gelegene Ackerparzelle, groß 1/4 Morgen.
In den Gebäuden ist eine **Bäckerei** mit gutem Erfolg betrieben worden.
Das Erbe mit Zubehör ist vor dem Termine auch aus freier Hand zu pachten.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Schreinergeselle
gesucht. Friedrichstr. 4.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen älteren, tücht.
Schlosser,
der auch Erfahrung im Drehen besitzt, als Vorarbeiter.
Hammann & Co., Neuß.

Ein katholischer
Schmiedelehrling
auf sofort oder später gesucht.
Daselbst eine lange **Karre** billig zu verkaufen.
Heinrich Gilgen, Zons.

Der Lehre entlassener
Schreinergeselle
mit guten Zeugnissen für dauernde Arbeit gesucht.
Furtherstraße 19.

Grösstes Spezial-Geschäft in Rheinland und Westfalen.
Tapisserie, Handarbeiten
O. Wirth, Hoflieferant, Düsseldorf,
Fernruf 4993 **Mittelstrasse 16** **Gegründet 1885**
Hervorragende Neuheiten der Saison in Handarbeiten jeder Art, gezeichnete, angefangene und **fertige** zu staunend billigen Preisen **in grosser Auswahl.**

Junge für leichte Beschäftigung gesucht.
Wirtschaft **Hilden,** Hamm 70.

Ein katholisches
Mädchen,
von 17—18 Jahren
sowie ein kräftiger
Junge
für Lichtmeß oder Ostern gesucht.
Bäderich bei Neuß, Düsseldorferstr. 39.

Zu 1. Februar wird ein fleißiges, properes **Zweitmädchen,** nicht unter 18 Jahren, welches putzen, waschen und bügeln kann, gesucht.
Mittelstraße 6.

Junges Mädchen
für häusliche Arbeit gegen gute Behandl. gef. Glockhammer 31.

Herders Konversationslexikon
ist vollständig und vorrätig bei
L. Rutz, Buchhandlung.
8 Bände, reich illustr., M. 100. Passend Eichenregal M. 18.

Zu Lichtmeß gesetztes, braves
Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten in kleinen Haushalt gesucht.
Näheres Friedrichstraße 11.

Braves, kath. **Mädchen,** welches melken kann, f. kl. Haush. zu Lichtmeß ges. Zu erfragen **Elise Kindchen** Cöln-Longerich.

Gebrauchte Sofas zu verkaufen. Münsterplatz 15.

Garantiert unverfälschter
Rotwein zu 63 Pfg.
pr. Liter i. Faß von 30 Ltr. od. **65** Pfg. **mit** Flasche von 12 Fl. an. Nachn. Sehr wohlbekömmlich 2 Probefl. pr. Post. Liste frei. **Carl Th. Oehmen, Coblenz a. Rh.** 453

Fahnen,
Reinecke, Hannover.

Kath. Gesellenverein
Centralsterbekasse.
Sonntag, den 15. Dez. cr., morgens 11 1/2 Uhr:
Beitragszahlung.

Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. Dezember, findet auf der neuerbauten Kegelbahn im Lokale von
Paul Paar, Neußerfurth
großes
Preiskegeln
statt.
1. Preis 4 fette Gänse,
2. Preis 3 schwere Hasen,
3. Preis 2 fette Gänse,
4. Preis 2 schwere Hasen,
5. Preis 1 schwerer Hase,
6. Preis 1 schwerer Hase.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Michael Steinforth, Neußerfurth.

Sehr schönes wenig gebrauchtes Piano, preiswert zu verkaufen. Näheres Drususstraße 76.

Zucht- u. Leggeflügel, Bruteier all. Rass., Brutmasch. tragbare Geflügelhäuser, mod. Geräte ꝛc. Katalog gratis.
Geflügelpark i. Auerbach, Hess.

Eifel-Verein.
Ortsgruppe Neuss.
Die **Mitglieder** und **Freunde** werden hiermit zu einer am Montag, den 16. ds. M., abends 9 Uhr, im oberen Saale des **Hotel Pilartz** stattfindenden
Besprechung
freundlichst eingeladen.

Schützen-Verein Weissenberg-Neusserfurth
Sonntag, den 15. Dezember, **abends 7 1/2 Uhr,** im Saale des Herrn **Paul Paar:**
Fest-Versammlung
zu Ehren des aus dem Amte geschiedenen Herrn
Hauptlehrers Oellers.
Zu dieser Feier sind alle Pfarreingesessenen, wie auch die Freunde und Kollegen des Gefeierten freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.